

4
2016

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Hauptausschuss

**Frühjahrstagung
zum Thema
Flüchtlingsarbeit**

7

44. Senioren-LM

**230 Aktive kämpfen
in Dinklage um
insgesamt 32 Titel**

12

Landesentscheid Jtf0

**Humboldtschule
Hannover und GS
Schinkel nach Berlin**

20



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Miteinander reden

„Drei Tage Top-Organisation, drei Tage sehenswerter Sport – das waren die 84. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Bielefeld. Rund 3.000 Besucher haben die Titelkämpfe verfolgt“, resümiert der DTTB auf seiner Homepage die aktuellen Meisterschaften. Heike Ahlert, als Vizepräsidentin Leistungssport fachlich für diese Veranstaltung zuständig, meint: „Wir haben hervorragenden Sport gesehen, aber verständlicherweise war die Enttäuschung vieler groß, dass die ganz großen Stars diesmal nicht vor Ort waren“. „Dass solche Dinge in Zukunft verhindert werden“, fordert Helmut Joosten, Präsident des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes. Was also ist diese

bedeutendste nationale Veranstaltung eigentlich wert, zum Beispiel aus Sicht des DTTB und seiner Verbände. Natürlich muss der DTTB den Anforderungen des Spitzensports Rechnung tragen und die Termine der Spielerinnen und Spieler der Nationalmannschaft mit dem internationalen Wettkampfkalendar abstimmen, besonders im Olympiejahr. Und die Landesverbände wollen natürlich ihre besten Athleten am Start sehen und das gilt auch für die örtlichen Durchführer, die sich mit viel Einsatz und Herzblut um eine reibungslose Organisation kümmern. Auch „NDM-Macher“ Thorsten List, Abteilungsleiter Tischtennis SV Brackwede, bestätigt, dass „sich viele am Turnier Interessierte ohne die Topstars gegen einen Besuch in der Halle entscheiden haben.“ Darum ist die Forderung von Joosten berechtigt: „Wir müssen bei ITTF und ETTU erreichen, dass solche Dinge in Zukunft verhindert werden“. Wir werden sehen, ob das bei den 85. Titelkämpfen 2017 in Bamberg gelingt. Übrigens: Weder im Fernsehen noch in den Printmedien konnte ich etwas über die 84. Deutschen Meisterschaften entdecken.

Die Verantwortlichen von myTischtennis haben die Gelegenheit genutzt, anlässlich dieser Veranstaltung über den aktuellen Stand der Dinge und vor allem über die künftigen Planungen unserer Gesellschaft zu informieren. In seinem Vortrag stellte Geschäftsführer Jochen Lang zunächst die bemerkenswerte Entwicklung der Plattform heraus. Dann zeigten Lang und auch Tibor Gaddum, als Gründer und Chef der Firma Quarter Media unser Vertriebspartner, mit eindrucksvollen Zahlen und Beispielen die großen Chancen, die bei einer konsequenten Weiterentwicklung in diesem Format liegen. In einem Gespräch mit Daniel Steil, dem Chefredakteur von Focus Online, erklärte dieser unserem myTischtennis Geschäftsführer, mit welchen Maßnahmen sie es geschafft haben, bei den wichtigsten Online-Bewertungsplattformen (AGOF und IVW) Bild.de zu überholen und die Nr. 1 zu werden. Auch Klaus Albrecht, als Vorstand der Sporthouse.de AG unser wichtigster Finanzpartner, sagte Unterstützung zu und will sich an der Weiterentwicklung von myTischtennis mit einem namhaften fünfstelligen Betrag beteiligen. Damit gibt es gute Gründe, warum wir die Erfolgsgeschichte von myTischtennis unbedingt fortschreiben wollen – gern zusammen mit dem DTTB. Noch mehr spannende Videos, Texte und Bilder und vor allem ein verbesserter individueller Service sowie eine verstärkte vernetzte Kommunikation auf vielen Kanälen werden für Zufriedenheit bei den Nutzern sorgen. Unsere Hauptausschusssitzung Ende Februar hatte eine gut gefüllte Tagesordnung. Ich hatte allerdings den Eindruck, dass trotzdem genug Zeit war, sich mit den wichtigsten Themen auseinanderzusetzen. Ich bin überzeugt, dass dieses Gremium neben der Verantwortung für den Haushalt gerade auch wegen seiner Aufgabe „Beratung und Beschlussfassung über wichtige Angelegenheiten des TTVN“ eine besondere Verantwortung für die Entwicklung unseres Verbandes hat.

Wir haben die Regionalgespräche mit den Kreisverbänden wieder aufgenommen. Zum Auftakt bin ich mit Joachim Pförtner und Heinz Löwer am 10. März nach Hattorf gereist. Sowohl unsere Gesprächspartner aus den Kreisvorständen Wolfsburg, Gifhorn und Helmstedt als auch wir waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Dazu beigetragen hat auch die gute Betreuung durch Willi Henneicke und seiner Frau. Die nächsten Termine finden sich auf unserer Homepage.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Jannik Xu (SV Bolzum) hat mit der Jungen-Nationalmannschaft bei den Italian Junior & Cadet Open die Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb errungen. Foto: ITTF



Aus dem Inhalt

ZuG-Projekt / Regionalgespräche	4
Zukunftstag	5
Slovak Malacky Open 2016	6
Frühjahrstagung Hauptausschuss	7
Treffen der WO-Coach-Referenten / Trainerausbildung	8
Sonderprogramm BFD Welcome	9
Deutsche Meisterschaften der Schüler in Straubing	10
44. Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage	12
Italian Junior Open & Cadet Open in Lignano	18
Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Osnabrück-Schinkel	20
RTC-Regionalmeisterschaft in Osnabrück	23
84. Nationale Deutsche Meisterschaften Damen und Herren in Bielefeld ..	24
Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“ in Hannover	28
Sponsoring beim MTV Tostedt	30
Personalia	32

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig, Kreisverbänden Goslar und Helmstedt ..	33
Hannover mit Kreisverband Nienburg	35
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	35
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg,, Osnabrück-Land und Vechta	37

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

ZuG-Projekt präsentiert sich in Berlin

Niedersächsische Vereine werden geehrt

Wie gewinnt man ältere Migrantinnen und Migranten für Sport, Spiel und Bewegung?

Das ist die zentrale Frage des vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten, zweijährigen Projekts des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Zugewandert und Geblieben“ (ZuG), an dem auch der DTTB und drei Tischtennisvereine beteiligt waren. In Berlin wurden die Ergebnisse von ZuG präsentiert. Das Bundesministerium würdigte bei der Vorstellung unter anderem das herausragende Engagement der beteiligten Sportvereine.

Dazu zählten mit dem TTC Magni Braunschweig und der SG Letter 05 auch zwei Vereine aus Niedersachsen – ebenso wie die Projektkoordinatorin Doris Simon und Ressortleiter Gesundheitssport (DTTB) Udo Sialino, die das Projekt für den Deutschen Tischtennis-Bund initiierten und steuerten.

DOSB/René Rammenstein



Die an „ZuG“ beteiligten Tischtennis-Vereine erhielten eine Urkunde (v.l.): Walter Schneeloch (DOSB-Vizepräsident Sportentwicklung), Heike Kübler (Stellvtr. DOSB-Ressortleiterin „Chancengleichheit und Diversity“), Christian Kühnel (Vorsitzender Steglitzer TTK), Martin Stützer (Vorsitzender TTC Magni Braunschweig), Monika Jones (Abteilungsleiterin SG Letter 05) sowie Projektkoordinatorin Doris Simon, die ebenfalls für ihr Engagement geehrt wurde.

Foto: DOSB/Camera4

TTVN-Präsidium vor Ort

Regionalgespräche mit den Regions-, Kreis- und Stadtverbänden

Eine Aktion, die bereits in 2011 durchgeführt wurde, geht in eine neue Auflage. Das Präsidium des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ist von März bis Juni wieder quer durch Niedersachsen unterwegs, um sich mit seinen Gliederungen über Themen rund um den Tischtennisport auszutauschen.

„Bei den Treffen wird es keine feste Tagesordnung geben“, so TTVN-Präsident Heinz Böhne. Vielmehr steht das persönliche Gespräch mit den Regions-, Kreis- und Stadtverbänden im Vordergrund. „Wir möchten erfahren, was unseren Gliederungen und Vereinen sprichwörtlich unter den Nägeln brennt. Ob Fragen, Anregungen oder Wünsche, wir freuen uns über einen regen Austausch“, berichtet Böhne. „Allerdings wollen wir das Thema Wett-

spielordnung (WO) und Ausführungsbestimmungen (AB) weitestgehend ausklammern. Es nimmt nicht nur bei anderen Gelegenheiten schon zu Recht einen breiten Raum ein, die WO wird derzeit von einer Kommission, die mit Fachleuten aus vielen Landesverbänden besetzt ist, gründlich überarbeitet.“

Am 10. März 2016 war das Vereinsheim des MTV Hattorf „Austragungsort“ des ersten Regionalgesprächs. Neun Vertreter der Kreisverbände Gifhorn, Wolfsburg und Helmstedt begrüßten Heinz Böhne (Präsident), Joachim Pförtner (Vizepräsident Bildung) und Heinz Löwer (Geschäftsführer) zum Auftakt der zweiten Runde dieser Gespräche.

Gerhard Henneicke, Kreisvorsitzender Gifhorn, zeigte sich erfreut über die aktuell gute Zusammenarbeit seines Kreisverbandes mit dem Stadtver-

band Wolfsburg im Einzelspielbetrieb und lud die Vertreter des Kreisverbandes Helmstedt ein, sich ebenfalls zu beteiligen und gemeinsame Ranglisten und Meisterschaften auszuspielen. Er nennt für eine Auflösung des Bezirksverbandes Braunschweig entsprechende Strukturen auf Verbandsebene als eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Vorstandsmitglieder der drei Kreisverbände machten deutlich, dass sie in der Gewinnung von Mitarbeitern die zentrale Herausforderung sehen. Diese gelte für Mitglieder im Kreisvorstand, Spartenleiter und Trainer gleichermaßen. Hier wünscht man sich noch mehr Unterstützung, um eine gezieltere Personalentwicklung betreiben zu können.

Die Vertreter der drei Kreisverbände verabredeten, die Kooperation im Spielbetrieb weiter auszubauen, eine ge-

meinsame Co-Trainerausbildung sowie eine MKTT-Schulung durchzuführen.

Heinz Böhne zeigte sich zufrieden mit dem Gespräch und bedankte sich bei den Teilnehmern für die engagierte und offene Diskussion sowie bei Willi Henneicke für die „liebevolle“ Organisation.

Die weiteren Regionalgespräche in der Übersicht:

- 19. April 2016: TTKV Verden, Osterholz, Rotenburg-Wümme und TTRV Heidekreis
- 19. Mai 2016: TTKV Delmenhorst, Oldenburg-Stadt/Land, Ammerland, Friesland, Wilhelmshaven und Wesermarsch
- 26. Mai 2016: TTKV Emden, Leer, Aurich und Wittmund
- 30. Mai 2016: TTRV Südniedersachsen und TTKV Holzminden
- 13. Juni 2016: TTKV Diepholz, Nienburg und Schaumburg

Heinz-W. Löwer



Die Mitarbeiter der TTVN-Geschäftsstelle (wie hier Landstrainer Frank Schönemeier) geben Einblicke in ihre Arbeitsbereiche.

Fotos:
Martin Bögel

Zukunftstag im TTVN

Jetzt anmelden!

Am 28. April ist es soweit. Firmen und Organisationen öffnen ihre Türen, um Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen.

Auch der TTVN nimmt wieder an der Aktion teil und lädt alle Kinder und Jugendlichen der Klassen 5 bis 10 zu einem „Schnuppertag“ ein.

Werft einen Blick hinter die „Kulissen“! Auf euch wartet ein abwechslungsreiches Programm – sowohl in der Verbandsgeschäftsstelle als auch in der Sporthalle. Neben Einblicken in

die organisatorischen Aufgaben, die täglich in einem Verband koordiniert und erledigt werden, kommt auch der sportliche Teil nicht zu kurz. Mehr wird aber noch nicht verraten.

Wenn ihr euch für den Zukunftstag beim TTVN (Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) anmelden möchtet, dann schickt uns eine E-Mail mit euren Kontaktdaten und einer kurzen Begründung für euer Interesse an heise@ttvn.de. Für Rückfragen stehen wir euch gerne unter 0511/981940 zur Verfügung.

Daniel Heise



Natürlich wird beim Zukunftstag 2016 auch wieder Tischtennis mit auf dem Programm stehen.

Höhere Gewalt ???

Freitag, 22. Januar 2016. Ein normaler Spieltermin für viele Vereine bzw. Mannschaften?

Nein, der Wetterbericht kündigt Eisregen/Blitzes für die kommende Nacht an. Wie gesagt, er kündigt an ...

Einige Mannschaften nutzen (im Verbund mit diversen Staffelleitern) die Situation aus und meinen eine vermutlich „Höhere Gewalt“ rechtfertigt Spielabsagen beziehungsweise Spielverlegun-

gen. Dass die weitaus größere Anzahl von Mannschaften (bei bestem Fahrwetter) sich auf die Reise macht, spielt offensichtlich keine Rolle und wird hingenommen. Die Frage bleibt, wer für diese Spielverlegungen die Verantwortung trägt. Die WO ist in diesem Fall glasklar: der Vizepräsident Wettkampfsport.

Da die aufgestellten Spielpläne bindend sind (siehe WO) und an den Verantwort-

lichen keinerlei Anfragen gestellt wurden, bleibt zu klären, wer für diese Ungeheimheiten zur Rechenschaft zu ziehen ist. Ich höre schon die Argumente: Wer trägt im Fall des Falles die Verantwortung (Antwort: wie immer die Spieler durch rechtzeitiges „auf den Weg machen“)? Auch der Grund „Freizeitsport“ rechtfertigt solche Absagen nicht.

Im Nachhinein werden

Leserbrief

solche Absagen als Spielverlegungen, die selbstverständlich möglich sind, deklariert und gewertet. Allerdings sollte das auch stets im Einklang mit der WO geschehen (Dekadenregelung, verbindlicher Spielplan). Wenn ich mir einige Tabellen auf Bezirksebene anschau, dürften da doch erhebliche Zweifel bestehen. Eine Erstspielansetzung am 26.2. mag das unterstreichen.
Volkmar Runge, TSV Lunestedt



Die Teilnehmer des dreitägigen internationalen Lehrgangs in Bratislava aus insgesamt fünf Nationen.

Silber und Bronze für Nachwuchs

Ein fixer Termin im TTVN-Kalender der „Jüngsten“ ist die jährliche Fahrt in die Slowakei zum internationalen Lehrgang nach Bratislava sowie zur anschließenden Teilnahme an den Slovak Malacky Open.

In diesem Jahr traten die beiden TTVN-Trainer Frank Schöneemeier und Jaroslav Kunz mit den sieben Kaderathleten Mia Griesel (TSV Lunestedt), Heidi Xu, Sofia Stefanska (beide TuS Horsten), Kevin Matthias (TTC Blau-Weiß Harsum), Jonas Buth

(SV Frielingen), Vincent Senkbeil (TuS Wustrow) und Bennet Robben (SV Eintracht Nüttermoor) die Reise in die slowakische Landeshauptstadt Bratislava an. Vor Ort wurde mit weiteren Spielern aus Spanien, Irland, Tschechien und dem Gastgeberland Slowakei drei Tage lang gemeinsam trainiert. Die einzelnen Trainingseinheiten wurden von verschiedenen internationalen Coaches durchgeführt, sodass neben den individuellen Schwerpunkten auch die unterschiedlichen Trainingssysteme der teilnehmenden Nationen kennengelernt

werden konnten. Im Anschluss ging es für den TTVN-Tross weiter in das rund 40 Kilometer entfernte Malacky zu den Slovak Open Mini & Mini Mini Cadets.

Bei dem stark besetzten Nachwuchsturnier erspielten sich Kevin Matthias und Bennet Robben Silber im B-Schüler-Doppel. Weiteres Edelmetall holten Heidi Xu und Mia Griesel mit Platz drei im Schülerinnen-C-Teamwettbewerb. Die besten Platzierungen in der Schüler-B-Einzelkonkurrenz erzielten Jonas Buth, Vincent Senkbeil und Kevin Matthias

mit dem Erreichen des Viertelfinales. Im Schülerinnen-C-Einzel siegte Mia Griesel im Consolation-Turnier.

„Unsere Schüler haben sich sehr gut präsentiert. Wir konnten zudem auf hohem, internationalem Niveau intensiv trainieren, sodass der Aufenthalt in der Slowakei wieder eine große Bereicherung für unseren Nachwuchs war,“ bilanziert TTVN-Landestrainer Frank Schöneemeier.

Alle Ergebnisse sowie weitere Informationen finden sich unter: <http://www.malacky-open.sk>. René Rammenstein



Silber für Kevin Matthias (l.) und Bennet Robben im B-Schüler-Doppel.
Fotos (3): Frank Schöneemeier



Mia Griesel (5.v.l.) und Heidi Xu holen Bronze im Team-Wettbewerb der Schülerinnen C.



In Arbeitsgruppen wurden Ideen zum Thema Flüchtlinge entwickelt. Hier beraten sich Rainer Unruh (v. l.), Mark Worthmann, Markus Söhngen und Hans-Jörg Wasow.

Fotos (4):
René Rammenstein

TTVN-Hauptausschuss berät über Flüchtlingsarbeit

Am 27. Februar tagten fast 50 Mitglieder des Hauptausschusses im Forum des LOTTO-Sportinternats Hannover. Schwerpunkt der Frühjahrstagung bildete das Thema Finanzen. Vizepräsident Andreas Schmalz stellte den vorläufigen Jahresabschluss 2015 vor.

Er erläuterte das Zahlenwerk mit Grafiken und stellte fest, dass die finanzielle Lage des Verbandes inzwischen solide sei. Dies ist auch Zuwendungen zu verdanken, die bei Erstellung des Haushaltsplanes nicht absehbar gewesen seien. Dazu gehörten Sondermittel



Vizepräsident Andreas Schmalz stellte den vorläufigen Jahresabschluss 2015 vor.



Schwerpunkt Flüchtlinge: Engagement in diesem Bereich eine Selbstverständlichkeit für Präsident Heinz Böhne.

des Landessportbundes (LSB) Niedersachsen, Förderung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung sowie Projektmittel des Sparkassenverbandes Niedersachsen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema Flüchtlinge. Präsident Heinz Böhne machte deutlich, dass es für den TTVN und seine Vereine eine Selbstverständlichkeit sein müsse, sich in diesem Bereich zu engagieren. In mehreren Arbeitsgruppen wurden Ideen entwickelt, wie die bestehenden Programme von LSB und DTTB in zusätzliche Maßnahmen des TTVN eingebunden werden können.

Vizepräsident Wettkampf-

sport Dr. Dieter Benen referierte über die geplanten Änderungen der Wettspielordnung auf Bundesebene sowie Chancen der sogenannten Doppelten Spielberechtigung. René Rammenstein, Mitarbeiter Sport und Kommunikation, ergänzte die Ausführungen durch die Präsentation einer WO/AB-App, die im Rahmen des Projektes „Entwicklung des Ehrenamtes im Tischtennis-Verband Niedersachsen“ in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen TTVN-Freiwilligendienstleistenden Marcel Kaufmann entwickelt wird. Zudem gab er einen Ausblick auf die im April 2017 startende WO-Coach Fortbildung und stellte im Zuge

dessen die Ergebnisse aus der aktuellen WO-Coach Onlinebefragung zu gewünschten Fortbildungsinhalten vor. Heinz Böhne hob zum Abschluss der Tagung die gute Mitarbeit der Delegierten und die Qualität der Vorträge hervor. Sein besonderer Dank galt all denen, die sich im Verband ehren- und hauptamtlich engagieren. Die motivierte Arbeit der Trainerinnen und Trainer, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und auch der Gremien außerhalb des Verbandes, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass der TTVN bei seinen Unterstützern als zuverlässiger Partner wahrgenommen wird. *Heinz-W. Löwer*



Rund 50 Mitglieder des Hauptausschusses tagten im Forum des LOTTO-Sportinternats Hannover.

WO-Coach-Referenten treffen sich zum Austausch in Hannover

Rückblick und Weiterentwicklung der WO-Coach-Ausbildung, aktuelle bundesweite Entwicklungen zur Wettspielform sowie die Konzeption der WO-Coach-Fortbildung 2017 standen im Mittelpunkt des WO-Coach-Referententreffens im Februar in der Akademie des Sport in Hannover.

Die 15 teilnehmenden Referenten aus den verschiedensten Kreisen Niedersachsens sowie die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter Markus Söhngen (Lehrarbeit) und René Rammenstein (Sport und Kommunikation) nutzten zudem das Treffen für einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Am Vormittag der eintägigen Veranstaltung wurde auf drei Jahre WO-Coach-Ausbildung zurückgeschaut und das Konzept anhand der ausgewerteten Reflexionsbögen und der Referentenerfahrungen auf den Prüfstand gestellt. Das Ergebnis aus 53 Schulungen mit über 900 ausgebildeten WO-Coaches: äußerst positiv! Die Teilnehmer sind sowohl mit den Rahmenbe-



Die WO-Coach-Referenten mit René Rammenstein (l. stehend, TTVN-Mitarbeiter Sport und Kommunikation).

Foto: Markus Söhngen

dingungen (Schulungsraum und Verpflegung), den Referenten, als auch mit den Inhalten selbst sehr zufrieden. „Auf einer Skala von 1-15 erreichen wir im Schnitt rund 13 Punkte. Die Ergebnisse freuen uns sehr und zeigen, dass die WO-Coach-Ausbildung ankommt“, so René Rammenstein. Auf besonderes Interesse stieß der Bericht von Hilmar Heinrichmeyer (TTVN-Ressortleiter Seniorensport und

DTTB-Ressortleiter Rangliste) aus der bundesweiten Arbeitsgruppe zur Vereinfachung und Vereinheitlichung des Regelwerks. Hier darf man auf einige Änderungen zum Jahresende gespannt sein.

Am Nachmittag thematisierte Markus Söhngen das Lehrverständnis in der Erwachsenenbildung und gab Tipps zur Entwicklung von Präsentationen. Den Abschluss des Referententreffens machte

als Themenschwerpunkt die WO-Coach-Fortbildung. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus einer niedersachsenweiten WO-Coach Befragung zu Themenwünschen für die neue Fortbildung, wurden Rahmenbedingungen und Konzeption erörtert sowie erste Ergebnisse festgehalten. „So viel sei hier bereits vorweggenommen. Die neue WO-Coach Fortbildung wird im April 2017 starten“, berichtet Rammenstein. TTVN

Großes Interesse an Basis-/Co-Trainer-Ausbildungen in Altenbruch und Peine

Vom 11. bis 13. März setzte sich die Frühjahrsreihe der Basis-/Co-Trainerlehrgänge in Altenbruch (Cuxhaven) und Peine-Vöhrum fort. Während der Lehrgang in Altenbruch mit 20 Teilnehmern ausgebucht war, wurden aufgrund der großen Nachfrage ausnahmsweise sogar 24 Teilnehmer in die Sport-

halle der BBS nach Vöhrum eingeladen. In 22 Lerneinheiten (à 45 Minuten) erhielten die Teilnehmer der beiden Lehrgänge einen ersten Einblick in die Trainingsarbeit mit Kindern und Jugendlichen und nahmen am Ende das Basis-/Co-Trainer-Zertifikat des TTVN entgegen. Hiermit steht ihnen jetzt

der Weg in die weitere C-Trainerausbildung offen.

Grund für die große Nachfrage in Peine war offensichtlich die sehr gute Kooperation zwischen dem Kreissportbund Peine, dem Tischtennis-Kreisverband Peine und dem TTVN. Dabei arbeitete der TTVN erstmals direkt mit einem Kreissportbund zusammen und konnte damit von der professionellen Organisation rund um den Sportreferenten Ralf Klemm profitieren. Ein Kooperationsmodell mit Zukunft, sodass die Verantwortlichen bereits jetzt über eine Wiederholungsveranstaltung im kommenden Jahr nachdenken.

Die Qualifizierungsoffensive für Basis-/Co-Trainer geht damit in der ersten Jahreshälfte

bereits dem Ende zu. Wer noch vor den Sommerferien einen Basis-/Co-Trainerlehrgang besuchen möchte, hat nur noch folgende Gelegenheiten:

- 20. bis 22. Mai 2016 (Fr., 16 Uhr, bis So., 13 Uhr) in Clausthal-Zellerfeld (Harz)
- 4. bis 5. Juni 2016 (Sa., 9.30 Uhr, bis So., 18 Uhr) in Barendorf (Lüneburg)

Die Teilnehmergebühr beträgt inklusive Übernachtung und Verpflegung 90 Euro. Die Anmeldung erfolgt über den Seminar kalender in click-TT unter <http://ttvn.click-tt.de/>. Für Rückfragen steht TTVN-Referent für Lehrarbeit Markus Söhngen (Telefon 0511/9819413, E-Mail: soehngen@ttvn.de) gerne zur Verfügung. Markus Söhngen



Referent Marcel Kaufmann bei der Auswertungsrunde mit den Teilnehmern in Peine-Vöhrum.

Foto: Ralf Klemm

BFD Welcome

LSB Niedersachsen fördert ihr Engagement mit und für Flüchtlinge

Was ist der BFD Welcome?

Der FWD im Sport, also das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport, wird für alle sportlich interessierten Menschen angeboten, die sich in Niedersachsen in bestimmten Bereichen des Sports freiwillig engagieren wollen. Freiwilligendienstleistende können eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sport erlernen und ausbauen sowie die Sportorganisationen bei ihren (Sport-)Angeboten unterstützen und Verantwortliche entlasten.

Seit dem 1. Dezember 2015 wird der FWD im Sport in Niedersachsen um das Sonderprogramm BFD Welcome ergänzt. Mit insgesamt 45 Plätzen erweitert sich das erfolgreiche Bundesfreiwilligendienstprogramm um ein bürgerschaftliches Engagement mit und für Flüchtlinge.

Wer darf einen BFD Welcome machen?

Der Einsatz ist möglich bei mindestens 18-jährigen

- Personen aus Deutschland, die mit direktem Flüchtlingsbezug einsetzt werden
- Personen, die sich um die Organisation von Helfern kümmern (z.B. Freiwillige in Freiwilligenagenturen)
- Flüchtlingen, die aus unsicheren Herkunftsländern eingereist sind, Asyl beantragt haben und sich seit drei Monaten in Deutschland befinden.

Wer kann einen BFD Welcome anbieten?

Alle bereits anerkannten BFD-Einsatzstellen können einen BFD Welcome anbieten. Für das Sonderprogramm BFD Welcome können auch neue Einsatzstellen anerkannt werden.

Ein entsprechender Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle im BFD muss rechtzeitig vor dem geplanten Einsatz gestellt und durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) genehmigt werden. Der Antrag zur Anerkennung wird direkt beim Träger für die Freiwilligendienste im Sport in Niedersachsen, dem ASC Göttingen von 1846 e.V., gestellt.

Zu beachten ist, dass die Anerkennung, Platzzahlerhöhung und Einsatzerweiterungen für das Sonderprogramm zunächst bis Ende 2018 befristet ist.

Tätigkeitsfelder

Flüchtlinge können in allen Bereichen eingesetzt werden, der Einsatz ist nicht auf das Tätigkeitsfeld Flüchtlingshilfe begrenzt, z.B. Unterstützung bei Sportangeboten, Veranstaltungen oder der Verwaltungsarbeit im Verein.

Der Einsatzplan aller anderen Freiwilligen soll den Flüchtlingsbezug in den Mittelpunkt stellen. Schwerpunkt sollte im Regelfall die Unterstützung von Flüchtlingen bei ihrer Orientierung und Integration im Alltag sein.

Aufgaben können sein:

- Schaffung und Durchführung neuer Sportangebote und -gruppen im Sportverein
- Niedrigschwellige Bewegungsangebote in den Unterkünften
- Planung und Durchführung von Willkommens- bzw. Kennenlernveranstaltungen
- Allgemeine Unterstützung in Flüchtlingsunterkünften bzw. Erstaufnahmeeinrichtungen



- Organisation von Freizeitangeboten, z.B. Besuch von Sportveranstaltungen
- Begleitung von Flüchtlingen zu Ämtern, ggf. Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder Dokumenten

Förderung

Der LandesSportBund Niedersachsen unterstützt die Einrichtung von Einsatzplätzen im BFD Welcome in Sportvereinen unter dem Motto „InterAktion Sport - Aktiv für Flüchtlinge und Asylsuchende“ aus Mitteln des Bundesprogramms „Integration durch Sport“.

Das Bundesprogramm wird getragen vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), gefördert vom Bundesministerium des Inneren (BMI) und unterstützt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Durch die finanzielle Förderung der Einsatzstellen kosten erhalten junge Menschen die Möglichkeit sich intensiv mit den Themen Flucht und Flüchtlinge auseinander zu setzen. Darüber hinaus erhalten Flüchtlinge über das BFD Welcome einen Zugang zu Sportvereinen und können ebenfalls nachhaltig für Aufgaben innerhalb der Sportorganisation gewonnen und qualifiziert werden.

Antragsberechtigt sind Sportvereine, die ordentliches Mitglied im LSB sind, Landesfachverbände, sowie Sportbünde, die Gliederungen des LSB sind. Voraussetzung ist die Anerkennung als BFD-Einsatzstelle durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA).

	Einsatzstellenkosten / Monat	Stunden pro Woche	Förderung durch das Bundesprogramm	Einsatzstellenkosten mit Förderung
Freiwilliger unter 27 Jahren	300 € / 330 €*	39 Std.	200 €	100 € / 130 €*
Freiwilliger über 27 Jahren	180 €	21-39 Std.	120 €	60 €
Flüchtlinge im BFD (alle Altersstufen)	100 €	21-39 Std.	100 €	0 €

*Ab Aug. 2016 erhöhen sich die Einsatzstellenkosten im BFD Welcome. Die Förderung durch das Bundesprogramm ändert sich nicht.

Bei Interesse an einem BFD Welcome, **der sich auch in die Tischtennisarbeit integrieren lässt**, steht TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Tel.: 0511/9819416, E-Mail: rammenstein@ttvn.de) für nähere Informationen gerne zur Verfügung.

Quelle: ASC Göttingen / LSB Niedersachsen

Gefördert durch:



Ein Projekt von:



Tiefpunkt

TTVN-Aktive bleiben ohne Edelmetall / Generationswechsel zeigt Wirkung

Mit neun Aktiven war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Straubing (BYTTV) vertreten. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung stand das Aufgebot mit leeren Händen da. Dass es keinen Goldregen wie vor Jahresfrist in Ettlingen geben würde und ebenso Silber und Bronze verwehrt bleiben würden, davon konnte man ausgehen. Einziger Lichtblick war das Erreichen des Viertelfinales der Doppelpaarungen Finja Hasters/Julia Samira Stranz und Heye Koepke/Alexander Hage.

Der Generationswechsel von der Schüler- zur Jugendklasse hat deutliche Spuren hinterlassen. Der zweifache Schülermeister des Vorjahres, Jannik Xu (SV Bolzum), und Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) mit der Bronzemedaille im Einzel haben Spuren hinterlassen, die von den Aktiven des D2- und D3-Kaders (noch) nicht aufgenommen werden können. Und wie stark sich die beiden Genannten binnen eines Jahres weiterentwickelt haben, verdeutlicht ihr Abschneiden bei den Italian Junior & Cadet Open in Lignano (siehe Seite 18), wo Jannik Xu vor Jahresfrist zweifaches Gold bei den Schülern errungen hatte.

Im vergangenen Jahr in Ettlingen hatte der TTVN – mit Ausnahme von Jannik Xu und Cedric Meissner – vornehmlich auf seine talentierten Aktiven

der Schülerklasse B gesetzt, zumal Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) durch Verletzungen längerfristig ausgefallen waren. Und am Veranstaltungstag waren Viola Blach (RSV Braunschweig) und David Walter (VfL Westercelle) wegen eines Magen- und Darmvirus zum Zuschauen verurteilt. Von daher war die Ausbeute mit zweimal Gold und einmal Bronze noch gut – im Vergleich zu dem Spieljahr 2013/2014 gewann der TTVN fünf Medaillen.

Man muss recht weit zurückblicken, um festzustellen, wann der TTVN bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler medaillenlos geblieben ist. Der Blick zurück aber hilft nicht weiter, da man sonst nicht sieht, was sich vorn – sprich in der Zukunft – abspielt. Und so heißt es für die jüngsten Kadermitglieder: Trainieren, Trainieren und nochmals Trainieren, um den Anschluss an die nationale Spitze wieder herzustellen. Straubing hat gezeigt, dass Niedersachsen im Vergleich zu den weiteren vier größten Landesverbänden Westdeutschland, Hessen, Bayern und Baden-Württemberg diesmal das Schlusslicht war.

Fünf **Schüler** waren an den Start gegangen, wovon lediglich **Alexander Hage** (Hannover 96) im ersten A-Schülerjahr erstmals im vergangenen Jahr die Luft auf Bundesebene schnuppern durfte. Im Vorjahr in der Gruppenphase sieglos, belegte er jetzt den zweiten Platz in der Vorrunde nach Siegen in drei Sätzen über Fa-



Dominik Jonack (SV Frielingen) erzielte mit dem Erreichen des Achtelfinales im Einzel das beste TTVN-Ergebnis.
Fotos (7): Dieter Gömann

vian Gäbler (BYTTV) und Lukas Lautsch (TTTV) bei einer Niederlage in vier Sätzen gegen den Gruppenkopf Hannes Hörmann (BYTTV). In der 1. Hauptrunde des 32er-Feldes scheiterte er in vier Sätzen an Sebastian Hegenberger (BYTTV).

Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) – Jahrgang 2003 – überstand als B-Schüler die Vorrunde. Er siegte gegen Nico Müller (TTTV, 3:0) und Edin Donlagic (HETTV, 3:1), während er dem späteren Vizemeister Daniel Rinderer (BYTTV) nach

vier Sätzen gratulieren musste. Mit 2:1 Siegen zog er in die Hauptrunde ein. Hier musste der Oldenburger im ersten Spiel gegen Hannes Hörmann (BYTTV) mit der 1:3-Niederlage seine weiteren Hoffnungen begraben.

Dritter im Bunde, der als Zweiter in der Gruppenphase in die Hauptrunde eingezogen war, war **Dominik Jonack** (SV Frielingen). Er gewann gegen Tobias Slanina (WTTV, 3:1) und Julius Maczeyzyk (HATTV, 3:0) – musste aber in drei Sät-

Leon Hintze (SV Union Salzgitter-Bad) erzielte 0:3 Spiele und belegte den vierten und letzten Platz in seiner Gruppe.



Alexander Hage (Hannover 96) zog nach 2:1 Spielen als Gruppenzweiter in die Hauptrunde ein. Hier scheiterte er in der 1. Runde.



Viola Blach (RSV Braunschweig) erzielte 2:1 Siege und zog als Gruppenzweite in die Hauptrunde ein. Hier erreichte sie das Aus in der 1. Runde.

zen Adam Janicki (HETTV) den Vortritt lassen. In der 1. Runde der Hauptrunde schaffte er mit einem Sieg in fünf Sätzen über Uros Bojic (TTBW) den Einzug in das Achtelfinale. Hier war dann allerdings Endstation nach der 1:4-Niederlage gegen den übermächtigen Daniel Rinderer.

Janek Hinrichs (MTV Jever) überstand die Gruppenphase nicht. Kam die Niederlage in drei Sätzen gegen den Bundesranglistensieger und späteren Deutschen Meister Kay Stumper (TTBW) erwartungsgemäß, haderte er nach der 2:3-Niederlage gegen Sebastian Hegenberger (BYTTV) mit dem Schicksal. Der 3:1-Sieg gegen Eric Ly (R.TTV.R) bescherte ihm mit 1:2 Spielen den dritten Platz in der Gruppe.

Für **Leon Hintze** (SV Union Salzgitter-Bad) – im zweiten B-Schülerjahr – galt die Maxime „Erfahrungen sammeln“. Er belegte in der Gruppenphase den vierten Platz nach den Niederlagen in drei Sätzen gegen Carlos Dettling (TTBW) und Felix Wetzl (BYTTV) sowie der Niederlage in vier Sätzen gegen Fernando Janz (BETTV).

Die Geschichte in den **Doppeln** ist schnell wiedergegeben. Leon Hintze und Dominik Jonack siegten in der ersten Runde gegen Edin Donlagic (HETTV) und Aleksandar Grujic (STTB) in drei Sätzen. Mit demselben Satzergebnis kam für das TTVN-Duo das Aus im Achtelfinale gegen Hannes Hörmann und Daniel Rinderer /BYTTV).

Alexander Hage und Heye Koepeke hatten in der 1. Runde ein Freilos. Danach behaupteten sich beide in drei Sätzen gegen Jim Appel und Julius Maczeyzik (HATTV), womit der Einzug in das Viertelfinale erkämpft war. Der Sprung auf einen Medaillenplatz blieb ihnen danach verwehrt, denn mit der 0:3-Niederlage mussten sie Jürgen Haider und Bastian Herbert (BYTTV) den Einzug in das Halbfinale überlassen.

Vier Schülerinnen zählten zum TTVN-Aufgebot. Lediglich **Viola Blach** (RSV Braunschweig) überstand die Gruppenphase. Nach Siegen in drei Sätzen gegen Ramona Betz (TTVBW) und Katharina Hardt (HETTV) bei einer Niederlage in drei Sätzen gegen Francis-



Mit 1:2 Spielen in der Gruppenphase musste Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) das vorzeitige Aus hinnehmen.

ka Schreiner (BYTTV) belegte sie mit 2:1 Siegen den zweiten Platz und zog damit in die Hauptrunde ein. Hier kam in der ersten Begegnung in fünf Sätzen das Aus gegen Naomi Pranjkovic (BYTTV).

Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig), die bereits im Vorjahr die Luft auf Bundesebene spüren durfte, kam im zweiten B-Schülerinnenjahr wie vor Jahresfrist nicht über die Gruppenphase hinaus. Den beiden Niederlagen in drei Sätzen gegen die spätere Meisterin Sophia Klee (HETTV) und Margita Tischenko (TTTV) stand der Sieg in vier Sätzen gegen Karina Gefele (STTB) gegenüber. Damit belegte sie mit 1:2 Spielen den dritten Platz.

Seraphine Moser belegte ebenfalls den dritten Platz in der Gruppe mit 1:2 Spielen. Den Niederlagen gegen Gaia Monfardini (BYTTV, 1:3) und Alexandra Kaufmann (TTBW, 0:3) stand der Sieg gegen Lea Höfle (HETTV, 3:0) gegenüber.

Vierte im Bunde war **Finja Hasters** (Spvg. Oldendorf), die vor Jahresfrist in Ettlingen im zweiten B-Schülerinnenjahr den Einzug in die Hauptrunde

geschafft hatte. Jetzt in Straubing klappte einfach gar nichts: drei Spiele, drei Niederlagen und der vierte und zugleich letzte Platz in der Gruppe. Die Oldendorferin unterlag Natalia Mozler (BYTTV, 0:3), Zeynep Hermi (WTTV, 0:3) und Ayumu Tsutsui (HETTV, 0:3).

Einziger Lichtblick bei den Schülerinnen war das **Doppel** Julia Samira Stranz und Finja Hasters mit dem Vordringen bis in das Viertelfinale. Um den Einzug in das Halbfinale scheiterten beide an Sophia Klee (HETTV) und Gaia Monfardini (BYTTV), denen sie nach der 1:3-Niederlage den Vortritt lassen mussten. Zuvor hatte das TTVN-Duo in der 1. Runde gegen Naomi Pranjkovic/Linda Tosse (BYTTV, 3:0) und in der 2. Runde gegen Alexandra Kaufmann (BYTTV) und Anni Zhan (WTTV, 3:1) gewonnen.

Viola Blach und Seraphine Moser gewannen in der 1. Runde in drei Sätzen gegen Katharina Hardt und Ayumu Tsutsui (HETTV). Im nachfolgenden Achtelfinale kam das Aus in drei Sätzen gegen Sophia Deichert und Jana Kirner (BYTTV).

Dieter Gömann

Es lief nicht rund für Finja Hasters (Spvg. Oldendorf). Nach 0:3 Spielen und dem vierten Platz in der Gruppe war das Aus gekommen.



Heye Koepeke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) zog als Gruppenzweiter mit 2:1 Spielen in die Hauptrunde ein. Hier scheiterte er in der 1. Runde.

Trio mit Dreifach-Gold

Velitchka Wais, Ursula Krüger und Doris Diekmann überragend / 230 Aktive schlagen auf

Die 44. Landesmeisterschaften wurden am zweiten März-Wochenende beim TV Dinklage mit 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch in diesem Jahr zu einer Demonstration des Breiten- und Leistungssports in den Klassen 40 bis 80 Jahre. Diese Titelkämpfe – zum neunten Mal innerhalb von zehn Jahren in Dinklage durchgeführt – galten als Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren am zweiten Mai-Wochenende in Kassel. Erfolgreichste Aktive waren Velitchka Wais (40) vom VfL Oker, Ursula Krüger (70) und Doris Diekmann (75) – beide ESV Lüneburg –, die jeweils drei Goldmedaillen errangen.

Dinklage bestätigte einmal mehr die Macht des Seniorensports im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Die große Familie der Seniorinnen und Senioren begeisterte nicht nur durch großartigen Sport an den 32 Tischen im super idealen Doppelhallen-Komplex des gastgebenden TV Dinklage. Auch das Gemeinschaftsgefühl und die neuerliche Begegnung nach 12 Monaten am bewährten Austragungsort – rund 15 Aktive erlebten alle neun Meisterschaften in Dinklage – überstrahlte den heißen Kampf um Titel und Platzierungen. Auch die zahlenmäßig große Resonanz am Gemeinschaftsabend im Landgasthaus Krimpenfort war ein Beweis dafür, dass Sport und Geselligkeit zwei wichtige Säulen im Seniorensport bedeuten. Gesamtleiter André Hälker hatte mit seinem engagierten Team – am zweiten Tag fungierten erneut Schüler und Jugendliche als Schiedsrichter (!) – die zweitägige Veranstaltung glänzend organisiert und durchgeführt. Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Seniorensport TTVN, bescheinigte in seinen Dankesworten dem TV Dinklage bei der Verabschiedung nach der Siegerehrung eine erneut mustergültige Durchführung. Niemand der 230 Aktiven kann es

glauben, dass für Hälker & Co. nunmehr Schluss sein soll mit Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage – unvorstellbar für alle.

Dass das Leistungsniveau in den Klassen 40 bis 80 unterschiedlich ausgeprägt war, ist verständlich, und die sportlichen Ambitionen bei den zweitägigen Meisterschaften waren letztlich zweigeteilt: Einerseits kämpfte eine Gruppe von Spielerinnen und Spielern um das Ticket für die Deutschen Meisterschaften in Kassel, während die andere Gruppe die Teilnahme in Dinklage nach vorangegangenen Qualifikationen auf der Kreis- und Bezirksebene als ihren persönlichen Erfolg betrachtete.

Die leistungsstärksten Aktiven und potenziellen Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften haben mächtig abgeräumt und das Podium erkämpft. Herausragende Teilnehmer waren das Frauen-Trio mit Velitchka Wais (VfL Oker), Ursula Krüger und Doris Diekmann (beide ESV Lüneburg), die jeweils dreimal Gold errangen. Ihnen am nächsten kamen mit zweimal Gold und einmal Silber Freia Runge (60) vom TSV Lunestedt, Rudolf Poludniok (65) vom VfL Hameln und Dieter Lippelt (75) von der TSG Dissen. Zweimal Gold und einmal Bronze gewann Birgit Giebel (50) von Hannover 96. Zweimal Gold errang Hans Nolte (80) vom SV Kirchweyhe. Einmal Gold und zweimal Silber gingen auf das Konto von Reinhard Wucherpfennig (60) vom TSV Seulingen und Rüdiger Runge (65) vom TSV Lunestedt.

Bei den **Seniorinnen 40** mussten Titelverteidigerin Anke Black (WE, TuS Sande) – Gruppenerste und gegen Bianca Hampel (LÜ, TuSG Ritterhude) in vier Sätzen (12, -2, -11, -6) im Viertelfinale unterlegen – und Vizemeisterin Joanna Jerominek (BS, TSV Watenbü-



Doris Diekmann (ESV Lüneburg) errang drei Goldmedaillen in der Klasse Seniorinnen 75.

Fotos (16): Dieter Gömann



Kam, sah und siegte: Stefan Schreiber (MTV Bledeln) sicherte sich den Titel im Herren-Einzel der Senioren 40.

tel), vorzeitig die Segel streichen. Als Gruppenzweite traf Jerominek in der 1. K.o.-Runde auf die Gruppensiegerin Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode), der sie in vier Sätzen (9, 7, -7, -12) den Vortritt lassen musste. Es war der erste Erfolg der Siegerin gegen die Unterlegene, die in den Punktspielen zweimal dominiert hatte. Auch Kleinert konnte im Halbfinale die Senkrechtstarterin Velitchka Wais (VfL Oker) nicht aufhalten. Letztere gewann das Endspiel in drei Sätzen (3, 7, 4). Die Siegerin, ausgestattet mit einem bulgarischen und deutschen Pass, hatte im Verlauf des gesamten Wettbewerbs nicht einen einzigen Satz abgegeben.

Auch im Doppel gab es neue

Titelträgerinnen, denn im Halbfinale mussten die Siegerinnen des Vorjahres, Jessica Boy (LÜ, TV Falkenberg) und Monika Brinkmann (WE, SV Molbergen) den späteren Siegerinnen Simone Hohls (BS, RSV Braunschweig) und Velitchka Wais (VfL Oker) in vier Sätzen (-3, -3, -9, -5) den Vortritt lassen. Die Braunschweiger Paarung behauptete sich im Finale gegen ein weiteres Braunschweiger Duo, als Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel) und Stephanie Laufer (SV Sandkamp) in vier Sätzen (5, -2, 9, 12) bezwungen wurden.

Bei den **Senioren 40** gab es von vornherein einen neuen Titelträger, weil der Titelverteidiger Marin Kostadinov (VfL Oker) den Verband gewechselt

Birgit Giebel (Hannover 96) errang den Titel im Damen-Einzel der Klasse 50.



Neue Meisterinnen im Damen-Doppel der Klasse 40 wurden Simone Hohls (RSV Braunschweig, 1.) und Velichka Wais (VfL Oker).

hat. Damit war eigentlich der Weg frei für den Meister von 2014, Harald Bettels (HA, SV Teutonia Sorsum), neben dem Vizemeister des vergangenen Jahres, Uwe Bertram (BS, SV Sandkamp). Stefan Schreiber (HA, MTV Bledeln) durchkreuzte aber die Pläne der Vorgenannten und sicherte sich die Meisterschaft. Im Endspiel behauptete er sich in vier Sätzen (5, 12, - 10, 2) gegen Bettels. Im Halbfinale war er in vier Sätzen (-9, 8, 6, 11) gegen Bertram siegreich. Die Doppel-Siegerpaarung des Vorjahres, Kostadinov/Bertram, war gesprengt, und so war auch hier ein neuer Titelträger vorprogrammiert. Das Endspiel gewannen Thorsten Jung/Josef Rempe (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn/SV Arminia Vechelde) in drei Sätzen (7, 7, 9) gegen Uwe Bertram/Wolfgang Kiesel (BS, SV Sandkamp/Sportfreunde Salzgitter).

Im Gemischten Doppel sicherte sich Velitchka Wais – mit ihr hat der TTVN bei den „Deutschen“ in Kassel ein heißes Ei-

sen im Feuer – an der Seite ihres Vereinskameraden Marcus Bergmann den dritten Titel. Im Finale behauptete sich das Duo in drei Sätzen (8, 5, 13) gegen die „halbe“ Titelverteidigerin Joanna Jerominek an der Seite von Wolfgang Kiesel. Die top gesetzten Jessica Boy und Stefan Schreiber (HA, MTV Eintracht Bledeln) mussten bereits in der zweiten Runde den späteren Siegern in vier Sätzen (-7, 6, -9, -4) den Vortritt lassen. Die an Position drei und vier gesetzten Paarungen Denise Kleinert/Thomas Jendrich (HA, TSV Heiligenrode/TuS Bothfeld) sowie Birgit Franzen/Harald Bettels (HA, SV Frielingen/SV Teutonia Sorsum) schieden im Halbfinale beziehungsweise Viertelfinale gegen die späteren Siegerinnen und Drittplatzierten Anke Black und Marco Stüber (WE, TuS Sande/TV Hude) aus.

In der **Seniorinnen-Klasse 50** zählte die Meisterin von 2014, Annette Mausolf (WE, SV Hesepe/Sögel) erneut zum Kreis der Favoritinnen auf die

Meisterschaft. Wie aber schon im Vorjahr, als sie Freia Runge (LÜ, TSV Lunestedt) im Halbfinale den Vortritt lassen musste – Letztere war altersbedingt in diesem Jahr in die Klasse Seniorinnen 50 gewechselt – stand ihr jetzt Bettina Papist (BS, RSV Braunschweig) im Wege und musste in fünf Sätzen (3, 8, -8, -9, 7) das Aus hinnehmen. „Ich habe 2:0 in Sätzen und 6:3 im dritten Satz geführt – und dann lief einfach nichts mehr. So ein M...“, stellte eine enttäuschte Annette Mausolf fest. Ihre Siegerin musste im Endspiel Birgit Giebel (HA, Hannover 96) in drei Sätzen (-8, -3, -7) den Vortritt lassen. Die neue Meisterin hatte im Halbfinale in vier Sätzen (3, -5, 7, 5) gegen Angela Walter (BS, RSV Braunschweig) gewonnen. Bis zum Halbfinale hatten sich die vier top gesetzten Spielerinnen durchgesetzt.

Im Damen-Doppel bestritten die beiden an Position eins und zwei gesetzten Paarungen das Endspiel. Annette Mausolf und Birgit Giebel hatten gegen Bet-

tina Papist und Angela Walter in drei Sätzen (5, 11, 8) ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigt. Sie wie auch die Vizemeisterinnen hatten im Halbfinale die beiden Überraschungspaarungen Petra Blume/Beate Koch (BS, SV Sandkamp) in drei Sätzen (6, 5, 6) und Qiuping Jia-Sänger/Martina Nöhren (HA, SV Kirchweyhe) in drei Sätzen (5, 5, 3) ausgeschaltet. Die an drei und vier gesetzten Paarungen Anja Meier/Heike Wahlers (LÜ, TSV Holtum (Geest) und Cornelia Kuhangel/Roswitha Schmidt (WE, TuSG Ritterhude/TV Falkenberg) mussten im Viertelfinale die Segel streichen.

Bei den **Senioren 50** war im Herren-Einzel Titelverteidiger Klaus Krabbe (TV Stuhr) nicht am Start. Der Abwehrspieler Klaus Hellmann, Meister von 2014 und Viertelfinalist 2015, ist in diesem Jahr zum Westdeutschen Tischtennis-Verband (WTTV) gewechselt. So wurden die Karten völlig neu gemischt. Die vier Spieler mit den höchsten QTR-Werten ließen sich

Bei den Senioren 50 trat Martin Scholz (SC Hemmingen-Westerfeld) in Abwesenheit des Titelverteidigers Klaus Krabbe (TV Stuhr) dessen Nachfolge im Einzel an.



Mit Medaillen und Blumengebinde im Bierseidel präsentieren sich Bettina Papist (v. l., 3. RSV Braunschweig), Birgit Giebel (1., Hannover 96), Annette Mausolf (3., SV Hesepe/Sögel) und Angela Walter (3., RSV Braunschweig) im Einzel der Klasse 50.

Nach der Siegerehrung präsentieren sich die neuen Meister und Platzierten zum Erinnerungsfoto im Gemischten Doppel der Klasse 50.



auf dem Weg in das Halbfinale nicht beirren und sorgten für spannende und teilweise enge Begegnungen. Das galt vor allem für den an Position zwei gesetzten Rolf Schubinski (BS, TSV Lesse), der in der Verlängerung des fünften Satzes (-7, 10, -9, 9, 11) Guido Hehmann (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) ausgeschaltet hatte. Martin Scholz (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) hatte wenig Mühe, Siegfried Wagner (LÜ, TuSG Ritterhude) in drei Sätzen (3, 8, 4) auf den Weg in das Finale auszuschalten. Neuer Meister wurde Scholz nach vier Sätzen (8, 5, -5, 9) gegen Schubinski.

Die Doppel-Konkurrenz war ein Wettbewerb der Überraschungen. Keine der vier gesetzten Paarungen hatte den Einzug in das Halbfinale geschafft. Überlebten Frank Dohrmann/Siegfried Wagner (LÜ, TuSG Ritterhude) nicht die erste Runde, kam für Michael Kleber (HA, TSG Ahlten) und Martin Scholz, Stephan Hartwig (BS, TSV Germania Helmstedt) und Rolf Schubinski sowie Jörg Hasse (HA, TKJ Sarstedt) mit Guido Hehmann das Aus im Viertelfinale. Den Titel sicherten sich Heinrich Enneking/Lothar Rieger (WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg/Oldenburger TB) nach fünf spannenden Sätzen (-3, 5-10, 5, 8) gegen Ralf Gottschlich/Ulf Pötter (WE, SV Blau-Weiß Emden-Borssum/SF Oesede).

Das Gemischte Doppel hatte nur eine Überraschung aufzuweisen. Und leider war Annette Mausolf daran beteiligt. An Position eins gesetzt, wollte sie nach dem vorzeitigen Aus im Ein-

zel hier an der Seite von Martin Scholz um die Titelvergabe ein Wörtchen mitreden. Doch Beate Koch (BS, SV Sandkamp) und Peter Pupanz (LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) hatten im Viertelfinale etwas dagegen und schalteten die höher eingestufte Paarung nach fünf spannenden Sätzen (-2, 7, -6, 9, 6) aus. Das Endspiel blieb dem Sieger-Duo in der oberen Hälfte verwehrt. Da behaupteten sich die an Position 3/4 gesetzten Angela Walter und Guido Hehmann in der Sätzen (7, 4, 3).

In der unteren Hälfte behaupteten sich Birgit Giebel und Michael Kleber gegen Heike Wahlers und Torsten Gerken (LÜ, TSV Holtum (Geest/TSV Eintracht Hittfeld) sowie Bettina Papist/Rolf Schubinski, gesetzt an Position zwei, gegen Cornelia Kuhangel und Frank Black (WE, TuS Sande). Das Endspiel gewannen Walter/Hehmann nach vier Sätzen (7, -8, 6, 8) gegen Papist/Schubinski, die im Halbfinale Giebel/Kleber in vier Sätzen (-7, 6, 1, 3) ausge-

schaltet hatten, während das neue Meisterduo im Halbfinale gegen Koch/Pupanz in drei Sätzen (7, 4, 3) erfolgreich war.

Bei den **Seniorinnen 60** spielten die elf Teilnehmerinnen zunächst in zwei Gruppen, aus denen sich jeweils die beiden Erstplatzierten für die K.o.-Runde qualifiziert hatten. Ohne Irmgard Neumann (WE, TV Apen), die altersmäßig zu den Seniorinnen 65 übergewechselt ist, kämpfte ein Quartett um ihre Nachfolge. Da behauptete sich im Endspiel Freia Runge in vier Sätzen (5, -8, 5, 9) gegen die Vizemeisterin des Vorjahres, Johanna Niepel (LÜ, MTV Tostedt). Die neue Meisterin hatte zuvor Frederike Heuer (Lü, TuS Kirchwalsede) in drei Sätzen (6, 2, 5) ausgeschaltet. Die erneute Vizemeisterin zog nach einem Sieg in drei Sätzen (8, 4, 4) gegen Marina Wenzel (LÜ, Post SV Buxtehude) in das Endspiel ein.

Das Damen-Doppel wurde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Hier behaupteten sich



Gerade in die Klasse Seniorinnen 50 übergewechselt und sofort neue Meisterin: Freia Runge (TSV Lunestedt).

Johanna Niepel und Marina Wetzels vor Freia Runge und Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel). Den dritten Platz belegten Karin Kammer/Jutta Poludniok (HA, Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim/VfL Hameln).

Bei den Herren **Senioren 60** erlebten die zuschauenden Spieler und Spielerinnen ein hoch dramatisches Endspiel. Titelverteidiger Rüdiger Runge (LÜ, TSV Lunestedt) setzte nach dem Verlust der beiden ersten Sätze (-7, -4) zur Aufholjagd an und schaffte mit demselben, aber umgekehrten Ergebnis (7, 4) den Satzausgleich. Die Entscheidung fiel denkbar knapp in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen den Titelverteidiger und zu Gunsten von Reinhard Wucherpfennig (BS, TSV Seulingen).

Der neue Meister hatte im Halbfinale Friderich Janz (HA, TTC Lechstedt) in fünf engen Sätzen (4, 9, -7, -7, 11) ausgeschaltet. Rüdiger Runge hatte dagegen wenig Mühe, sein Halbfinalspiel gegen Michael Itzen (LÜ, TV Sottrum) in drei Sätzen (9, 8, 8) für sich zu entscheiden.

An der Seite von Detlef Angerstein (BS, Torpedo Göttingen) war der neue Einzelmeister nach dem Sieg in drei Sätzen gegen Harald Fuhrmann (LÜ, TuSG Ritterhude) und Rüdiger Runge in das Endspiel eingezogen. Hier musste das Braunschweiger Duo nach fünf spannenden Sätzen (-9, 6, 8, -8, -6) Friedrich Janz (HA, TTC Lechstedt) und Berthold Schlüter (WE, SV Concordia Belm-Powe) Sieg und Meisterschaft überlassen. Die Finalisten hatten in den Halbfinals gegen die



Sieger und Platzierte nach der Siegerehrung im Einzel der Klasse 60: von links Rüdiger Runge (2, TSV Lunestedt), Reinhard Wucherpfennig (1., TSV Seulingen) und die Drittplatzierten Friedrich Janz (TTC Lechstedt) und Michael Itzen (TV Sottrum).

an Position drei und vier gesetzten Paarungen Fuhrmann/Runge und Klaus Elberskirchen/Heinrich Oelkers (BS, FC Weser/SG Adenstedt) gewonnen.

Das Gemischte Doppel entschied die top gesetzte Geschwister-Paarung Freia Runge/Rüdiger Runge für sich. Sie belegten im Finale die „halbe“ Titelverteidigerin Johanna Niepel – Andreas Thaysen (TV Meckelfeld) war nicht am Start – jetzt an der Seite ihres Partners Michael Itzen (LÜ, TV Sottrum) in fünf, teilweise engen Sätzen (-9, 4, 4, -9, 8). Wie im Vorjahr belegten Jutta Poludniok/Uwe Speer (HA, VfL Hameln/LÜ, MTV Jahn Obermarschacht) den dritten Platz nach der Niederlage in drei Sätzen (-6, -7, -3) gegen die neuen Titelträger. Gleichfalls im Halbfinale scheiterten Isolde Wilckens/Siegfried Reeh



Reinhard Wucherpfeffig (TSV Seulingen) gewann den Titel in der Klasse 60.

(BS, SV Sandkamp/TSV Germania Helmstedt) in drei Sätzen (-5, -6, -5) an den Vizemeistern.

Bei den **Seniorinnen 65** ging der Titel nur über die in diese Altersklasse gewechselte Irmgard Neumann. Und die wurde auch ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Zunächst schaltete sie im Halbfinale mit Karin Flemke (LÜ, TuSpo Surheide) die Titelverteidigerin in vier Sätzen (10, -10, 6, 7) aus. Anschließend behauptete sie sich auch gegen die letztjährige Vizemeisterin Gisela Hansen (HA, TTSG Wennigsen) gleichfalls in vier Sätzen (8, 3, -10, 4), die im Halbfinale gegen Christa Henke (LÜ, TuS Kirchwalsede) in fünf engen Sätzen (-7, 10, -9, 5, 10) siegreich geblieben war.

Die Doppel-Konkurrenz wurde im System „Jeder gegen jeden“ ausgespielt. Es siegten

Karin Flemke/Christa Henke mit 3:0 Spielen vor Hildegard Klawitter/Irmgard Neumann (BS, TSV Hohenhameln/WE, TV Apen), gefolgt von Margret Otten (WE, SV Surhold) und Gisela Hansen. Den vierten Platz belegten Monika Strodthoff/Gisela Wohlers (WE, TV Deichhorst/TuS Eintracht Hinte).

Bei den Herren **Senioren 65** bestritten wie im Vorjahr Titelverteidiger Rudolf Poludniok (HA, VfL Hameln) und Vizemeister Werner Schubert (HA, TSV Heiligenrode) das Endspiel. Diesmal gab es das umgekehrte Ergebnis, als der Titelverteidiger dem Vizemeister den Vortritt lassen musste: Schubert siegte in vier Sätzen (4, 9, -7, 4), nachdem er zuvor im Halbfinale Hermann Dreyer (WE, SC Blau-Weiß Papenburg) in fünf engen Sätzen (-9, 8, 9, -12, 5) ausgeschaltet hatte. Volkmar Runge (LÜ, TSV Lunestedt) hatte um den Einzug in das Halbfinale gegen den Vorjahrsdritten Dieter Imbrock (WE, Spvg. Lunestedt) in vier Sätzen (8, -10, 5, 6) gewonnen. Colin Haigh (Lü, MTV Soltau), an Position 3/4 gesetzt, scheiterte in der 1. Runde der Endrunde in drei Sätzen (-10, -10, -2) an Hermann Dreyer. Für den an Position zwei gesetzten Bernd Sonnenberg (BS, MTV Groß Lafferde) kam bereits in der zweiten Runde gegen den späteren Meister in vier Sätzen (-8, 4, 7, -6) das Aus.

Das Doppel bescherte den Titelverteidigern Rudolf Poludniok und Bernd Sonnenberg erneut den Titel. Beide mussten nach einer 2:0-Satzführung (9, 7) ihren Gegnern Colin Haigh und Volkmar Runge, Dritt- und Zweitplatzierten mit anderen Partnern im Vorjahr, den Satz-



Rudolf Poludniok (l.) und Bernd Sonnenberg (TSV Schwalbe Tündern/MTV Groß Lafferde) verteidigen ihren Titel im Doppel der Klasse 65.



Ein Runge-Festival bei der Sierührung im Gemischten Doppel der Klasse 60: Volkmar Runge gratuliert seinen Geschwistern Freia und Rüdiger zum Titelgewinn.

ausgleich (-1, -9) hinnehmen, doch im Entscheidungssatz hatten sie mit 11:3 das bessere Ende für sich. Gemeinsame Dritte wurden Hermann Dreyer (WE, SC Blau-Weiß Papenburg) und Manfred Hardt (LÜ, TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf) sowie Hubert Hawighorst (SV Concordia Belm-Powe) und Dieter Imbrock.

Im Gemischten Doppel verteidigten Gisela Hansen und Rudolf Poludniok ihren Titel mit einem Sieg in vier Sätzen (-8, 9, 3, 5) gegen Irmgard Neumann und Bernd Sonnenberg. Die Sieger hatten in der unteren Hälfte des Halbfinals Monika Strodthoff/Dieter Imbrock in drei Sätzen (6, 1, 4) ausgeschaltet. Gleiches gelang in der oberen Hälfte den späteren Vizemeistern gegen Karin Flemke und Volkmar Runge in drei Sätzen (6, 4, 8).

Ein kleines Feld von acht Spielerinnen kennzeichnete den Einzelwettbewerb bei den **Seniorinnen 70**. Die Titelverteidigerin Ursula Krüger (LÜ, ESV

Lüneburg) verteidigte ihren Titel in drei Sätzen (8, 8, 5) gegen die Vorjahresdritte Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (HA, TV Bruchhausen-Vilsen). Wie im Vorjahr belegte Isolde Langer (WE, Post SV Vechta) den dritten Platz. Sie wurde erst von der erneuten Meisterin in drei Sätzen (-2, -7, -5) gestoppt. Die neue Vizemeisterin hatte im Halbfinale Dorothea Warda (TTSG Wennigsen) in fünf Sätzen (5, -9, 5, -8, 7) gestoppt. Die Vizemeisterin des Vorjahres, Elka Baß (HA, HSC BW Tündern) war nicht am Start.

Das Doppel wurde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Hier siegten am Ende Ursula Krüger und Marianne Köver (LÜ, TSV Altenbruch) mit 3:0 Spielen, gefolgt von Isolde Langer und Dorothea Warda. Dritte wurden Almuth Tabatt (BS, TTSG Brunsrode/Lehre) und Edda-Christa Wassermeyer-Delekat vor Ingrid Mühlenbeck und Ursula Witte (WE, TS Hoykenkamp).

Neuer Titelträger bei den Herren **Senioren 70** wurde Peter Kohn (HA, FC Schwalbe Döhren), Er besiegte im Endspiel gegen Otto Ehnte (BS, TSV Thiede) in fünf Sätzen (7, 4, -4, -8, 10). Dieser hatte zuvor im Halbfinale den Titelverteidiger Reinhard Michel (WE, TSG Burg Gretesch) in drei Sätzen (6, 3, 2) ausgeschaltet. Hans-Jürgen Knapp (BS, TSV Thiede) scheiterte im Halbfinale am späteren Sieger, dem er in drei Sätzen (-9, -8, -7) unterlegen war.

Im Doppel verteidigte Hans-Jürgen Knapp den Titel aus dem Vorjahr, als er an der Seite von Werner Schaper (BS, VTTC Concordia Braunschweig)

erfolgreich war. Jetzt spielte er zusammen mit seinem Vereinskameraden Otto Ehnte. Beide bezwangen im Endspiel Rolf Klinger (BS, TSV Seulingen) und Werner Schaper in drei Sätzen (3, 9, 10). Gemeinsame Dritte wurden Wolfgang Borg und Bernd Kayser (BS, TSV Grasleben/SV Sandkamp) und Walter Adrossow mit Helmut Safka, die gegen den Meister beziehungsweise Vizemeister in fünf (-9, 8, 8, -7, -7) beziehungsweise vier Sätzen (9, -7, -8, -3) unterlegen waren.

Ihren drittel Titel – wie im Vorjahr – gewann Ursula Krüger im Gemischten Doppel an der Seite von Helmut Safka (LÜ, SG Oste/Oldendorf). Im Endspiel behaupteten sich beide gegen Edda-Christa Wassermeyer-Delekat und Rolf Meyer (HA, VfL Hameln) in vier Sätzen (3, 10, -5, 8). Dorothea Warda und Peter Kohn (HA, FC Schwalbe Döhren) belegten gemeinsam mit Marianne Köver und Walter Adrossow (LÜ, TSV Lunestedt) den dritten Platz nach Niederlagen gegen die Meister beziehungsweise Vizemeister.

Bei den **Senioren 75** wurde Doris Diekmann (LÜ, ESV Lüneburg) ihrer Favoritenrolle gerecht. Die sechs Teilnehmerinnen ermittelten die neue Meisterin im System „Jeder gegen jeden“. Mit 5:0 Spielen behauptete sich Diekmann vor Ingeborg Stein (4:1, HA, TC Hameln) und Waltraud Hiller-Schirmer (3:2, HA, VfL Bad Nenndorf). Im Vorjahr war das Ergebnis auf den Plätzen zwei und drei genau umgekehrt. Vierte wurde Sibilla Becker (2:3, LÜ, TuS Jork). Den fünften Platz belegte Londa Bantel (1:4, WE,



Zweimal Gold im Einzel und Doppel sowie einmal Silber im gemischten Doppel: in der Klasse 75: Dieter Lippelt (TSG Dissen).

TV Deichhorst), gefolgt von Waltraud Hermann (0:5, WE, TV Hude).

Auch das Doppel wurde im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Hier kam Doris Diekmann an der Seite von Sibilla Becker zum zweiten Titelgewinn. Beide erzielten 2:0 Siege, gefolgt von Londa Bantel und Waltraud Hermann (1:1) sowie Waltraud Hiller-Schirmer und Ingeborg Stein (0:2).

Dieter Lippelt, **Senioren 75**, der im Vorjahr aus gesundheitlichen Gründen passen musste, wiederholte seinen Erfolg aus dem Jahre 2014, als er gegen den Titelverteidiger Adolf Propfe (HA, SV Velber) in einer spannenden Begegnung – es war das letzte Endspiel am zweiten Veranstaltungstag überhaupt – nach vier Sätzen (4, -6, 9, 11) zum Erfolg kam. Zuvor hatte der neue Meister Rudi Gansberg (BS, SV Grün-Weiß Vallstedt) in vier Sätzen (6, 5, -10, 9) ausgeschaltet. Der

Vizemeister war nach einem Sieg in vier Sätzen (12, 5, -2, 8) über Georg Stöter (BS, SV Arminia Vechelde) ins Endspiel eingezogen. Damit hatten sich die vier top gesetzten Spieler bis in das Halbfinale vorgespielt.

Im Doppel konnte Adolf Propfe seinen Titel nicht verteidigen. War er im vergangenen Jahr an der Seite seines Vereinskameraden Jürgen Strodthoff erfolgreich, musste er jetzt zusammen mit Werner Wellhausen (HA, (TSV Egestorf) seine Hoffnungen nach der Niederlage im Halbfinale gegen die späteren Vizemeister Willi Langemann und Georg Stöter nach fünf Sätzen (-12, 8, 6, -8, -7) begraben. Rudi Gansberg und Dr. Jürgen Telschow (BS, Braunschweiger Sportclub Acosta) mussten gleichfalls im Halbfinale in vier Sätzen (-6, 6, -5, -3) die Überlegenheit der neuen Meister anerkennen.

Neue Titelträger gab es im Gemischten Doppel. Hier sicherte sich Doris Diekmann an der Seite von Peter Fuchs (LÜ, Post SV Uelzen) ihren dritten Titel. Das Duo behauptete sich im Finale gegen Waltraud Hiller-Schirmer und Dieter Lippelt, die im Vorjahr an der Seite von Adolf Propfe erfolgreich war, in vier äußerst engen Sätzen (11, 11, -10, 9). Die neuen Meister hatten im Halbfinale Londa Bantel und Georg Marquardt (LÜ, SG Bomlitz-Lönsheide) in vier Sätzen 1, -9, 6, 7) ausgeschaltet. Die Vizemeister waren nach ihrem Halbfinalsieg in vier Sätzen (5, -9, 4, 7) über Waltraud Hermann und Wolfgang Wenk (WE, SC Glandorf) in das Endspiel eingezogen.

Bei den **Senioren 80** war

Titelverteidigerin Waltraud Zehne (BS, ASC Göttingen) die einzige gemeldete Teilnehmerin. Das Ressort Seniorensport des TTVN mit Ressortleiter Hilmar Heinrichmeyer an der Spitze hat der Göttingerin ohne Spiel das Ticket für die „Deutschen“ in Kassel zuerkannt.

Bei den Herren **Senioren 80** konnte Hans Nolte (HA, SV Kirchweyhe) seinen Titel verteidigen. Im Finale behauptete er sich gegen Horst Hedrich (BS, TSV Salzgitter) in vier Sätzen (6, -7, 5, 8). Günter Gelaeschus (HA, MTV Groß Buchholz), Vizemeister des Vorjahres, scheiterte im Halbfinale in fünf Sätzen (9, -5, 7, -10, -7) gegen Hedrich. Ralf Leers (LÜ, TuSpo Surheide) musste im Halbfinale die Überlegenheit des neuen Meisters nach drei Sätzen (-1, -10, -5) anerkennen.

Im Doppel gewann Hans Nolte an der Seite von Horst Hedrich seinen zweiten Titel. Das Duo behauptete sich im Endspiel gegen Günter Gelaeschus – im Vorjahr Meister an der Seite von Karl-Heinz Falke (HA, TuS Altwarmbüchen), der diesmal fehlte – und Ernst Weyland (WE, STV Barßel) in drei Sätzen (4, 5, 7). Die Meister hatten im Halbfinale Herbert Lau und Alfred Zimmer (BS, SV Sandkamp/TSV Hordorf) in drei Sätzen (2, 6, 5) ausgeschaltet. Die Vizemeister waren nach ihrem Sieg im Halbfinale gegen Heinz Böhrer (BS, TSV Schöppenstedt) und Richard Schreiber (HA, SV Marienwerder) nach drei Sätzen (3, 6, 6) in das Endspiel eingezogen.

Dieter Gömann

Siegerliste Einzel – Seniorinnen

40: 1. Velitchka Wais (BS, VfL Oker), 2. Jessica Boy (LÜ, TV Falkenberg), 3. Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode) und Bianca Hampel (LÜ, TuSG Ritterhude). **50:** 1. Birgit Giebel (HA, Hannover 96), 2. Bettina Papist (BS, RSV Braunschweig), 3. Angela Walter (BS, RSV Braunschweig) und Annette Mausolf (WE, SV Hesepe/Sögel). **60:** 1. Freia Runge (LÜ, TSV Lunestedt), 2. Johanna Niepel (LÜ, MTV Tostedt), 3. Frederike Heuer (LÜ, TuS Kirchwalserde) und Marina Wenzel (LÜ, Post SV Buxtehude). **65:** 1. Irmgard Neumann (WE, TV Apen), 2. Gisela Hansen (HA, TTSG Wennigsen), 3. Karin Flemke (LÜ, TuSpo Surheide) und Christa Henke (LÜ, TuS Kirchwalserde). **70:** 1. Ursula



Johanna Niepel (l.) und Marina Wenzel (MTV Tostedt/Post SV Buxtehude) gewannen den Titel im Doppel der Klasse 60.

Drei Goldmedaillen gewann Ursula Krüger (ESV Lüneburg) in der Klasse 75.



Krüger (LÜ, ESV Lüneburg), 2. Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (HA, TV Bruchhausen-Vilsen), 3. Isolde Langer (WE, Post SV Vechta) und Dorothea Warda (HA, TTSG Wennigsen). **Seniorinnen 75:** 1. Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 2. Ingeborg Stein (HA, TC Hameln), 3. Waltraud Hiller-Schirmer (HA, VfL Bad Nenndorf), 4. Sibilla Becker (LÜ, TuS Jork). **Seniorinnen 80:** nicht ausgespielt. **Siegerliste Einzel – Senioren 40:** 1. Stefan Schreiber (HA, MTV Eintracht Bledeln), 2. Harald Bettels (HA, SV Teutonia Sorsum), 3. Uwe Bertram (BS, SV Sandkamp) und Marco Stüber (WE, TV Hude). **Senioren 50:** 1. Martin Scholz (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 2. Rolf Schubinski (BS, TSV Lesse), 3. Siegfried Wagner (LÜ, TuSG Ritterhude) und Guido Hehmann (HA, SC Hemmingen-Westerfeld). **Senioren 60:** 1. Reinhard Wucherpfennig (BS, TSV Seulingen), 2. Rüdiger Runge (LÜ, TSV Lunestedt), 3. Friedrich Janz (HA, TTC Lechstedt) und Michael Itzen (LÜ, TV Sottrum). **Senioren 65:** 1. Werner Schubert (HA, TSV Heiligenrode), 2. Rudolf Poludniok (HA, VfL Hameln), 3. Hermann Dreyer (WE, SC Blau-Weiß Papenburg) und Volkmar Runge (LÜ, TSV Lunestedt). **Senioren 70:** 1. Peter Kohn (HA, FC Schwalbe Döhren), 2. Otto Ehnte (BS, TSV Thiede), 3. Hans-Jürgen Knapp (BS, TSV Thiede) und Reinhard Michel (WE, TSG Burg Gretesch). **Senioren 75:** 1. Dieter Liuppelt (WE, TSG Dissen), 2. Adolf Prophe (SV Velber), 3. Rudi Gansberg (BS, SV Grün-Weiß Vallstedt) und Georg Stöter (BS, SV Arminia Vechede). **Senioren 80:** 1. Hans Nolte (HA, SV Kirchweyhe), 2. Horst Hedrich (BS, TSV Salzgitter), 3. Ralf Leers (LÜ, TuSpo Surheide) und Guenter Gelaeschus (HA, MTV Groß Buchholz). **Siegerliste Doppel – Seniorinnen 40:** 1. Simone Hohls/Velitchka Wais (BS, RSV Braunschweig/VfL Oker), 2. Joanna Jerominek/Stephanie Laufer (BS, MTV Watenbüttel/SV Sandkamp), 3. Jessica Boy/Monika Brinkmann (LÜ, TV Falkenberg/WE, SV Molbergen) und Anke Black/Susanne Meyer (WE,

TuS Sande). **Seniorinnen 50:** 1. Birgit Giebel/Annette Mausolf (HA, Hannover 96/WE, SV Hesepe/Sögel), 2. Bettina Papist/Angela Walter (BS, RSV Braunschweig), 3. Petra Blume/Beate Koch (BS, SV Sandkamp) und Qiuping Jia-Sänger/Martina Nöhren (HA, SV Kirchweyhe). **Seniorinnen 60:** 1. Johnna Niepel/Marina Wenzel (LÜ, MTV Tostedt/Post SV Buxtehude), 2. Freia Runge/Anke Wunderlich (LÜ, TSV Lunestedt/TSV Lesumstotel), 3. Frederike Heuer/Angelika Probst (LÜ, TuS Kirchwalsede/BS, TSV Edesheim) und Karin Kammer/Jutta Poludniok (HA, Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim/VfL Hameln). **Seniorinnen 65:** 1. Karin Flemke/Christa Henke (LÜ, TuSpo Surheide/TuS Kirchwalsede), 2. Hildegard Klawitter/Irmgard Neumann (BS, TSV Hohenhameln/TV Apen), 3. Margret Otten/Gisela Hansen (WE, SV Surwold/TTSG Wennigsen), 4. Monika Strodthoff/Gisela Wohlers (WE, TV Deichhorst/TuS Eintracht Hinte). **Seniorinnen 70:** 1. Ursula Krüger/Marianne Köver (LÜ, ESV Lüneburg/TSV Altenbruch), 2. Isolde Langer/Dorothea Warda (WE, Post SV Vechta/TTSG Wennigsen), 3. Almuth Tabatt/Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (BS, TTSG Brunrode-Lehre/HA, TV Bruchhausen-Vilsen), 4. Ingrid Mühlenbeck/Ursula Witte (LÜ, Post SV Buxtehude/WE, TS Hoykenkamp). **Seniorinnen 75:** 1. Sibilla Becker/Doris Diekmann (LÜ, TuS Jork/LÜ, ESV Lüneburg), 2. Londa Bantel/Waltraud Hermann (WE, TV Deichhorst/TV Hude), 3. Waltraud Hiller-Schirmer/Ingeborg Stein (HA, VfL Bad Nenndorf/TC Hameln). **Siegerliste Doppel – Senioren 40:** 1. Thorsten Junge/Josef Rempe (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn/SV Arminia Vechede), 2. Uwe Bertram/Wolfgang Kiesel (BS, SV Sandkamp/SC Sportfreunde Salzgitter), 3. Kay Ludewig/Ralf Schweneker (LÜ, MTV Tostedt/TSV Eintracht Hittfeld) und Dirk Baulé/Thomas Jendrich (HA, TTC Lechstedt/TuS Bothfeld). **Senioren 50:** 1. Heinrich Enneking/Lothar Rieger (WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg/Oldenburger TB), 2. Ralf Gottschlich/

Ulf Pötter (WE, SV Blau-Weiß Emden-Borssum/SF Oesede), 3. Raimund Meinders/Rainer Schlaphorst (WE, TTV Cloppenburg/TV Dinklage) und Frank Black/Jens Büsselmann (WE, TuS Sande/SF Oesede). **Senioren 60:** 1. Friedrich Janz/Berthold Schlüter (HA, TTC Lechstedt/WE, SV Concordia Belm-Powe), 2. Detlef Angerstein/Reinhard Wucherpfennig (BS, Torpedo Göttingen/TSV Seulingen), 3. Klaus Elberskirchen/Heinrich Oelkers (BS, FC Weser/SG Adenstedt) und Harald Fuhrmann/Rüdiger Runge (LÜ, TuSG Ritterhude/TSV Lunestedt). **Senioren 65:** 1. Rudolf Poludniok/Bernd Sonnenberg (HA, VfL Hameln/BS, MTV Groß Lafferde), 2. Colin Haigh/Volkmar Runge (LÜ, MTV Soltau/TSV Lunestedt), 3. Hubert Hawighorst/Dieter Imbrock (WE, SV Concordia Belm-Powe/Spvg. Oldendorf) und Hermann Dreyer/Manfred Hardt (WE, SC Blau-Weiß Papenburg/LÜ, TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf). **Senioren 70:** 1. Otto Ehnte/Hans-Jürgen Knapp (BS, TSV Thiede), 2. Rolf Klinger/Werner Schaper (BS, TSV Seulingen/VTTC Concordia Braunschweig), 3. Wolfgang Borg/Bernd Kayser (BS, TSV Grasleben/SV Sandkamp) und Walter Androssow/Helmut Safka (LÜ, TSV Lunestedt/SG Oste/Oldendorf). **Senioren 75:** 1. Dieter Lippelt/Wolfgang Wenk (WE, TSG Dissen/Glandorf), 2. Willi Langemann/Georg Stöter (BS, SV Viktoria Woltwiesche/SV Arminia Vechede), 3. Rudi Gansberg/Dr. Jürgen Telschow (BS, SV Grün-Weiß Vallstedt/Braunschweiger Sport-Club Acosta) und Adolf Prophe/Werner Wellmann (HA, SV Velber/TSV Egestorf). **Senioren 80:** 1. Horst Hedrich/Hans Nolte (BS, TSV Salzgitter/HA, SV Kirchweyhe), 2. Guenter Gelaeschus/Ernst Weyland (HA, MTV Groß Buchholz/WE, STV Barbel), 3. Herbert Lau/Alfred Zimmer (BS, SV Sandkamp/TSV Hordorf) und Heinz Böhmer/Richard Schreiber (BS, TSV Schöppenstedt/HA, SV Marienwerder). **Siegerliste Gemischtes Doppel**

– **Senioren 40:** 1. Velitchka Wais/Marcus Bergmann (BS, VfL Oker), 2. Joanna Jerominek/Wolfgang Kiesel (BS, TSV Watenbüttel/SC Sportfreunde Salzgitter), 3. Denise Kleinert/Thomas Jendrich (HA, TSV Heiligenrode/TuS Bothfeld) und Anke Black/Marco Stüber (WE, TuS Sande/TV Hude). **Senioren 50:** 1. Angela Walter/Guido Hehmann (BS, RSV Braunschweig/HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 2. Bettina Papist/Rolf Schubinski (BS, RSV Braunschweig/TSV Lesse), 3. Beate Koch/Peter Pupan (BS, SV Sandkamp/LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) und Birgit Giebel/Michael Kleber (HA, Hannover 96/ TSG Ahlten). **Senioren 60:** 1. Freia Runge/Rüdiger Runge (LÜ, TSV Lunestedt), 2. Johann Niepel/Michael Izen (LÜ, MTV Tostedt/TV Sottrum), 3. Jutta Poludniok/Uwe Speer (HA, VfL Hameln/LÜ, MTV Jahn Obermarschacht) und Isolde Wilckens/Siegfried Reeh (BS, SV Sandkamp/TSV Germania Helmstedt). **Senioren 65:** 1. Gisela Hansen/Rudolf Poludniok (HA TTSG Wennigsen/VfL Hameln), 2. Irmgard Neumann/Bernd Sonnenberg (WE, TV Apen/BS, MTV Groß Lafferde), 3. Monika Strodthoff/Dieter Imbrock (WE, TV Deichhorst/Spvg. Oldendorf) und Karin Flemke/Volkmar Runge (LÜ, TuSpo Surheide/TSV Lunestedt). **Senioren 70:** 1. Ursula Krüger/Helmut Safka (LÜ, ESV Lüneburg/SG Oste/Oldendorf), 2. Edda-Christa Wassermeyer-Delekat/Rolf Meyer (HA, TV Bruchhausen-Vilsen/VfL Hameln), 3. Dorothea Warda/Peter Kohn (HA, TTSG Wennigsen/FC Schwalbe Döhren) und Marianne Köver/Walter Androssow (LÜ, TSV Altenbruch/TSV Lunestedt). **Senioren 75:** 1. Doris Diekmann/Peter Fuchs (LÜ, ESV Lüneburg/Post SV Ülzen), 2. Waltraud Hiller-Schirmer/Dieter Lippelt (HA, VfL Bad Nenndorf/WE, TSG Dissen), 3. Londa Bantel/Georg Marquardt (WE, TV Deichhorst/LÜ, SG Bomlitz-Lönsheide) und Waltraud Hermann/Wolfgang Wenk (WE, TV Hude/SC Glandorf).



Erneut zu Titelhelden in der Klasse 70 kam Hans-Jürgen Knapp (r.) – diesmal an der Seite von Otto Ehnte (beide TSV Thiede).

TTVN-Quartett trumps auf

Caroline Hajok, Lotta Rose, Jannik Xu und Cedric Meissner scheffeln Medaillen

Auf ein glänzendes Abschneiden kann der Nachwuchs des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bei den Italian Junior & Cadet Open im italienischen Lignano zurückblicken. Zum Aufgebot zählten vier Aktive des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), die nicht allein mitspielten, sondern obendrein auch Medaillen scheffelten. Caroline Hajok (MTV Tostedt), Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Jannik Xu (SV Bolzum) und Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) standen im Einzel, Doppel und mit der Mannschaft auf dem Siegerpodest.

Im Stadio Olimpico waren 308 Spielerinnen und Spieler am Start – 173 Jungen und 135 Mädchen. Asiatische Vertreter kamen aus Hongkong und Japan im traditionell stark europäisch geprägten Starterfeld.

Angefangen hatte alles mit dem Einzelwettbewerb. Hier gewann Caroline Hajok im Einzel die Bronzemedaille. In den Gruppenphase war sie gegen Anita Drabant (Ungarn), Emily Bolton (England) und Giulia Ciferni (Italien) jeweils in drei Sätzen erfolgreich. In der Hauptrunde – beste 64 – hatte die Tostederin zunächst ein Freilos und traf danach auf die Japanerin Satsuki Odo, die sie mit einem Erfolg in sieben Sätzen (8, -8, -8, -8, 8, 8, 8) nach einem 1:3-Rückstand ausschalten konnte. Auch im nachfol-



Das sind die Siegerin und die Platzierten im Mädchen-Einzel mit der Drittplatzierten Caroline Hajok (MTV Tostedt), Zweite von rechts. Fotos (5): ITTF

genden Achtelfinale musste sie über die volle Distanz von sieben Sätzen gehen, ehe der 4:3-Erfolg gegen Zhang Xuan (Spanien) feststand (7, -10, -7, 11, 6, -12, 7). Auch die fünf Sätze im Viertelfinale gegen Sabina Surjan (Serbien) waren teilweise umkämpft. Am Ende hatte Hajok den Einzug in das Halbfinale geschafft (-14, 8, 9, 2, 8).

Hier war gegen die spätere Siegerin aus Japan, Maki Shiomi, die 22 Plätze vor Hajok in der Weltrangliste platziert ist, am Ende eines langen Turniertages relativ deutlich in fünf Sätzen (-5, 5, -6, -5, -6) Endstation. Den Einzug in das Endspiel

hatte die Tostederin verpasst – aber die Bronzemedaille gewonnen.

Auch Lotta Rose kämpfte sich aus der Gruppenphase in die Hauptrunde. Zunächst verzeichnete sie drei Siege gegen Ana Garcia (Spanien) und Dragana Vignjevic (Serbien) jeweils in fünf Sätzen, während sie im dritten Spiel einen 3:1-Erfolg gegen Ivona Petric (MNE – Montenegro) feierte.

Im Doppel unterlagen Hajok/Rose im Halbfinale den Serbinnen Tijana Jokic und Dragana Vignjevic, die zuvor bereits das Turnier für die top gesetzten Spanierinnen Claudia Caymel/Zhang Xuan beendet hatten

und am Ende auch das Finale gewannen. Caroline und Lotta durften sich aber über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Zuvor hatte das TTVN-Duo in der Runde beste 64 ein Freilos, um dann in vier Sätzen gegen Orsolya Feher und Leonie Hartbrich (Ungarn) in vier Sätzen (-3, 4, 7, 8) zum Erfolg zu kommen. Danach folgten zwei Siege in drei Sätzen zunächst im Achtelfinale gegen Raquel Andrade und Marta Santos (Portugal) – (7, 6, 6) – und im Viertelfinale gegen Kristina Kazantseva und Elina Rub (Russland) (3, 7, 7).

Bei den Jungen setzte sich Jannik Xu in der Gruppenpha-

Strahlende Gesichter nach der Siegerehrung im Mädchen-Doppel und dekoriert mit der Bronzemedaille: v. l. Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Bundestrainerin Mädchen Dana Weber und Caroline Hajok (MTV Tostedt).



Foto: Helmut Hampel, DTTZ-Cheftrainer



Lotta Rose zog im Einzel in die Hauptrunde ein. Zum Zeitpunkt der DM in Bielefeld weilte sie mit dem DTTB zum Trainingsaufenthalt in China.



Sie errangen die Goldmedaille mit der Jungen-Mannschaft: v. l. Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm), Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) und Jannik Xu (SV Bolzum).

se durch, als er zweimal in drei Sätzen gegen Andrei Tsiarokhin (Weißrussland) und Aljaz Smalcjelij (Slowenien) gewann und im dritten Spiel gegen Barish Moullet (Schweiz) in vier Sätzen zum Erfolg kam.

Cedric Meissner gewann in der Gruppenphase seine drei Begegnungen jeweils in vier Sätzen. Nacheinander war er gegen Maksim Grebnev (Russland), Alexander Ramsden (England) und Andrin Melliger (Schweiz) erfolgreich.

Gerrit Engemann (GW Bad Hamm) stand als an Position zwei Gesetzter direkt im Hauptfeld und hatte hier zunächst ein Freilos.

In der Hauptrunde – beste 64 – traf Cedric Meissner auf Istvan Molnar (Ungarn) und zog mit einem Sieg in sieben Sätzen (-9, 7, 12, -12, -6, 9, 11) in die Runde beste 32 ein. Hier behauptete sich der Bledelner in vier Sätzen (10, 7, 6, 5) gegen Dimitrije Levajac (Serbien). Der Einzug in das Achtelfinale gelang mit einem Erfolg in vier Sätzen (10, 7, 6, 5) gegen den Serben Dimitrije Levajac. In vier engen Sätzen (-7, -11, -9, -9) kam hier das Aus gegen den Turnierfavoriten Darko Jorgic (Slowenien), wengleich er lange gut mitgehalten hatte aber eben keinen Satz für sich verbuchen konnte.

Jannik Xu behauptete sich in der 1. Hauptrunde mit einem 4:1-Erfolg gegen Martin Petrovic (Kroatien), doch in der Runde beste 32 kam das Aus gegen Abdullah Yigenler (Türkei) in sechs Sätzen (-7, -6, 10, -7, 9, -7).

Gerrit Engemann TTC GW

Bad Hamm) traf in der Runde beste 32 auf Csaba Andras (Ungarn), den er in fünf Sätzen (-11, 8, 5, 7, 12) ausschaltete. Auch für ihn war dann im Achtelfinale Endstation. Nach der Niederlage in sechs Sätzen (-9, -6, 7, 10, -8, -5) gegen Vladimir Sidorenko (Russland) musste er vorzeitig seine weiteren Hoffnungen begraben. Der junge Linkshänder ist die aktuelle Nummer sechs der U 15-Welt-rangliste.

Im Doppel spielte Cedric Meissner an der Seite des Italieners Alberto Lillo. Beide scheiterten in der Runde 64 gegen Matteo Mutti und Gabriele Piculin (Italien) in fünf Sätzen (2, -7, -7, 7, -6). Gerrit Engemann und Jannik Xu hatten zunächst ein Freilos und zogen mit einem Erfolg in drei Sätzen (8, 4, 2) gegen Filip Radovic (MNE) und Andrei Tsiarokhin (Weißrussland) in das Achtelfinale ein. Hier kam das Aus nach fünf Sätzen (-7, 6, 9, -10, -8) gegen die italienische Paarung Luca Bressan und Nicholas Frigiolini.

Mit dem Mannschaftswettbewerb wurden die Meisterschaften beendet. Hier gelang dem von Mädchen-Bundestrainerin Dana Weber betreuten Duo Caroline Hajok und Lotta Rose, ergänzt durch die Serbin Sabina Surjan, über die Qualifikation der Spring in das Halbfinale. Hier musste das Trio dann allerdings erkennen, dass sich der international allgegenwärtige Nachwuchs von Japan als zu stark erwies. Für Caroline Hajok war es die dritte Bronzemedaille bei den Italian Junior

& Cadet Open in Lignano.

Das Endspiel gewann ein wenig überraschend England mit 3:2.

Halbfinale: England – Polen/Serbien/Slowenien 3:2. Deutschland/Serbien – Japan 0:3. Caroline Hajok – Miyuu Kihara 1:3 (-2, 8, -4, -6), Sabina Surjan (Serbien) – Satsuki Odo 0:3 (-11, -4, -9), Lotta Rose – Honami Nakamori 0:3 (-7, -6, -4).

Die Jungen-Mannschaft gewann in der Besetzung Gerrit Engemann, Jannik Xu und Cedric Meissner die Goldmedaille. An Position elf war der DTTB-Nachwuchs gesetzt – am Ende hatte das Trio als Erster den Wettbewerb beendet. Im Endspiel besiegten sie, denen im Einzelwettbewerb keine Medaille vergönnt war, die acht Plätze höher eingestufte Auswahl Sloweniens.

Zwar konnte keines der DTTB-Talente Sloweniens starke Nachwuchshoffnung Darko Jorgic besiegen, dafür jedoch zeigte Deutschland mit je einem Einzelpunkt die bessere und ausgeglichene Mannschaftsleistung. Im Halb- und im Viertelfinale hatte das von

DTTZ-Cheftrainer Helmut Hampel betreute DTTB-Team gegen die beiden gemischten Mannschaften aus Argentinien, Kanada und Kuba sowie aus Belgien/Montenegro 3:0-Erfolge erzielt.

Viertelfinale: Deutschland – Belgien/Montenegro 3:0. Jannik Xu – Florian Cnudde (Belgien) 3:2 (8, -4, 9, -9, 8), Gerrit Engemann – Laurens Devos (Belgien) 3:1 (6, -6, 10, 8), Cedric Meissner – Flip Radovic (Montenegro) 3:2 (-10, -9, 5, 8, 5).

Halbfinale: Deutschland – Argentinien/Kanada/Kuba 3:0. Jannik Xu – Livan Martinez (Kuba) 3:2 (-9, 4, -4, 3, 11), Gerrit Engemann – Francisco Sanchi (Argentinien) 3:0 (8, 7, 11), Cedric Meissner – Jeremy Hazin (Kanada) 3:0 (4, 10, 7).

Finale: Deutschland – Slowenien 3:2. Gerrit Engemann – Tilen Cvetko 3:1 (10, 10, -9, 6), Jannik Xu – Darko Jorgic 1:3 (-3, -7, 3, -6), Cedric Meissner – Peter Hribar 3:2 (8, -5, -8, 8, 7), Gerrit Engemann – Darko Jorgic 2:3 (7, -3, 10, -9, -8), Jannik Xu – Tilen Cvetko 3:0 (7, 5, 6).

Dieter Gömann mit Manfred Schillings, DTTB



Caroline Hajok gewann im Einzel die Bronzemedaille.



Cedric Meissner errang die Goldmedaille mit der DTTB-Mannschaft.

Humboldtschule dominiert

Mädchen und Jungen der WK II und WK III vorn / GS Schinkel und Silberkamp nach Berlin

24 Schulmannschaften aus 15 verschiedenen Schulen Niedersachsens, die sich über Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide als Bezirkssieger qualifiziert hatten, kämpften in drei Altersklassen im Gruppensystem „Jeder gegen Jeden“ um den Landesieg bei „Jugend trainiert für Olympia“. Das Ticket für das Bundesfinale in Berlin vom 26. bis 30. April sicherten sich die Humboldtschule Hannover (WK II Mädchen), der Bundessieger des vergangenen Jahres, die Jungen der Humboldtschule Hannover (WK III), das Gymnasium Am Silberkamp Peine (WK III Mädchen) und die Gesamtschule Schinkel (WK II Jungen).

In der Wettkampfklasse IV, Jahrgänge 2003-2006, die mit dem Landesentscheid endet, siegten bei den Mädchen das Gymnasium Sarstedt und bei den Jungen das Gymnasium Melle.

Die Gesamtschule Schinkel – Partnerschule des Leistungssports Tischtennis – hatte sich mit fünf Mannschaften für das Landesfinale qualifiziert. Die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports und Kooperationspartner des LOTTO Sportinternats des Landesportbundes Niedersachsen (LSB), war der Bezirkssieg mit drei Mannschaften gelungen. Das Lessing-Gymnasium Braunschweig, das Gymnasium Am Silberkamp Peine und die KGS Sittensen hatten sich in den Bezirken jeweils mit zwei Mannschaften durchsetzen können.

Obwohl sich in allen Konkurrenzen die Favoriten durchsetzen, fielen die Entscheidungen über den Turniersieg und Platz drei in fast allen Konkurrenzen erst in der letzten Runde, sodass der Wettbewerb bis zum Schluss spannend blieb.

In der **Wettkampfklasse (WK II) Mädchen (Jahrgänge 1999-2022)** gewannen erwartungsgemäß die Schülerinnen der Humboldtschule Hannover mit Katarina Cechova, Jule Wirlmann, Lotta Rose, Tabea Braatz, Emilia Wiche, Finja Has-



Das Siegerteam und die platzierten Mannschaften der Wettkampfklasse II der Jungen.



Das Siegerteam und die platzierten Mannschaften der Wettkampfklasse III der Jungen.



Das Siegerteam und die platzierten Mannschaften der Wettkampfklasse IV der Jungen.

ters, und Leonarda Mazur ohne Satzverlust.

In der **WK III Mädchen (2001-2004)** setzte sich wie im Vorjahr souverän das Gymnasium Am Silberkamp Peine mit Julia Samira Stranz, Thuy Nguyen, Annalena Penschorn, Sophia Heineke, Fenja Bookjans, Larissa Rodermund und Jenny Steinmann durch. Allerdings wurde die Mannschaft im Spiel gegen das Gymnasium Himmelsthür, das im vergangenen Jahr in der WK IV Mädchen gewonnen

hatte, stark gefordert.

Bei den **Mädchen IV (Jahrgänge 2003-2006)** gab die Überlegenheit im oberen Paarkreuz den Auschlag für den Sieg des Gymnasiums Sarstedt mit Julia Schrieber, Marien Trüe, Anna Raudszus, Kathleen Prella, Emilia Barte, Anna Zinkmann und Johanna Bartsch, während die Gesamtschule Schinkel und das Lessing-Gymnasium Braunschweig im mittleren und unteren Paarkreuz gut mithalten konnten.

In der **WK II Jungen** war der Sieger der letzten drei Jahre, die Humboldtschule Hannover, bereits beim Bezirksentscheid ausgeschieden, sodass der Weg frei war für die Jungen der Gesamtschule Schinkel mit Philipp Kunert, Luke Schönhoff, Leon Behrensen, Tobias Kleine Trimpe, Henrik Engel und Timm Kröger, die im vergangenen Jahr die WK III der Jungen gewonnen hatte. Die Mannschaft des Ressortleiters Schulsport TTVN, Bernd Lüssing, buchte



Die Mädchen der Humboldtshule (WK II) strahlen um die Wette.

Fotos (11): Bernd Lüssing

damit das Ticket für Berlin ohne Spielverlust mit nur fünf abgegebenen Sätzen überlegen.

In der **WK III Jungen** wurde die Humboldtshule Hannover mit Mikael Hartstrang, Alexander Hage, Tammo Misera, Felix Misera, Leon Hintze und Jonas Buth Nachfolger der Gesamtschule Schinkel, die diese Wettkampfklasse in den vergangenen drei Jahren beherrscht hatte – nun aber chancenlos Vierter wurde. Die Humboldtshüler – allesamt Schüler im TTVN-Verbandskader und teilweise des LOTTO Sportinternats in der Akademie in Hannover – überließen ihren Gegnern keinen Spielgewinn, mussten jedoch einige Satzverluste hinnehmen.

In der **WK IV Jungen** verlief der Wettbewerb, der selten so stark besetzt war, am spannendsten. Die ersten drei Mannschaften, Gymnasium Melle, Gymnasium Wesermünde und die Humboldtshule Hannover verfügten über einen QTR-Durchschnitt in ihren Sechser-Mannschaften von ungefähr 1250 Punkten. Das Lesing-Gymnasium Braunschweig, das eine Mannschaft aufbot, die in manchen der vergangenen Jahre auch Turniersieger hätte werden können, blieb gegen diese Gegner chancenlos.

Nachdem die Humboldtshule Hannover in den ersten beiden Spielen gegen das Gymnasium Melle und das Gymnasium Wesermünde jeweils knapp mit 3:5 verloren hatte, kam es zwischen den Gymnasien Melle und Wesermünde zu einem wahren Krimi. Als Amir Severi im fünften Satz in der Verlängerung Mattis Griesel besiegt hatte und dem Gymnasium Melle den knappen 5:4-Sieg gesichert hatte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Immerhin hatten die Meller schon

0:2 Punkte auf ihrem Konto, und durch Luca Strauß und Mia Griesel weitere sichere Punkte eingefahren. Im Endeffekt siegte jedoch die ausgeglichener besetzte Mannschaft des Gymnasiums Melle mit Bastian Althoff, Linn Hofmeister, Amir Severi, Jan Friedrichs, Kevin Linnemann, Linus Imbrock und Marius Wilke, die im vergangenen Jahr den zweiten Platz belegt hatte.

Neben den offiziellen Urkunden aus dem Kultusministerium hatte der Veranstalter zur Freude aller Teilnehmer selbst

gestaltete Urkunden vorbereitet, auf die jeweils die Mannschaftsfotos und Spielernamen gedruckt waren. Außerdem erhielten die Siegermannschaften Pokale und Udo Sialino, Referent für Vereinsservice TTVN, überreichte den Spielerinnen und Spielern der Siegermannschaften JOOLA-Trikots. Die Gesamtschule Schinkel sorgte für optimale Bedingungen für diese Großveranstaltung mit rund 170 Schülerinnen und Schülern. Mit einer würdigen Siegerehrung rundete Bernd Lüssing, der seit 2004 das Landesfinale zum fünften Mal ausrichtete, eine gelungene Veranstaltung ab und empfahl sich für weitere Landesveranstaltungen.

Insgesamt war die Veranstaltung mit den fairen, spannenden und teilweise auch hochklassigen Spielen eine gelungene Werbung für den Tischtennis-Schulsport in Niedersachsen. Der besondere Reiz des Wettbewerbs ist die große Spieleranzahl pro Mannschaft und der Einsatz von Leistungs-, Breiten- und Hobbyspielerinnen in derselben Mannschaft.

Erfreut zeigte sich der Ausschuss für Schulsport TTVN, dass erstmals seit 2006 alle Wettkampfklassen voll besetzt waren. In den vergangenen Jahren hatten wiederholt Bezirksieger auf den Start beim Landesfinale verzichtet. Die im vergangenen Jahr mit dem Kultusministerium getroffene Vereinbarung, dass gegebenenfalls auch Nachrücker aus anderen Bezirken zum Zuge kommen können, hat sich bewährt. In den Wettkampfklassen WK II Mädchen und WK IV Mädchen erhielten das Georg-Büchner-Gymnasium Seelze (Hannover) und das Schulzentrum Saterland (Weser-Ems) als Zweitplatzierte des jeweiligen Bezirksamts den vom Bezirk Lüneburg zurückgegebenen Platz. Beide Mannschaften belegten den vierten Platz, konnten aber etliche Spielgewinne verbuchen. Der Ausschuss für Schulsport erhofft sich von dieser Regelung ein größeres Interesse für den Wettbewerb, da nun auch Schulen, die bereits beim Bezirksentscheid auf eine über-



Das Siegerteam und die platzierten Mannschaften der Wettkampfklasse III der Mädchen.



Das Siegerteam und die platzierten Mannschaften der Wettkampfklasse IV der Mädchen.



Gespannt und erwartungsvoll warten die Schüler und Schülerinnen auf die Siegerehrung.

mächtige Eliteschule oder Partnerschule des Leistungssports trafen, eine Hintertür für das Erreichen des Landesfinales offen bleibt. *Herbert Pleus, Ausschuss für Schulsport TTVN*

Die Ergebnisse und Platzierungen in der Übersicht:

WK II Mädchen: Humboldtschule Hannover – Gesamtschule Schinkel 5:0, KGS Gieboldehausen – Georg-Büchner-Gymnasium Seelze 5:1, Hannover – Seelze 5:0, Gieboldehausen – Schinkel 5:2, Hannover – Gieboldehausen 5:0, Schinkel – Seelze 5:4. **Endstand:** 1. Humboldtschule Hannover, 6:0 Punkte, 15:0 Spiele, 2. KGS Gieboldehausen, 4:2/10:8, 3. Gesamtschule Schinkel, 2:4/7:14, 4. Georg-Büchner-Gymnasium Seelze, 0:6/5:15.

WKIII Mädchen: Gymnasium Am Silberkamp Peine – KGS Sittensen 5:0, Gymnasium Himmelsthür Hildesheim – Gesamtschule Schinkel 5:2, Peine – Schinkel 5:1, Hildesheim – Sittensen 5:0, Peine – Hildesheim 5:2, Sittensen – Schinkel 0:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Am Silberkamp Peine, 6:0/15:3, 2. Gymnasium Himmelsthür Hildesheim, 4:2/12:7, 3. Gesamtschule Schinkel, 2:4/8:10, 4. KGS Sittensen, 0:6/0:15.

WK IV Mädchen: Gymnasium Sarstedt – Schulzentrum Saterland 5:0, Gesamtschule Schinkel – Lessing-Gymnasium Braunschweig 5:1, Sarstedt – Braunschweig 5:2, Schinkel – Saterland 5:2, Sarstedt – Schinkel 5:2, Saterland – Braunschweig 1:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Sarstedt, 6:0/15:4, 2. Gesamtschule Schin-



Spannende Begegnungen wurden in den unterschiedlichen Wettkampfklassen geboten.

kel, 4:2/12:8, 3. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 2:4/8:11, 4. Schulzentrum Saterland, 0:6/3:15.

WK II Jungen: Gesamtschule Schinkel – IGS Buchholz 5:0, Gymnasium Am Silberkamp Peine – Schiller-Gymnasium Hameln 5:0, Schinkel – Hameln 5:0, Peine – Buchholz 5:1, Schinkel – Peine 5:0, Buchholz – Hameln 4:5. **Endstand:** 1. Gesamtschule Schinkel, 6:0/15:0, 2. Gymnasium Am Silberkamp Peine, 4:2/10:6, 3. Schiller-Gymnasium Hameln, 2:4/5:14, 4. IGS Buchholz, 0:6/5:15.

WK III Jungen: Humboldtschule Hannover – KGS Sittensen 5:0, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Gesamtschule Schinkel 5:0, Hannover – Schinkel 5:0, Duderstadt – Sittensen 5:3, Hannover – Duderstadt 5:0, Sittensen – Schinkel 5:1. **Endstand:** 1. Humboldtschule Hannover, 6:0/15:0, 2. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 4:2/10:8, 3. KGS Sittensen, 2:4/9:11, 4. Gesamtschule Schinkel, 0:6/1:15.

WK IV Jungen: Gymnasium Melle – Lessing-Gymnasium Braunschweig



Optimale Spielbedingungen hatten die Mannschaften vorgefunden.

5:0, Gymnasium Wesermünde – Humboldtschule Hannover 5:3, Melle – Hannover 5:3, Wesermünde – Braunschweig 5:0, Melle – Wesermünde 5:4, Braunschweig – Hannover 1:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Melle, 6:0/15:7, 2. Gymnasium Wesermünde, 4:2/14:8, 3. Humboldtschule Hannover, 2:4/11:11, 4. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 0:6/1:15.



Die Doppel zählten mit zum Spielsystem bei diesem Landesfinale.



Mit voller Konzentration erwartet dieses Mädchen-Doppel den Aufschlag seiner Gegnerinnen.

Redaktionsschlussstermine 2016

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Mai:	Donnerstag, 28. April
Juni:	Donnerstag, 19. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 23. Juni
September:	Donnerstag, 18. August
Oktober:	Donnerstag, 22. September
November:	Donnerstag, 20. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 24. November



Die Schiedsrichter (Schüler der Gesamtschule Schinkel) beim konzentrierten Ausfüllen des Spielbogens.



Die Tische in der großen Halle der Grundschule Voxtrup waren zu jedem Zeitpunkt des Turniers besetzt.

„Wir haben schon gewonnen – wir haben Spaß“

Rundlaufspektakel bei der Regionalmeisterschaft in der Sporthalle in Voxtrup

Diesen Satz griff Bernd Lüssing als Moderator der Veranstaltung von einem Betreuer gerne auf und rief ihn bei der Siegerehrung als Motto der Veranstaltung aus.

Ja, der Spaß an der Bewegung und am Tischtennisrundlauf stand für die rund 120 Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in und um Osnabrück im Vordergrund.

In Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde hatte der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. (TTVN) alle Grundschulen der beteiligten 22 Standorte aufgerufen, sich an diesem rasanten Schulwettbewerb zu beteiligen. Der Rundlauf-Team-Cup startete zunächst mit einem Wettbewerb an den Schulen. Jede Klasse konnte ein oder mehrere Teams stellen, die im Schulwettbewerb jeweils das erfolgreichste Team der Klassenstufe 3 und 4 ausspielten. Das erfolgreichste Team der Klassenstufe hatte sich automatisch für die Regionalmeisterschaft in Osnabrück qualifiziert, bei der es ihre Schule vertrat.

Schon der Auftakt verspröhte in der von der Tischtennisabteilung des VFR Voxtrup liebevoll vorbereiteten Sporthalle ein ganz besonderes Flair. Angeführt von den Schiedsrichtern/innen, allesamt aktive Tischtennispieler aus den Schulmannschaften der Gesamtschule

Schinkel, marschierten die 24 Mannschaften aus 13 Grundschulen zu Fanfarenklängen in die Halle ein. Schon die Mannschaftsnamen wie „Die goldenen Schläger“, „Die Blitzbälle“, „Five Friends“ oder „Schölerberger Ping Pong Meister“ ließen erkennen: heute steht das Team im Vordergrund. Unter dem Beifall der mitgereisten Lehrer und Betreuer aus den Vereinen sowie einiger Eltern kam zum ersten Mal an diesem Vormittag „echtes Gänsehautfeeling“ auf.

Bei der Begrüßung fehlten dann auch nicht die Dankesworte an die Sponsoren der Veranstaltung, die „Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung“, die den Rundlauf-Team-Cup (RTC) niedersachsenweit finanziell unterstützt, an den „Edekamarkt Kutsche“ in Voxtrup, der die „Energiebahn“ der TSG Burg Grotesch mit Obst und Gemüse aus biologischem Anbau sowie frischen Fruchtsäften sponsorte. Unter der Regie von Brigitte Schäfer hatten syrische Flüchtlinge in kleinster Feinarbeit das Obst und Gemüse für die Kinder mundgerecht vorbereitet. Dieses gesunde Angebot wurde von den Kindern und Betreuern sowie allen Organisatoren mit Begeisterung angenommen, in den Spielpausen waren die Tische umlagert und es wurde kiloweise Obst und Gemüse verputzt.

Der TTVN war extra mit seinem Schnuppermobil aus Hannover angeeignet, um den Teilneh-

mern und mitgereisten Kindern und Betreuern ein attraktives (Mitmach-)Rahmenprogramm zu bieten. Die Leichtathletik Gemeinschaft Osnabrück hatte sogar ihre elektronische Zeitmessanlage für einen kleinen Sprintwettbewerb zur Verfügung gestellt – von Langeweile war also selbst in den Spielpausen nichts zu spüren.

Laut wurde es dann in der Halle, als ein Rundlauf den nächsten jagte. Jubelschreie der Kinder, Anfeuerungsrufe der Betreuer/innen bzw. der ausgeschiedenen Läufer oder auch schon einmal ein lautstarkes Ärgernis über eine missglückte Aktion, dazu ständig bis zu 100 Kinder in Bewegung: spätestens nach den Hinrundenspielen im Viertelfinale wurde der RTC zum „Rundlaufspektakel“. Zur Freude der Organisatoren um Ingo Nilsson und Ralf Schrick vom Tischtennis Kreisverband Stadt Osnabrück, Michael Stefens als Trainer vom Tischtennis Landesstützpunkt am Schölerberg sowie Bernd Lüssing als Ressortleiter Schulsport des TTVN waren jetzt auch die Lehrer/innen vom Virus „Tischtennis“ infiziert, die im Alltag weniger mit dieser Sportart zu tun haben.

Schließlich versammelten sich alle Aktiven um die beiden Finaltische der Dritt- und Viertklässler. Spontan hatte sich Yvonne Lorenz, Sportlehrerin der gastgebenden Grundschule Voxtrup, entschlossen alle Schü-

ler/innen der vierten und dritten Klassen aus ihren Klassen zu holen. Schließlich standen ja ihre beiden Mannschaften im Finale. Und auch deren Schulleiterin, Frau Dörenkämper, unterbrach ihre Arbeit. Jetzt war nur noch eines wichtig: die eigenen Schüler und Schülerinnen anzufeuern. Und es sollte nicht umsonst gewesen sein: Bei den Drittklässlern gewannen „Die fünf Musketiere“ aus Voxtrup mit Hilfe der lautstarken Anfeuerungsrufe ihrer Fans den Rundlauf-Team-Cup gegen die „Ping Pong Jungs“ der Diesterwegschule. Bei den Viertklässlern setzten sich die „Widukids Four“ aus der Grundschule Widukindland nach hart umkämpften Spiel mit 3:2 gegen die „The Winner“ der Grundschule Voxtrup durch.

Und der Höhepunkte dieser tollen Veranstaltung nicht genug: nach Einspielen der Hymne „We are the Champion“ durfte jedes Kind nicht nur eine Urkunde mit dem Mannschaftsfoto sowie einen bunten Tischtennisball mit nach Hause nehmen, sondern auch die Gewissheit: „Wir waren alle Sieger – wir hatten Spaß“.

Unter der folgenden Adresse gelangen Sie zur Fotogalerie des TTVN mit vielen Fotos von einem tollen Event, die nochmals die tolle Stimmung in der Halle widerspiegeln. http://www.ttvn.de/content.php?ID=1&pg=4_855&gID=260

Bernd Lüssing

Favoritensiege

Kristin Silbereisen und Patrick Baum holen Gold / TTVN-Aufgebot geht leer aus

Nach sieben Jahren kehrten die Nationalen Deutschen Meisterschaften am zweiten März-Wochenende nach Bielefeld zurück, wo einmal mehr die SV Brackwede Durchführer in der Seidenstickerhalle war. In Abwesenheit der in Kuwait weilenden Top-Nationalspieler und -spielerinnen gab es in allen vier Konkurrenzen neue Titelträger, wobei die vermeintlichen Favoriten im Einzel bis auf Ruwen Filus (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) allesamt in das Halbfinale eingezogen waren. Am Ende standen Kristin Silbereisen (SV DJK Kolbermoor) und Patrick Baum (TTC Caen, Frankreich) ganz oben auf dem Siegerpodest.

Anders dagegen die Situation in den beiden Doppelkonkurrenzen. Hier waren bei den **Damen** die vier top gesetzten Paarungen erwartungsgemäß in das Halbfinale eingezogen. Dann aber triumphierten die an Position 3-4 gesetzten Paarungen gegen die sogenannten etablierten Spielerinnen. Kristin Silbereisen/Sabine Winter (DJK SV Kolbermoor) – Letztere im Vorjahr Meisterin an der Seite von Petrissa Solja (ttc east-side berlin) – mussten Chantal Matz (SV DJK Kolbermoor) und Yuan Wan (TTG Bingen/Münster-Sarnsheim) in sieben Sätzen (10, -8, -10, -6, 8, 5, -7) den Vortritt lassen. Nicht anders erging es Nadine Bollmeier (TUSEM Essen) und Tanja Krämer (TV Busenbach). Auch sie mussten den Youngsters Yuko Imamura (TTVg WRW Kleve) und Kathrin Mühlbach (LTTV Leutzscher Fuchse 1990) gleichfalls nach sieben Sätzen (7, 5, -13, 8, -11, -8, -6) zum Einzug in das Endspiel gratulieren. Und hier feierten Chantal Mantz und Yuan Wan mit einem 4:2-Erfolg (7, 8, -8, -9, 6, 8) über Imamura/Mühlbach ihren ersten Meistertitel bei den Erwachsenen.

Von Überraschungen gekennzeichnet war das **Her-**



Richard Hoffmann (l.) und Hartmut Lohse (Hannover 96/TTS Borsum) mussten das Aus im Achtelfinale hinnehmen.

Fotos (16): Dieter Gömann

ren-Doppel. Drei der vier top gesetzten Paarungen mussten bereits im Achtelfinale ihre Titelambitionen begraben, nachdem sie zuvor in der 1.

Hauptrunde ein Freilos hatten. Für Benedikt Duda und Steffen Mengel (TTC Schwalbe Bergneustadt) – gesetzt an Position zwei – kam das Aus in fünf Sätzen (-9, 2, -7, 5, -9) gegen Torsten Mähner (TLV 1977 Eichenzell) und Marlon Spieß (ASV Grünwettersbach). Ebenso mussten die an 3-4 gesetzten Patrick Franziska und Jens Schabacker (Borussia Düsseldorf/ TTC Ober-Erlenbach 1987) gegen Erik Bottrop und Björn Helbing (BV Borussia Dortmund) wie auch Patrick Baum und Lars Hielscher (TTC Caen, Frankreich/Post SV Mühlhausen) gegen Hermann Mühlbach und Patrick Schreyer (TTC Indeland Jülich/Post SV Mühlhausen) das Aus hinnehmen.

Die Überraschungssieger nutzten bis auf eine Ausnahme ihre Chance und zogen in das Halbfinale ein. Zoltan Fe-

jer-Konnerth (Diddeling, Luxemburg) und Dennis Müller (1. FSV Mainz 05) mussten in der unteren Hälfte Mühlbach/Schreyer in sieben Sätzen (8, -13, -6, 7, -7, 5, -10) den Vortritt um den Einzug in das Endspiel überlassen. In der oberen Hälfte behaupteten sich Ruwen Filus und Ricardo Walther (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell/ Borussia Dortmund) in sechs Sätzen (-8, 3, -8, 7, 3, 9) gegen Bottrop/Helbing. Am Ziel aller Wünsche war das Duo nach dem Endspiel: In fünf Sätzen (6, 8, -8, 5, 4) gewannen beide – nach der Vizemeisterschaft im Vorjahr in Chemnitz – erstmals den Titel gegen Zoltan Fejer-Konnerth/Dennis Müller.

Im **Damen-Einzel** bestritten die aktuellen Nationalspielerinnen Sabine Winter und Kristin Silbereisen das Endspiel, nachdem sie im Halbfinale Tanja



Anne Sewöster (MTV Tostedt) zog nach 3:0 Spielen in der Gruppenphase in die Hauptrunde ein und schied hier in der 1. Runde aus.



Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) gefiel mit 2:1 Siegen in der Gruppenphase und zog überraschend in die Hauptrunde ein. Hier war dann in der 1. Hauptrunde Endstation.

Krämer (9, 9, 2,6) und Nadine Bollmeier (9, 7, 9, 8) in vier Sätzen ausgeschaltet hatten. Das Finale der beiden Vereinskameradinnen war überraschend eine klare Angelegenheit für die 31-jährige Silbereisen, die in fünf Sätzen (9, 4, 7, -5, 8) zum Titelgewinn kam.

Bei den **Herren** gewann der 28-jährige Patrick Baum erstmals den Titel. Er behauptete sich im Endspiel gegen Steffen Mengel mit einem 4:2-Erfolg (-9, 12, -9, 8, 3, 5). Zuvor hatten sie im Halbfinale über Patrick Franziska mit 4:2 (-8, 12, 4,, 10, -6, 11) und Lars Hielscher 4:1 (-6, 5, 12, 10, 8) triumphiert.

Und wie erging es den TTVN-Aktiven? Für das 12-köpfige Aufgebot waren die dreitägigen Meisterschaften am Nachmittag des zweiten Veranstaltungstages beendet. Hatten im vergangenen Jahr Laura Matzke und Svenja Koch im Damen-Doppel die Bronzemedaille errungen, musste man in diesem Jahr davon ausgehen, dass die Trauben für einen Podestplatz sehr hoch hängen würden, zumal das Tostedter Duo bei vorangegangenen Meisterschaften auf eine Teilnahme verzichtet hatte und

somit keinen Startplatz für Bielefeld hatte. Am Ende stand das Aufgebot ohne Medaille da.

Einzig Caroline Hajok und Anne Sewöster (MTV Tostedt) zogen im **Damen-Doppel** in das Achtelfinale ein. Nach dem Sieg in fünf Sätzen (-8, 7, 6, -5, 7) gegen Katharina Sabo (TV Busenbach) und der 13-jährigen – und damit jüngsten Teilneh-



Nach 1:2 Spielen war für Constance Schlüter (Torpedo Göttingen) in der Gruppenphase das Aus gekommen.

merin in Bielefeld überhaupt – Wenna Tu (TB Wilferdingen) war dann Endstation nach fünf Sätzen (3, -6, 7, -9, 5) gegen die späteren Vizemeisterinnen Yuko Imamura und Katrin Mühlbach.

Für Johanna Wiegand/Constance Schlüter (Torpedo Göt-



Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) glänzte mit 3:0 Spielen in der Gruppe und durfte sich über den Einzug in die Hauptrunde freuen. Dann aber schied sie in der 1. Runde aus.

tingen) – in drei Sätzen gegen Sonja Busemann/Anna Heeg (TSV 1909 Langstadt/DJK Blau-Weiß Münster) unterlegen –, Jana Schumacher/Niina Shiiba (VfL Westercelle/Spvg. Oldendorf) – in drei Sätzen gegen Sarah Mantz und Natalia Mozler (TSV Schwabhausen) unterlegen – und Amelie Rocheteau/Marie-Sophie Wiegand (TTK Großburgwedel/Torpedo Göttingen) – in fünf Sätzen gegen Katharina Binder und Lilli Eise (TTG Süßen/ESV Weil) gescheitert, war der Wettbewerb nach der 1. Hauptrunde beendet.

Das **Herren-Doppel** Richard Hoffmann/Hartmut Lohse (Hannover 96/TTS Borsum) schaltete in der 1. Hauptrunde das Duo Robin Malessa und Michael Servaty (1. FC Köln/TG Neuss) in vier Sätzen (8, -9, 5, 14) aus. Im Achtelfinale war dann Endstation in drei Sätzen (-7, -6, -8) gegen Nico Christ (TV 1879 Hilpoltstein) und Lennart Wehking (1. FC Köln). Maximilian Dierks und Jannik Xu scheiterten in der 1. Hauptrunde in vier Sätzen (10, -4, -3, -6) gegen Erik Bottrop und Björn Helbing, den späteren Drittplatzierten.

Bei den Herren war der TTVN mit vier Spielern vertreten.

Yannik Xu (SV Bolzum), frisch mit der Goldmedaille im Mannschaftskampf der Italian Junior & Cadet Open dekoriert, hatte nicht seinen besten Tag in der Gruppenphase erwischt. Mit 0:3 Spielen blieb er in seiner Gruppe sieglos und kam nicht über den vierten und zugleich letzten Platz hinaus. Gleich im ersten Spiel scheiterte er an Liang Qiu (TTC Zugbrücke Grenzau) in drei Sätzen (-3, -10, -1). Danach folgte die Niederlage gegen Julian Mohr (NSV Neckarsulm) in vier Sätzen (-4, -4, 8, -8). Am knappsten war das Ergebnis bei der Niederlage in fünf Sätzen (-8, 9, -9, 4, -9) gegen Diego Hinz (Füchse Berlin Reinickendorf).

Maximilian Dierks (SV Bolzum) erzielte 1:2 Spiele und belegte den dritten Platz in seiner Gruppe. Gleich im ersten Spiel gegen Erik Schreyer (Post SV Mühlhausen) war der Bolzumer erwartungsgemäß chancenlos und verlor in drei Sätzen (-9, -7, -7). Erfreulich danach sein 3:1-Sieg (8, -7, 9, 11) gegen Leon Abich (TSV Sasel). Im Spiel um den zweiten Gruppenplatz scheiterte Dierks gegen Torsten Mähner (TLV 1977 Eichenzell) äußerst knapp in vier Sätzen.

Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) kam in der Gruppe auf 1:2 Siege und musste damit das vorzeitige Aus im Wettbewerb hinnehmen.



Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) konnte kein Spiel in der Gruppenphase gewinnen und belegte den vierten Platz.



Für **Jana Schumacher** (VfL Westercelle) war nach drei Niederlagen in der Gruppenphase das Aus gekommen.



Caroline Hajok scheiterte im ersten Gruppenspiel – konnte sich aber mit 2:1 Spielen als Gruppenzweite für die Hauptrunde qualifizieren. Hier kam das Aus in der 1. Runde.

Nach dem gewonnenen ersten Satz musste er sich danach dreimal in der Verlängerung geschlagen geben (9, -11, -10-12) und schrammte unglücklich am Einzug in die Hauptrunde vorbei.

Diese erreichte **Hartmut Lohse** (TTS Borsum) als Gruppenzweiter mit 1:2 Siegen. Gegen Maikel Sauer (TTC Zügbrücke Grenau) siegte er in vier Sätzen (6, 9, -12, 8). Danach scheiterte er gegen Daniel Cords (SV Siek) in fünf Sätzen (-7, -4, 2, 6, -8) und gegen Nico Christ (TV 1879 Hilpoldstein) in vier Sätzen (-7, -4, 10, -2). Dank des besseren Satzverhältnisses (6:7) gegenüber den spiegelgleichen Cords (6:8) und Sauer (4:8) belegte Lohse den zweiten Platz.

Richard Hoffmann war in der Gruppe der erfolgreichste TTVN-Akteur. Er gewann diese mit 3:0 Spielen und 9:2 Sätzen, nachdem er im Vorjahr nicht über die Gruppenphase hinaus gekommen war. Nacheinander verließ er gegen Hendrik Fuß (TTC Holzhausen – 3:1; 14,



Ein Blick in das weite Rund: Die Tribünen in der Seidenstickerhalle sind größtenteils verwaist.

-9, 3, 5), Pascal Naumann (TTC Kerpen Illingen – 3:0; 6, 9, 7) und Frederik Sreckelsen (TSV Schwarzenbek – 3:1; -10, 8, 7, 10) die Box als Sieger.

Im Vergleich zum Vorjahr war Hoffman in die 1. Hauptrunde eingezogen, musste hier dann allerdings dem ehemaligen FSJ'ler in Diensten des TTVN, Lennart Weking (1. FC Köln), nach fünf Sätzen (-7, 9, -16, -6, -8) – in der K.o.-Runde wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – den Einzug in das Achtelfinale überlassen. Genauso erging es

Hartmut Lohse. Er scheiterte an Steffen Mengel (TTC Schwalbe Bergneustadt) in fünf Sätzen (10, -6, -9, -7, -8), dem späteren Drittplatzierten.

Von den acht TTVN-Starterrinnen erkämpften vier den Einzug in die 1. Hauptrunde: **Anne Sewöster** erzielte 3:0 Siege. Im ersten Spiel gegen ihre Teamkameradin Johanna Wiegand musste sie alle Register ihres Könnens ziehen, um in fünf Sätzen (-9, 6, 4, -6, 8) siegreich zu bleiben. Anschließend behauptete sie sich in drei Sätzen (9, 8, 9) gegen Lena Mollwitz (TSV Schwarzenbek) und war im dritten Spiel gegen Julia Krieghoff (ESV Lokomotive Pirna) in fünf Sätzen (-9, 7, 10, -5, 5) siegreich.

Johann Wiegand – im ersten Jugendjahr und als Nachrückerin in Bielefeld zum Zuge gekommen – behauptete sich nach der Niederlage gegen Anne Sewöster glatt in drei Sätzen (8, 8, 5) gegen Krieghoff und außerdem nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf umkämpften Sätzen (-11, -7, 8, 6, 6) gegen Mollwitz. Damit zog die Göttingerin, endlich wieder

gesundheitslich auf der Höhe, ein wenig überraschend in die Hauptrunde ein.

Amelie Rocheteau beendete mit 3:0 Spielen die Gruppenphase als Siegerin. Nach dem TTVN-internen Duell gegen Constanze Schlüter und dem äußerst knappen Sieg in fünf Sätzen (4, 8, -9, -10, 7) behauptete sie sich im zweiten Spiel gegen Natalia Mozler (TSV Schwabhausen 1929) in drei Sätzen (7, 9, 10). Erfolg Nummer drei gab es für sie danach in vier Sätzen (11, -9, 6, 8) gegen Jana Kirner (TB Wilferdingen).

Constanze Schlüter gewann ihr zweites Spiel gegen Kirner in vier Sätzen (6, 4, -7, 8), verlor aber gegen Mozler in vier Sätzen (8, -11, -4, -6). Mit 1:2 Siegen und dem dritten Platz musste sie das Aus in der Gruppe hinnehmen.

Caroline Hajok, mit drei Bronzemedailen von den Italian Junior & Cadet Open heimgekehrt, machte es gleich im ersten Spiel sehr spannend, als sie gegen Sarah Mantz (TSV Schwabhausen) überhaupt nicht zu ihrem Spiel fand und



Zusammenkunft am Rande der DM: aktuelle und vorherige Pressewarte des TTVN, des Redakteurs der Regionalseiten im Magazin „tischtennis“ mit der Pressechefin des DTTB, Simone Hinz. Von links Horst Wallmoden (TTVN bis 2002), Dieter Gömann (TTVN, seit 2010), Reiner Schilling (Magazin „tischtennis“, Regionalteile), Simone Hinz (Leiterin Öffentlichkeitsarbeit DTTB) und Torsten Scharf (TTVN bis 2010). Foto: Peter Hübner, DPA



Maximilian Dierks (SV Bolzum) belegte mit 1:2 Spielen den dritten Platz in der Gruppe und war damit ausgeschieden.

überraschend in fünf Sätzen (-8, 9, 7, -8, -9) als Verliererin die Box verließ. Der Schock war noch nicht verdaut, als sie gegen die Abwehrspielerin Ann-Katrin Ziegler (TB Wilferdingen) den ersten Satz (-12) verloren hatte. Dann aber war die Tostedterin wach und gewann die drei folgenden Durchgänge (7, 4, 8). Erfreulich danach auch das sichere Spiel gegen ihre Angstgegnerin Jule Wirlmann – beide kennen sich bestens aus gemeinsamem Kadertraining im Bundesstützpunkt in der Akademie des Sports in Hannover –, das sie in vier Sätzen (9, 6, -7, 4) für sich entscheiden konnte. Mit 2:1 Spielen und 8:5 Sätzen belegte Hajok den ersten Platz vor den spielgleichen, aber mit der schlechteren Satzverhältnis versehenen Wirlmann (2:1/7:4) und Sarah Mantz (2:1/7:6) den ersten Platz.

Marie-Sophie Wiegend scheiterte im ersten Spiel in vier Sätzen (-9, -6, 9, -7) gegen Anne Bundesmann (TSV Langstadt 1909). Auch gegen Katharina Sabo (TV Busenbach) verlor sie



Jannik Xu (SV Bolzum) hatte nicht seinen besten Tag erwischt und belegte mit 0:3 Spielen den vierten und letzten Platz in seiner Gruppe.

in vier Sätzen (6, -6, -3, -9). Das dritte Spiel gegen Bianca Dahlke (TSV Schwazzenbek) konnte sie in drei Sätzen (8, 8, 6) für sich entscheiden. Mit 1:2 Spielen belegte die Göttingerin den dritten Platz in der Gruppe und war ausgeschieden.

Die beiden als klassentiefste angereisten **Niina Shiiba** und **Jana Schumacher** mussten in der Gruppenphase drei Niederlagen hinnehmen und belegten den vierten Platz. Die Oldendorferin verlor gegen Eva-Maria Maier (TSV Schwabhausen) in vier Sätzen (-5, 3, -10, -5) und danach gegen Anna-Marie Helbig (LTTV Leutzscher Füchse 1990) äußerst knapp in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-2, 9, 8, -9, -10). Die dritte Niederlage musste sie gegen die 13-jährige Wenna Tu (TB Wilferdingen) in fünf engen Sätzen (-10, -7, 12, 9, -8) hinnehmen, die überraschend die Gruppe gewonnen hatte.

Jana Schumacher musste gleichfalls ihren Gruppengegnerinnen gratulieren. Im ersten Spiel scheiterte sie in drei Sätzen (-7, -9, -9) gegen Lea Grohmann (1. TTV Richtsberg 1971). Danach hieß es gegen Jeannine Liebold (TTVSH) 0:3 nach Sätzen, wobei die beiden ersten Sätze erst in der Verlängerung entschieden wurden (-11, -13, -7). Die dritte Niederlage stand nach vier Sätzen (10, -6, -4, -7) gegen die Gruppensiegerin und spätere Viertelfinalistin Sejla Fazlic (TSV Schwarzenbek) fest.

In der ersten Hauptrunde mussten Caroline Hajok, Anne Sewöster, Amelie Rocheteau und Johanna Wiegend das Aus hinnehmen. *Dieter Gömann*

Die Sieger von Bielefeld



Patrick Baum (TTC Caen, Frankreich) gewann im Einzel seinen ersten deutschen Meistertitel.



Kristin Silbereisen (SV DJK Kolbermoor) wurde zum zweiten Mal nach 2010 Deutsche Einzelmeisterin.



Yuan Wan (I.) und Chantal Mantz (TTG Bingen/Münster-Sarnsheim/SV DJK Kolbermoor) errangen erstmals den Titel im Damen-Doppel.



Ricardo Walther (I.) und Ruwen Filus (Borussia Dortmund/TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) gewannen ihren ersten Titel im Herren-Doppel.



Der Seriensieger seit acht Jahren in Folge: die Heinrich-Böll-Schule aus Göttingen mit ihrem betreuenden Lehrer Detlef Haschke (r.).

Fotos (4):
Lena Mink, BSN

Heinrich-Böll-Schule zum Achten

Seriensieger aus Göttingen erneut erfolgreich / Ticket für Bundesfinale errungen

In der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover fand das Landesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ statt. Zum achten Male in Folge siegte das Team der Heinrich-Böll-Schule Göttingen – „Förderschule mit dem Schwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung“ und löste das Ticket zum Bundesfinale, das vom 26. Bis 30. April in Berlin stattfindet.

Aus organisatorischen Gründen musste sich der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) aus der gemeinsamen Veranstaltung

in Osnabrück-Schinkel mit „Jugend trainiert für Olympia“ – im Vorjahr erstmals erfolgreich praktiziert – ausklinken und startete eine Woche später in der Landeshauptstadt den Wettbewerb.

Tischtennis zählt neben Rollstuhl-Basketball, Schwimmen, Leichtathletik und Fußball zu jenen Sportarten, in denen der Behinderten-Sportverband Wettkämpfe zum Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ anbietet. Die jeweiligen Siegerteams in Niedersachsen fahren dann regelmäßig zum Bundesfinale nach Berlin. Im Tischtennis hat das gemeinsame Sporttreiben eine lange Tradition. In vielen Tischten-

nis-Abteilungen wird unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Status, Spielstärke usw. gemeinsam trainiert. Viele Sportlerinnen und Sportler mit unterschiedlicher Behinderung nehmen zusätzlich zum Wettkampfsystem des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen auch an Wettkämpfen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) und seiner Gliederungen teil.

Beim Landesentscheid in Hannover konnten die Gastgeber diesmal aus allen vier Bezirken – Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems – einen Bezirkssieger begrüßen. Die Freude über das gemeinsame Treffen der gemeldeten

Teams war sehr groß, denn man kennt sich und fährt jedes Jahr mit voller Begeisterung zu diesem Wettkampf.

Detlef Haschke, Betreuer der Mannschaft der Heinrich-Böll-Schule Göttingen, zugleich Wettkampfleiter bei diesem Landesentscheid, begrüßte die Teams deshalb mit den Worten: „Die Familie kommt zusammen.“ So vertraut wie miteinander umgegangen wurde, so wurde das Turnier auch in harmonischer und sehr konzentrierter Atmosphäre durchgeführt.

Zunächst startete die Anne-Frank-Schule aus Osnabrück gegen die Schule im Bockfeld aus Hildesheim und



Wettkampfleiter Detlef Haschke (Mitte), Katharina Schaper und Sascha Bremsteller (Landesschulbehörde Hannover) bei der Eröffnung.



Volle Konzentration ist vor Beginn der Endspiele um die Plätze eins und drei angesagt.

die Friedrich-von-Schiller-Schule aus Wolfsburg gegen den Titelverteidiger, die Heinrich-Böll-Schule aus Göttingen. Anschließend wurden die Begegnungen dann noch einmal gewechselt. Gespielt wurden Einzel und Doppel über drei Gewinnsätze. Aus diesen zwei Vorrunden gingen Hildesheim und Göttingen zweimal als Sieger hervor.

Bevor die beiden Begegnungen um den Turniersieg und um Platz drei stattfanden, wurde das Turnier durch eine Überraschung für alle Teilnehmer gekrönt. Die TTVN-Kaderathleten und Schüler des LOTTO SportInternats in der Akademie des Sports, Amelie Rocheteau und David Walter, die zu den Top 12 ihrer Jahrgänge gehören und im selben Alter wie die teilnehmenden Jungen und Mädchen sind, demonstrierten ein spektakuläres Showspiel, bei dem sie ihr Können unter Beweis stellten. „Es war überaus beeindruckend, und in einem anschließenden Austausch konnten die Trainer und Aktiven sogar noch Fragen stellen“, so Lena Mink, Pressesprecherin BSN.



Amelie Rocheteau und David Walter demonstrierten vor den beiden Finalspielen ein spektakuläres Showspiel.

Mit diesen Impulsen gingen die vier Teams motiviert in die Siegerduelle und zeigten ein packendes Spiel um die Plätze 1 und 3. Bis zum Schluss kämpften sich die Mannschaften immer wieder nach vorne und machten es spannend. Am

Ende siegte einmal mehr die Heinrich-Böll-Schule mit Sven Oberdiek, Benjamin Schlaw, Julian Kleeberger, André Wiegand und Jeremy Magnus und verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr – und das nunmehr zum achten Mal in Folge.

Knapp dahinter wurde die Schule im Bockfeld Zweiter mit den Spielern Jermeine Fon, Denis German, Leon Tietz, Xena Werner und Marc Gehrke. Das „kleine Finale“ um den dritten Platz entschied die Anne-Frank-Schule mit den Spielern Leon Rogge, Finn Thünenkötter, Philip Krieger, Florian Goldschmidt und Philipp Gravenhorst für sich gegen die Friedrich-von-Schiller-Schule mit Jan Schröder, Jason Gerlof, Niklas Preuß, Malik El Awad und Michael Bosch.

Sascha Bremsteller und Katharina Schaper von der Landesschulbehörde Hannover und der BSN als Ausrichter waren von den spannenden Spielen und dem tollen Gemeinschaftsgefühl begeistert. „Wir freuen uns mit den Mannschaften über den erfolgreichen Wettkampf und unterstützen ihre Leistungen durch diesen Schulwettbewerb überaus gerne. Dieses Wettbewerbsprofil verdeutlicht die Relevanz und die Bedeutung von Schulsportwettkämpfen, um den Kindern und Jugendlichen den Weg in den Sport zu vermitteln“, so Bremsteller. *Dieter Gömann*

Erich Bachmann ist von uns gegangen

Erich Bachmann (Braunschweig) ist tot. Vielen, gerade älteren Sportfreunden, ist er als Schiedsrichter weit über die Landesgrenzen Niedersachsens hinaus bekannt. Bundesweit war Erich Bachmann einer der ersten Internationalen Schiedsrichter, seine ganze Liebe galt dem Tischtennisport. Auch führte er zeitweilig ein umfassendes Tischtennis-Archiv, aus welchem vor Jahren eine lange Serie zur Entwicklung des Tischtennisports im „ttm“ und im damaligen dts (heute „tischtennis“) erschien.

Erich war jahrzehntelang Schiedsrichterobmann im TT-Stadtverband Braunschweig und hatte dieses Amt auch im Bezirksverband Braunschweig lange inne. Gerade der Schiedsrichterausbildung galt sein Augenmerk. Genauigkeit und Geradlinigkeit waren seine Merkmale. Schon 1974 erhielt er die TTVN-Ehrennadel in Gold.

Zum 80. Geburtstag gratulierte ihm der verstorbene TTVN-Ehrenpräsident Hans Giesecke sehr treffend:

„Auf jeden Fall gehört er landes- und wahrscheinlich auch bundesweit zu den dienstältesten Vertretern der zunächst schwarzen, dann grünen und demnächst blauen Zunft: Unter anderen mit Egon Geese und dem Verfasser ließ er sich 1958, zur Vorbereitung auf die WM 1959 in Dortmund, vom legendären Walter Grein zum Verbandsschiedsrichter ausbilden (das war übrigens die Geburtsstunde der traditionsreichen VSR-Zunft des TTVN) – mit Erfolg natürlich: In Dortmund war er zusammen übrigens unter anderem mit Egon, mir und dem unlängst verstorbenen Karl Mikosch, bei der 25. WM in Dortmund eingesetzt und konnte hautnah miterleben, wie Außenseiter Rung Kuotuan (CHN) Weltmeister wurde.“

Natürlich gehörte E.B. auch zehn Jahre später zum SR-Auf-

gebot – in München, wo Shigeo Itoh (JPN) unseren Eberhard Schöler in einem packenden 5-Satz-Finale bezwang. Danach begann der systematische Aufbau eines bundesweiten SR-Systems. Erich Bachmann gehörte zu den ersten Bundes- und später auch zu den ersten Internationalen Schiedsrichtern des DTTB. Seine dritte WM feierte er abermals in Dortmund, nämlich 1989, als er allmählich das „normale“ Rentenalter erreicht hatte. Ans Aufhören dachte er jedoch keineswegs und absolvierte bis heute noch viele Einsätze im IN- und Ausland.

„ttm“-Leser wissen, dass Erich Bachmann noch ein anderes Hobby hat: Er befasst sich intensiv mit der Geschichte unseres Sports und präsentiert sie den Lesern mit derselben Genauigkeit, die ihn auch als SR/OSR auszeichnet (ich weiß ein Lied davon zu singen, weil ich ihm oft bei der Suche nach den Vornamen von z.T. längst vergessenen Spielern helfen durfte...).

Nun ist Erich Bachmann in einem Pflegeheim in Braunschweig eingeschlafen. Sein Schiedsrichterfreund Christian Humbeck mit Frau haben Erich die letzten nicht einfachen Jahre gepflegt und begleitet.

Unser Dank gilt einem stets fairen und zuverlässigen Sportsmann. Wir wünschen Dir die Ruhe, die Du Dir ehrlich verdienst hast.

Torsten Scharf



Erich Bachmann †

Foto: Torsten Scharf

Sponsoren geben ihre Zusagen und halten Zweitligisten auf Kurs

Kontinuität beim MTV Tostedt auch in der Saison 2016/2017 / 13. Sponsorenabend

Er hat Tradition, er vereint Sportler und Funktionäre, er ist Treffpunkt von Wirtschaft und Politik – der Sponsorenabend des MTV Tostedt Tischtennis, der diesmal früher als sonst bereits Ende Februar am Vorabend des Heimspiels der Damen gegen den ATSV Saarbrücken seine 13. Auflage erlebte. Der Zweitligist hatte gemeinsam mit dem Energie- und Telekommunikationsanbieter EWE und der Sparkasse Harburg-Buxtehude zum schon zur Tradition gewordenen Treffen in das EWE-Kundencenter in Tostedt eingeladen. Rund 70 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und dem MTV Förderkreis hatten sich dazu eingefunden.

In der Mitte der Punktspiel-Rückrunde galt das Augenmerk der momentanen Situation um die 1. Damenmannschaft in der einteiligen 2. Bundesliga und dem Geschehen im Einzelspielbetrieb des bis dato so erfolgreichen Quintetts mit Laura Matzke, Caroline Hajok, Svenja Koch, Anne Sewöster und Maria Shiiba in der Betreuung von Christiane Praedel, ihres Zeichens TTVN-Landestrainerin.

Tradition hat auch die Begrüßung an diesen Sponsorenabenden. MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr, seines



Ein Quintett strahlt um die Wette im Ausblick auf die Saison 2016/2017: Svenja Koch (v. l.), Anne Sewöster, Caroline Hajok, Maria Shiiba und Laura Matzke.

Fotos (3): Karsten Schaar

Zeichens auch Vizepräsident Leistungssport TTVN, begrüßte alle Gäste namentlich – eine illustre Gesellschaft, die sich diesen Abend nicht entgehen lässt. Nicht allein wegen des Frischlingrückens von Köver-Wildverarbeitung und der Wiechern-Gastronomie. Nein, das Get-together ist eine Philosophie des MTV Tostedt, auf die sich Vieles aufbaut und bei dem anregende und vielversprechende Gespräche ganz oben stehen.

Erster Redner, der nach der Begrüßung zum Mikrofon gegriffen hatte, war der Leiter Geschäftsregion Bremervörde/Seevetal der EWE Aktiengesellschaft, Michael Klüser. Er betonte, dass sich die EWE in vielen Bereichen des öffentlichen

Lebens einbringe und mit seinem Sponsoring mithilfe, wo Hilfe angebracht sei und den Adressaten helfe. Dabei genieße der Sport insgesamt einen besonderen Stellenwert. Und da stehe das Bundesligateam des MTV Tostedt ganz oben an. Klüser war auch an diesem Abend von der Zwischenbilanz der Damenmannschaft im zweiten Jahr der eingleisigen Damen-Bundesliga sehr angetan. Strahlende Gesichter gab es in dem weiten Rund des EWE-Kundencenters bei der Ansage: „Wir werden auch im nächsten Spieljahr als Sponsor für den MTV Tostedt auftreten und das Team nach besten Kräften unterstützen.“ Klüser hatte das öffentlich gemacht, was er zuvor schon in einem kleinen Kreis Michael Bannehr zu verstehen gegeben hatte. Er wiederholte dabei auch den im vergangenen Jahr neu installierten EWE-Slogan „Einfach näher dran – verbunden, verlässlich, verständlich“.

„The same procedure as every year“. An zweiter Stelle äußerte sich Dorit Wickbold, Leiterin der Filiale Tostedt der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Ihre Grußworte beinhalteten auch die schon seit Jahren bestehende Option, das Sponsoring auch im Spieljahr 2016/2017 fortzuführen. Für Michael Bannehr waren die Zu-

sagen der beiden Hauptsponsoren ein wichtiger Grundstein – neben den schon eingegangenen Zusagen mittlerer und kleinerer Wirtschaftsbetriebe in und um Tostedt herum und in der Region – die Planungen für die nächste Saison nicht nur anzugehen – nein, an diesem Sponsorenabend konnte er verkünden, dass das bisherige Spielerinnen-Quintett für die neue Kontinuität in der Saison 2016/2017 steht: Im dritten Jahr in Folge wird der MTV Tostedt in der gleichen Besetzung antreten. Alle fünf Spielerinnen haben nur einen Pass: die deutsche Staatsangehörigkeit. Ein Fakt, den nur wenige der acht Staffellokonkurrenten vorweisen können.

Gekommen war auch in diesem Jahr der stellvertretende Landrat und CDU-Landtagsabgeordnete Heiner Schönecke, der die Gäste charmant mit seinen bekannt launigen Aussagen und Sprüchen aufmischte. Für die Stadt und den Landreis gleichermaßen sei der MTV Tostedt ein Werbeträger. „Tostedt hat viel Schönes und Bedeutendes zu bieten, dazu gehören mit Sicherheit die Tischtennisdamen des MTV (lacht)“.

In einer Power-Point-Präsentation hatte Michael Bannehr die erste Hälfte dieses Spieljahres unter dem Motto „Die Saison 2015/2016 so mittendrin



Vereint mit den MTV-Sponsoren sowie Ehrengästen und MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr (l.) haben sich die Mannschaft und Betreuerin Christiane Praedel (Dritte v. l.) zum Gruppenfoto formiert.

...“ Revue passieren lassen, in der toller Sport und knappe Spiele geboten wurden. Alles begann mit der Pokal-Qualifikation im August vergangenen Jahres in Willich, wo das Team gegen die Erstligisten TUSEM Essen (0:3) und dem 3:1-Erfolg gegen die SV Böblingen knapp das Pokalfinale am 10. Januar in Hannover-Misburg verpasst hatte.

Es folgte im Einzelspielbetrieb auf dem Jugendsektor die Teilnahme von Caroline Hajok an den Europameisterschaften mit dem 9. Platz der DTTB-Mädchenmannschaft und anschließend der 7. Platz mit der Mädchen-Mannschaft bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Frankreich und endete mit



MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr bei seiner Begrüßung.

dem 5. Platz beim DTTB Top 12 Ranglistenturnier im Februar in

Neuenstein. Bei der Rangliste der Damen und Herren errang Anne Sewöster Gold und Maria Shiiba Silber. Beim Bundesranglistenfinale liefen Anne Sewöster und Caroline Hajok auf den Plätzen 17-32 ein.

Bei den Landesmeisterschaften in Helmstedt errang Anne Sewöster den Titel, Caroline Hajok belegte den zweiten Platz und Maria Shiiba den dritten Platz im Einzel. Im Doppel siegten Anne Sewöster und Caroline Hajok. Die Silbermedaille errang Maria Shiiba an der Seite ihrer Schwester Niina (Spvg. Oldendorf).

Last but not least führte Michael Bannehr an, dass die Damen in der Punktspielrunde nach der Hinrunde den dritten

Platz mit 12:4 Punkten belegten. In der Rückrunde stehe das Team zum Zeitpunkt des Sponsorenabends immer noch auf dem dritten Platz mit 13:5 Punkten.

Danke sagte der Geschäftsführer und zugleich Manager der Bundesliga-Damen Heinz und Kristina fürs Aufbauen, Karin für Kaffee & Kuchen, Christiane & Nebo fürs Betreuen, Janne (Maskottchen) fürs Tickern und Jimmie für graphische Meisterleistungen in Unterzahl.

Danach aber begann der Run auf das kalt/warme Büffett mit Frischlingsrücken und gepflegten Getränken jeglicher Art neben Small talk in lockerer Runde mit offenem Ende.

Dieter Gömann

Zehn Jahre in Töster Diensten

Svenja Koch plaudert auf dem Sponsorenabend des MTV Tostedt aus dem Nähkästchen

„Ich bin sportlich noch nie abgestiegen“, erzählte Svenja Koch auf dem Sponsorenabend der Tischtennisabteilung des MTV Tostedt. Allerdings sagte sie das nur in kleinem Kreis. Die dienstälteste Spielerin im Team der 2. Tischtennis-Bundesliga spielt bereits im zehnten Jahr für den Verein und stellte sich den Sponsoren der Tischtennisabteilung in einem launigen Interview durch Michael Bannehr näher vor.

Sie plauderte aus ihrem Leben und aus dem Nähkästchen, während im Hintergrund Bilder aus ihrem Sportlerleben zu sehen waren. Eine gute Figur gab Svenja Koch aber nicht nur vor den geladenen Gästen in der EWE-Geschäftsstelle ab, einen Tag später stand sie schon wieder erfolgreich an der Platte, gewann mit ihrem Team das Zweitligaspiel gegen den ATSV Saarbrücken mit 6:4 und steuerte selbst zwei Siege zum Erfolg bei. Tags drauf beim 4:6 beim Tabellenzweiten TTK Anröchte steuerte sie einen Zähler bei.

Svenja Koch, geborene Obst, spielt seit zehn Jahren bei den Tischtennisfrauen des MTV Tostedt. Als Michael Bannehr sie 2006 als damals 18-Jährige zum MTV Tostedt holte, war sie erst

einmal „nur“ die Nummer eins im Damenteam der Regionalliga. Für die Bundesliga war sie damals noch zu „grün“. Was den Sport betrifft, erzählte Svenja Koch, habe sie gar keine Wahl gehabt. „Die ganze Familie hat Tischtennis gespielt. Ich also auch.“

Abwechselnd Training und Schule bestimmten ihren Alltag in ihrer Jugend, ihre Eltern haben sie überall hingefahren. Die meiste Zeit verbrachte sie im Sportinternat in Hannover, wo sie aber nicht einziehen musste, weil ihre Eltern nur zwölf Kilometer entfernt wohnten. Natürlich sei es ihr Traum gewesen, in der 1. Bundesliga und sogar in der deutschen Nationalmannschaft zu spielen, erzählte sie freimütig.

Aber nur der Traum von der Bundesliga hat sich erfüllt – und zwar beim MTV Tostedt. International war sie einmal 2004 bei einer Jugend-Europameisterschaft in Budapest am Start gewesen. Zu ihrer großen Überraschung zog Michael Bannehr das offizielle T-Shirt von damals aus dem Karton und machte es Svenja Koch zum Geschenk. Einmal Silber im Doppel mit Irene Ivancan bei einer deutschen Meisterschaft sei ihr vielleicht größter Erfolg gewesen.

Dass sie vor zehn Jahren unbedingt aus Hannover weg wollte und bei Michael Bannehr

auf offene Ohren stieß, als sie ihren Wunsch äußerte, den Verein zu wechseln, habe sie nie bereut. 2007 ist sie mit der zweiten Damenmannschaft des MTV Tostedt in die 2. Bundesliga aufgestiegen, 2009 durfte das Team als Zweitligameister nicht in die 1. Liga aufsteigen, weil da ja schon die Erste des MTV Tostedt spielte. 2010 wurde sie Stammspielerin in der Ersten Bundesliga, aus der sich der MTV Tostedt nach der Saison 2012/2013 freiwillig zurückzog.

Seit der Saison 2014/2015 spielen für den MTV Tostedt, für den einst etliche internationale Tischtennisstars an der Platte standen, in der Zweiten Bundesliga nur noch Spielerin-

nen aus Niedersachsen. Und so soll es auch weitergehen. Für die neue Kontinuität beim MTV Tostedt, der in der kommenden Saison zum dritten Mal in der gleichen Besetzung antreten wird, stehen Svenja Koch, Anne Sewöster, Laura Matzke, Caroline Hajok und Maria Shiiba. Noch lieber als in einer Sporthalle hält sich Svenja Koch mittlerweile mit ihrem Ehemann bei schönem Wetter im Freien auf einem Golfplatz auf. Das aktuelle Handicap der 28 Jahre alten Energie-Anlagentechnikerin, die bei den hannoverschen Verkehrsbetrieben arbeitet, beträgt 6,4.

Günther Bröde,
Hamburger Abendblatt



MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr überreicht Svenja Koch das offizielle T-Shirt von den Jugend-Europameisterschaften 2004 in Budapest.

Foto: Karsten Schaar

Heinz Fabian sagt tschüss

Mit wenigen Unterbrechungen leitete er 63 Jahre die Tischtennis-Abteilung des MTV Meyenfeld, er sah viele Trainer kommen und gehen, er brachte sich im Gesamtvorstand des Vereins ein, besetzte Positionen im Vorstand des Tischtennis-Kreisverbandes Hanover-Land und wurde für sein Wirken mit vielen Auszeichnungen der verschiedenen Sportgliederungen geehrt – Heinz Fabian, der jetzt mit 83 Jahren sein Amt als Abteilungsleiter anlässlich der Jahreshauptversammlung niedergelegt hat.

Im Oktober 1952 trat der Senior mit 19 Jahren dem MTV Meyenfeld als Mitglied bei. Bereits vier Monate später übernahm er die Leitung der Tischtennis-Abteilung. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Abteilung zu außergewöhnlichen Höchstleistungen und schaffte es schnell, dass die Herren bis in die 1. Verbandsliga aufgestiegen waren. Die Damenmannschaft stand dem Höhenflug der Herren nur wenig nach und hatte alsbald den Aufstieg in die 2. Verbandsliga geschafft.

In der Ägide „Heinz Fabian“ wurden viele Turniere besucht und so manche Trophäe mit nach Hause gebracht, die heute eine große Sammlung in der Vereinsvitrine ausmachen. Der Verein selbst – beziehungsweise

die Tischtennis-Abteilung – führte jedes Jahr ein landesoffenes Turnier mit 250 Teilnehmern durch.

Auch international wurde beim MTV Meyenfeld gespielt. „Noch in bester Erinnerung habe ich den Vergleich vom 29. November 1957, als wir den spanischen Meisterclub ‚Club do jag Barcelona‘ zu Gast hatten“, erinnert sich Fabian. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) war zu Gast und hatte übertragen. Kein anderer als die Reporter-Legende Herbert Zimmermann, der bekanntlich das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 zwischen Deutschland und Ungarn im Radio kommentiert hatte, saß in der Sporthalle in Meyenfeld am Mikrofon.

Im Juni 1965 waren die tschechischen Weltmeisterschaftsteilnehmer von Sparta Prag zu einem Schaukampf zu Gast. Mit dem schwedischen Verein BTK Kögeroks wurden Austausch gepflegt: zu Ostern in Meyenfeld und zu Pfingsten in Schweden.

Nicht nur für den Tischtennis-sport hatte sich Heinz Fabian engagiert: Bis zu seinem 47. Lebensjahr spielte er auch Fußball beim MTV Meyenfeld und übte drei Jahre lang das Amt als Schiedsrichter aus.

1963 wurde der Senior zum 1. Vorsitzenden im Tischten-



Mit 83 Jahren hat sich Heinz Fabian vom MTV Meyenfeld aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit verabschiedet.

Foto: privat

nis-Kreisverband Neustadt a. Rbge. gewählt. Er hatte einen hervorragenden Vorstand, zu dem auch Volker Finke als Lehrwart gehörte. Er war einst vom damaligen Verbandslehrwart Bodo Haake (Springe) und seinem Team zum Übungsleiter Tischtennis ausgebildet, ehe es ihn später zum Fußball zog, wo er viele Jahre lang Trainer beim SC Freiburg war. Finke leitete das Leistungs-Zentrum Neustadt a. Rbge. 12 Vereine gehörten damals dem Kreisverband an. Beim Zusammenschluss 1975 mit Hannover waren es 28 Vereine.

Sieben Jahre lang – von 1965 bis 1972 – war Fabian 1. Vorsitzender im MTV Meyenfeld sowie von 1995 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender im Gesamtverein. Nach dem Zu-

sammenschluss mit Hannover bekleidete der Senior von 1975 bis 1981 das Amt des 2. Vorsitzenden, und von 1981 bis 1983 war er kommissarischer Vorsitzender.

Eine Vielzahl von Ehrungen wurden Heinz Fabian zuteil: Er erhielt die silberne und goldene Ehrennadel des Landes-sportbundes Niedersachsen (LSB), des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) und des MTV Meyenfeld, die Ehrennadel in Gold des Sportkreises Hannover-Land und die Verdienstnadel des Vereins. Ferner wurde er zum Ehrenmitglied des Tischtennis-Bezirksverbandes Hannover sowie des MTV Meyenfeld ernannt und erhielt die Ehrung bei der Sportlerehrung der Stadt Garbsen.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

April

- 09.04.: Tobias Kirch, 35, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer Mädchen, Landestrainer HETTV
 09.04.: Dr. Hans-Karl Haak, 64, Vorsitzender BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Schulsportreferent „Jugend trainiert für Olympia“ BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
 09.04.: Olaf Paggel, 45, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
 11.04.: Karl Kamps, 65, Ex-Landestrainer TTVN, Gründungs- und Ehrenmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT), stellvertretender TTBL-Aufsichtsratsvorsitzender
 11.04.: Thomas Eule, 50, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN
 14.04.: Udo Sialino 48, Referent Vereinsservice TTVN
 16.04.: Marco Schubert, 57, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine
 20.04.: Heiko de Riese, 76, Vorsitzender KV Leer
 21.04.: Achim Krämer 47, Ex-Landestrainer TTVN
 21.04.: Friedrich Mevert, 80, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
 24.04.: Jochen Dinglinger, 43, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN, stv. Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender Regionsverband Braunschweig
 24.04.: Wolfgang Schmitz, 62, 1. Vorsitzender KV Celle

24.04.: Mark Worthmann, 36, 1. Vorsitzender KV Harburg-Land

24.04.: Katrin Pech, 27, Referentin im Trainingsaus- und -fortbildungsteam TTVN

26.04.: Bernd Lüßing, 61, Ressortleiter Schulsport TTVN

29.04.: Sabine Bötcher, 58, Ex-Landestrainerin TTVN, Gründungsmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT)

Mai

- 01.05.: Jens Lübberstedt, 49, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
 02.05.: Günter Donath, 71, Ehrenvorsitzender SV Wolfsburg
 02.05.: Günter Kernein, 70, Vorsitzender KV Nienburg
 04.05.: Annette Mausolf, 53, Honorar-Trainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
 07.05.: Michael Bannehr, 44, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesligist Damen MTV Tostedt, Sprecher der 2. Damen-Bundesliga im Leistungsausschuss des DTTB
 07.05.: Heinz-W. Löwer, 52, Geschäftsführer TTVN
 08.05.: Jonny Brockmann, 63, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
 10.05.: René Rammenstein, 34, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
 11.05.: Uwe Winkler, 54, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
 14.05.: Herbert Pleus, 57, Ausschussmitglied Schulsport TTVN



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Familihtag beim TSV Rünigen

Ein bisschen Sport, aber noch viel mehr Spaß

Am 20. Februar veranstalteten wir unseren traditionellen Familietag. Viele Eltern, Geschwister, Großeltern und andere Verwandte nutzten die Gelegenheit, um mit ihren Kindern aktiv Tischtennis zu spielen. So waren pünktlich zu Beginn der Veranstaltung 40 kleine und große Gäste ganz unterschiedlicher Nationalitäten anwesend, und ein lustiger und geselliger Nachmittag nahm seinen Lauf.

Zur Auflockerung und zum Einspielen standen Tische bereit. Darunter auch einige Variationen wie Schrägtisch, Grabentisch und Vierertisch. Diese konnten zu Beginn frei genutzt werden.

Nach der Begrüßung durch Horst Pech wurde gemeinsam mit dem Aufwärmen gestartet. Dieses fand in Form eines Riesenrundlaufes durch die ganze Halle statt. Hier konnten erste Bekanntschaften gemacht werden, und die Stimmung war sehr ausgelassen.

Weiter ging es mit einem Kreuzturnier. Durch ein Losverfahren gab es für jede Runde neue Doppelpartner und Gegner. Hierbei fiel besonders positiv auf, dass es keinerlei Berührungängste zwischen den Spielern gab und alle fröhlich und begeistert bei der Sache waren.

Während den Pausen konnte man sich an einem Buffet stär-

ken, welches allein durch zahlreiche Spenden der Teilnehmer entstanden ist. Hierbei kam man sehr schnell in ein nettes Gespräch, und die Zeit verging wie im Flug. Besonders schön war die Zusammenstellung der unterschiedlichen Köstlichkeiten, da es durch die vielen verschiedenen Nationalitäten der Besucher auch sehr viele „außergewöhnliche“ Dinge zum Probieren gab.

Zum Abschluss wurde das Spiel „Sieben gewinnt“ gespielt. Hier kämpfte nun jeder für sich allein. Trotz allem Ehrgeiz stand auch hier der Spaß im Vordergrund, und es wurde viel gelacht.

Am Ende gab es eine kleine Siegerehrung, bei der die Besten des Tages kleine Preise in Empfang nehmen konnten. Alle wurden zusätzlich mit viel Applaus belohnt.

Abschließend bleibt zu sagen, dass es eine rundum gelungene Aktion war. Der Spaßfaktor war während des gesamten Nachmittags in der Halle nicht zu überhören. Diese Veranstaltung leistete einen wertvollen Beitrag zum Thema Integration. Wieder mal zeigt sich, dass der Sport Menschen unterschiedlicher Herkunft sehr gut miteinander verbinden kann. Alle Familien und Trainer verbrachten gemeinsam einen tollen Tag.

Tanja Krause



Großen Zuspruch hatte der Familietag beim TSV Rünigen gefunden.

Foto: Tanja Krause

mini-Meisterschaften, Regionsentscheid

Geringe Teilnahme

Von den 109 gemeldeten Kindern waren 45 Kinder beim Wettbewerb.

Mädchen Jahrgang 2003/04 - AK 1:

1. Ann Maureen Kagelmann (Lessing Gymn.Braunschweig), 2. Nina Kammholz (ESV Achim/Börbum), 3. Deimante Mikalopaite (TSV Schöppenstedt), 4. Malak Youssef (RSV BS).

Jungen Jahrgang 2003/04 - Ak 1:

1. Youssef Eid (TSV Rünigen), 2. Ceney Üzümcü (ESV Achim/Börbum), 3. Henri Schulz (VfR Weddel), 4. Luis Segger (TTV Evessen).

Mädchen Jahrgang 2005/06 - AK 2:

1. Lilly Siedentop (VfL Weddel), 2. Nelli Mailin Heppner (Lessing Gymn. Braunschweig), 3. Marlene Kniep (VfL Weddel), 4. Josephine Krüger (Lessing Gymn.Braunschweig), 5. Lana Mackowski (RSV BS),

Alle erhielten eine Einladung für den Bezirksentscheid.

Jungen Jahrgang 2005/06 - AK 2:

1. Tom Köhnecke (Lehndorfer TSV), 2. Carl Eickenroth (RSV BS), 3. Kian Zimmermann (Lessing Gymn.Braunschweig), 4. Giuliano Sönmezocak (RSV BS).

Alle erhielten eine Einladung für den Bezirksentscheid.

Mädchen Jahrgang 2007 und jünger - AK 3:

1. Florentina Bleta (RSV BS), 2. Vivien Taubert (GS Broitzem).

Beide erhielten eine Einladung für den Bezirksentscheid.

Jungen Jahrgang 2006 und jünger - AK 3:

1. Timon Arnold (VfL Salder), 2. Luis Hettiger (RSV BS), 3. Tyler Mierzwa (RSV BS), 4. Lukas John (TTV Evessen).

Alle erhielten eine Einladung für den Bezirksentscheid. Horst Pech



Sieger und Platzierte präsentieren sich nach der Siegerehrung. Foto: Horst Pech

Regionsverband Braunschweig

Sportlerehrung der Stadt Braunschweig

Wir erinnern uns, die Schülerinnen (bis 15 Jahre) des RSV Braunschweig haben am Wochenende 20./21.06.2015 im Bayerischen Zorneding mit dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft einen weiteren Höhepunkt erreicht.

Am Mittwoch, 16. März, lud die Stadt Braunschweig zur Sportlerehrung ein. Im würdigen Rahmen im Lichthof des Städtischen Museums wurden Sportler, die auf deutscher Ebene und auch darüber in 2015 hervorragendes geleistet haben, von Oberbürgermeister Ulrich Markurth geehrt. Wenn auch bei dieser Veranstaltung die Sportler/-innen im Vordergrund standen, wurden auch



Oberbürgermeister Ulrich Markurth (v. r.), Erster Stadtrat Christian Geiger, Julia Stranz, Viola Blach, Sophia Konradt, Thuy Vy Nguyen, Laura Konradt

die betreffenden Vereine und Trainer lobend erwähnt. Weiterhin gilt auch den Eltern der minderjährigen Jugendlichen besonderer Dank, da sie mitunter über Jahre alles „ertragen mussten“.

Rundlauf-Team-Cup

Beim Rundlaufteamcup – Stadtentscheid Braunschweig – gab es bei den beiden Konkurrenzen drei bzw. vier Mannschaften. In beiden Altersklassen siegten die Teams von der Grundschule Klingt und wiederholten den Erfolg des Vorjahres.

Ergebnisse: 3. Jahrgang: 1. GS Klint Klasse 3c (Luis, Ben, Dominik, Edwin, Florentina, Frank), 2. GS Waggum, 3. GS Rünigen. **4. Jahrgang:** 1. GS Klingt Klasse 4c (Carl, Valentin, Martin,

Malak, Alexander), 2. GS Waggum, 3. GS Rünigen, 4. GS Schwarzer Berg.



Die Teams 4c oben und 3c unten mit der Trainerin (Angela Walter) und dem FSJ-Trainer (Jonas Krake).

Kreisverband Goslar

Kreispokal Damen/Herren

Spannende Endrunde



Auf dem Weg zum Double nicht aufzuhalten: Der SV Hahndorf siegt mit Sebastian Engel, Philipp Schulz, Benjamin Buchzik und André Passon (v. l.) in der C-Klasse.



Im Wettbewerb der Herren E marschiert die TSG Wildemann zum Pokalsieg: Carsten Bruns, Christian Bruns, Sascha Windberg, Werner Weisser und Oliver Heinicke (v. l.).



Bei den Herren B holt sich der MTV Othfresen den Titel (v. l.): Dennis Vollbrecht, Marco Heinrich und Dean Sauthoff.

Die prekäre Dusch- und Umkleidensituation (Legionellenbefall) in der Sporthalle an der Wachtelpforte war während der Kreispokalrunde in Goslar nur ein Randthema, vielmehr konzentrierten sich die Blicke auf das treibende Geschehen an den Tischen. Gleich zwei dramatische Krimis gab es im Wettbewerb der offenen Herrenklasse, in dem sich die Partien erst nach der vollen Distanz entschieden. Dabei geriet die Reserve des VfL Oker (Christoph Willeke, Markus Findling, Markus Krause) im Halbfinale gegen die TSE Kirchberg (Jan-Rainer Göbel, Knut Karges, Jens Eckert) zunächst mit 1:4 ins Hintertreffen, riss das Ruder aber nochmal rum und zog am Ende mit 5:4 ins Finale ein. Dort kam es dann zum vereinsinternen Duell zwischen dem Landes- (Pascal Hoffmann, Matthias Artelt, Marcus Bergmann) und Bezirksligateam des VfL: Hier lieferten sich die beiden Mannschaften trotz des Klassenunterschiedes einen harten Kampf, bei dem die Reserve sogar eine 4:3-Führung herauspielen konnte. Den Sieg auf dem Schläger hatte dann Markus Findling im Match gegen Pascal Hoffmann, doch den Matchball beim 10:9 im Entscheidungssatz wehrte Hoffmann mit einem glücklichen Kantenball ab und sorgte somit dank Fortuna doch für einen Sieg des Favoriten.

In der Klasse der Herren B (bis Bezirksoberliga) jubelte am Ende das Team des MTV Othfresen (Marco Heinrich, Dennis Vollbrecht, Dean Sauthoff), das sich nach einem 1:3-Rückstand gegen den niederklassigen Gastgeber MTV Goslar (Stephan Ahlborn, Oliver Bischoff, Jan Eden) durchsetzte. Auch in der C-Konkurrenz (bis Bezirksklasse) entschied mit dem SV Hahndorf (Sebastian Engel, Philipp Schulz, André Passon) der Favorit das Rennen für sich, der damit gleichzeitig den ersten Schritt in Richtung Double geschafft hat.

Hier alle Ergebnisse in der Übersicht:

Herren/A: Halbfinale: VfL Oker II – TSE Kirchberg 5:4; Freilos: VfL Oker; **Finale:** VfL Oker II – VfL Oker 4:5. **Herren/B: Finale:** MTV Goslar – MTV Othfresen 3:5. **Herren/C: Finale:** SV Hahndorf – TSG Wildemann 5:2. **Herren/D: Halbfinale:** MTV Goslar – SV Arm. Kl.-Döhren 1:5, MTV Vienenburg – TV Jahn Dörnten 5:2; **Finale:** SV Arm. Kl.-Döhren – MTV Vienenburg 5:1. **Herren/E: Halbfinale:** VfL Oker – TuS Clausthal-Zellerfeld 2:5; Freilos: TSG Wildemann; **Finale:** TuS Clausthal-Zellerfeld – TSG Wildemann 2:5. **Damen/B: Finale:** TSV Rhüden – TSG Wildemann 5:3.

Kreisverband Helmstedt



Torsten Scharf (v. l.), Hans-Karl Bartels (TT-Kreisverband), Vereinsvorsitzender Harald Johnke, die geehrten Reinhard Niemann und Armgard Lühge, der erste Abteilungsleiter nach der Neugründung Otto Bätge und vorn der für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrte Gerd Kastner freuen sich über die Auszeichnung.

Foto: Torsten Scharf

Auszeichnung für TSV Lauingen

Der Kreisverband Helmstedt zeichnete während der Jahreshauptversammlung des TSV Lauingen die dortige Tischtennisabteilung für 50jährige Punktspielteilnahme aus. Bereits 1928 wurde in Lauingen Tischtennis gespielt. In den Kasernenbüchern des Vereins ist dort der „Kauf einer Tischtennisplatte“ erwähnt. Nach dem Kriege gab es von 1954 bis 1957 eine Tischtennisabteilung, die dann schließlich ab 1965 wieder aktiv im TT-Geschehen des Landkreises wirkt. Heute nimmt die Abteilung mit zwei Herren- und einer Damenabteilung, die auch das Aushängeschild mit der Bezirksoberligamannschaft ist, am Punktspielgeschehen teil. Kreisvorsitzender Hans-Karl Bartels konnte dem Verein so einen Spende zukommen lassen.

Zudem wurden auch Armgard Lühge und Reinhard Niemann ausgezeichnet.

Armgard Lühge, Tochter des Gründungsmitglieds Gerd Kastner, spielt seit 1967 im Verein, erst in der Mädchenmannschaft, nun in der 1. Damen. Als Mannschaftsführerin ist sie der „gute Geist“ der Truppe und hält diese zusammen. Reinhard Niemann, frisch gewählter Abteilungsleiter, eine Position die er schon von 1979 bis 1984 inne hatte, gelangte über die Jungenmannschaft in die 1. Herrenmannschaft. Schon immer war Niemann die Nummer 1 im Herrenbereich. In gut 50 Jahren Punktspielteilnahme verpasste er vielleicht insgesamt 20 Punktspiele, eine herausragende Leistung. Von 1984 war er zudem 13 Jahre lang Vereinsvorsitzender. Torsten Scharf von Kreisverband würdigte das persönliche Engagement der Beiden für den Verein, bedankte sich dafür und wünschte allen viel gemeinsamen Spaß am TT-Sport. *Torsten Scharf*



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Nienburg

mini-Meisterschaften

Steigende Teilnehmerzahlen

Trotz einiger kurzfristiger Absagen war der Kreiseitscheid der Tischtennis-Mini-Meisterschaften in diesem Jahr mit 35 Aktiven aus 10 Vereinen erfreulicherweise wieder etwas besser besucht.

Insgesamt 12 Vereine (auch eine Steigerung zum Vorjahr) hatten einen Ortsentscheid dieses Turniers ausgerichtet, das mittlerweile zum 33. Mal vom Deutschen Tischtennis-Bund angeboten wird und das sich ganz gezielt an die Kinder richtet, die (bis zum Ortsentscheid) noch nicht an Turnieren oder Punktspielen teilgenommen haben, also als Werbeveranstaltung für den Tischtennis-Nachwuchs konzipiert ist.

Wie schon in den vergangenen Jahren richtete der TuS Estorf-Leeseringen den Kreiseitscheid der Tischtennis-Mini-Meisterschaften aus. Mit viel Spaß und einer gesunden Portion Ehrgeiz waren die teilnehmenden Kinder zwischen 7 und 12 Jahren dabei und ermittelten ihre Sieger in drei Altersklassen.

Das auch zahlenmäßig starke Team des Ausrichters sorgte für einen reibungslosen und zü-

gigen Ablauf, sodass nach gut drei Stunden sehenswertem TT-Sport die Siegerinnen und Sieger feststanden. Jeweils die vier Erstplatzierten der Altersklassen 2 (bis 10 Jahre) und 3 (bis 8 Jahre) sind für den Bezirksentscheid am 30. April in Sulingen qualifiziert.

Die vorderen Platzierungen im Überblick:

Mädchen bis 8 Jahre: 1. Friederike Scharringhausen (SV GW Stöckse).

Jungen bis 8 Jahre: 1. Bastian Meyer (TTC Haßbergen), 2. Tom Schmidt, 3. Mats Berner (beide TuS Steyerberg) und Julius Lempfer (SC Marklohe).

Mädchen bis 10 Jahre: 1. Sandra Lohse (TV Jahn Rehburg), 2. Svenja Rode (SV GW Stöckse), 3. Anastasia Beuchert und Elina Fell (beide TuS Estorf-Leeseringen).

Jungen bis 10 Jahre: 1. Maurice Habekost, 2. Kris Schmidt (beide TTC Haßbergen), 3. Dion Böhnke (TKW Nienburg), 4. Philipp Fangmann (SC Marklohe).

Mädchen bis 12 Jahre: 1. Kayleigh Schnell, 2. Katharina Jörges (beide TV Jahn Rehburg).

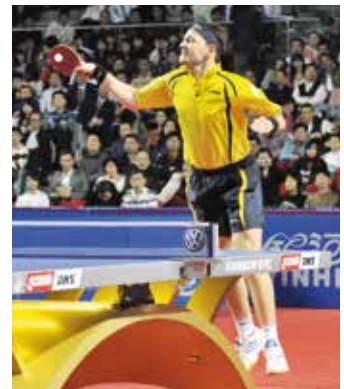
Jungen bis 12 Jahre: 1. Calvin Roth (Holtorfer SV), 2. Tom Fischer (TKW Nienburg), 3. Johannes Scharringhausen (SV GW Stöckse), 4. Mattes Haselbusch (TuS Estorf-Leeseringen).

Showkampf mit Saive-Brüdern

Spektakel in Stade-Hagen – präsentiert vom SV Deinste

Das wird ein Spektakel der ganz besonderen Art: Der SV Deinste und Sponsoren laden am 26. Mai anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Abteilung Tischtennis zu einem Showkampf in die Sporthalle in Stade-Hagen ein. Dort werden ab 19.30 Uhr der ehemalige Weltranglisten-Erste Jean-Michel Saive und sein Bruder Philippe zu bewundern sein.

Jean-Michel Saive ist ein ganz Großer seines Fachs: Am 26. Mai kommt die ehemalige Nummer eins der Welt (17 Monate lang) mit seinem Bruder Philippe zu einem Showkampf nach Stade-Hagen. Jean-Michel war mehrfach belgischer Meister, Olympiateilnehmer, Vize-Weltmeister und Europameister im Einzel. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Philippe war Vizeweltmeister in der Mannschaft, WM-Fünfter im Einzel und für



Jean-Michel Saive

Borussia Düsseldorf mehrfach Deutscher und auch belgischer Meister.

Das Duo gewann außerdem 2012 in China den ITTF-Wettbewerb „Spectacular Pairs“, für die spektakulärste Showkampf-Performance. So werden die Brüder in ihrer Show das Duell mit Lokalmatadoren aus dem Landkreis Stade suchen.

Eintrittskarten für den Showkampf gibt es bei Peter Skowron unter Telefon 04149/7472 oder per Mail: peter.skowron@t-online.de (Freie Vorverkaufsstellen im Landkreis Stade werden noch bekannt gegeben)

Eintrittspreise (Erwachsene/Jugendliche): Innenraum 10,- € / 5,- € / Tribüne: 8,- € / 4,- €; Abendkasse 13,- € / 8,- €



Philippe Saive



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren sich nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto.

Kreisverband Harburg-Land

Unerwartete Ehrung auf dem Fest des Sports

„Sind wir überhaupt noch dran...?“, fragten sich die Fleestedter Tischtennisdamen im Verlauf des Fest des Sports und schauten sich fragend an. „Die haben uns bestimmt vergessen“,

war sich die Abteilungsleiterin des TuS, Susanne Frobel-Werner, sicher. Doch es kam alles ganz anders an diesem unglaublich gut organisiertem Abend, der wie immer in Gemeinschaft des



Ilka Rudloff,
Bettina Fittkau,
Miriam Beutler
und Anika
Henke.

Foto:
Mark Worthmann



Reiner Reukauf (l.) und Martin
Müller.

Foto: Ralf Koenecke

Kreissportbundes (KSB) Harburg-Land mit dem Landkreis Harburg in der Winsener Stadthalle durchgeführt wurde.

Nach der Begrüßung der KSB-Vorsitzenden Almut Eutin und den Grußworten der Gäste verlief dieses besondere Event, gespickt mit vielen Ehrungen und aufgelockert mit vielen sportlichen Aufführungen, äußerst kurzweilig. Markus Steinbrück (Hamburger Abendblatt) führte die Sportler und ihr Publikum wie gewohnt mit all seiner Routine durch den Abend; Jana Sussmann gab dabei ihr Moderatorinnen-Debüt.

Der Ehrengast war ein Sportsmann der Superlative: Andreas Dittmer, ehemaliger deutscher Kanute, mehrfacher Weltmeister und dreifacher Olympiasieger hatte an diesem Freitag, 4. März, viele Hände zu schütteln.

Und dann waren sie dran, die Tischtennishauptidegen vom Elbdeich. Als am 10. September 1965 sich die Tischtennisabteilung des MTV Hoopete gründete und kurz darauf zum ersten Mal am Punktspielbetrieb teilnahm, waren sie schon dabei.

Noch heute stehen diese beiden Gründungsmitglieder im Kader der 4. Herren und schlagen in der 2. Kreisklasse auf: Martin Müller war der erste Fachwart der Elbdeicher, der damals auch als Leistungsturner erfolgreich war. Wie er blickt auch Rainer Reukauf auf diese lange Sportära zurück. Mit ihren ehemaligen Teamkollegen Paul Loleit und Wilhelm Pahl, die nicht mehr aktiv sind sowie dem inzwischen verstorbenen Wilhelm Hirschfeld gingen die

Männer genau 40 Jahre ununterbrochen gemeinsam auf Punktejagd – ein einsamer Rekord im Landkreis!

Der Abend neigte sich dem Ende, die Aktiven der Sportverbände waren geehrt. Doch das Beste kommt natürlich zum Schluss – die Ehrung für die „Erwachsenen-Mannschaft des Jahres 2015“. Als die Fleestedterinnen für diese Kategorie zum Podium gebeten wurden, waren sie schon so was wie sprachlos. Niemand hatte damit gerechnet, eine gelungene Überraschung. Die Bilanz der erfolgreichen Tischtennisabräumerinnen des vergangenen Jahres liest sich wie gemalt: Kreispokalsieg, Damen A, Bezirkspokalsieg, Damen B. Nach dem erfolgreichen Verlauf beim Landespokal rechneten sich die TuS-Damen beim Bundesentscheid wenig aus. Doch genau bei diesem Turnier gelang ihnen das Husarenstück: Der Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Pokalmeisterschaften.

Im Punktspielbetrieb muss man lange blättern, um ihre letzte Niederlage zu finden. Als Meister der Bezirksoberliga Süd (35:1 Punkte) der Saison 2014/2015 und dem damit verbundenen Aufstieg stehen sie jetzt mit 28:0 Punkten an der Spitze der Landesliga Lüneburg. Die Neue im Team, Annegret Lange, trug hierzu maßgeblich bei.

Nach der Ehrung war vor dem Interview: Während Ilka Rudloff zu diesem Zeitpunkt lieber in einer Sporthalle mit dem Tischtennisschläger in der Hand gestanden hätte, plauderte Miriam Beutler aus dem Nähkästchen: „Früher war ich in der Leichtathletik beim Siebenkampf aktiv“. Die Frage nach dem Trainer beantworteten Anika Henke und Bettina Fittkau mit einem Kopfschütteln. „Wir haben keinen“, fügte Anika hinzu – „es läuft einfach unglaublich gut“. Und das hoffentlich noch lange – Glückwunsch TuS Fleestedt!

Ralf Koenecke

Rundlauf-Teamcup in Tostedt

Tolle Veranstaltung der Grundschule und des MTV

Zum ersten Mal fand in Tostedt das Rundlauf-Team-Cup-Turnier in Kooperation mit der Grundschule Tostedt, statt.

Der Rundlauf-Team-Cup ist ein Wettbewerb für Grundschüler ab der 3. Klasse, bei dem die Schüler in Teams bis zu fünf Personen gegeneinander Rundlauf spielen. An jedem Tisch spielen zwei Teams gegeneinander. Gewonnen hat das Team, das als erstes drei Gewinnsätze für sich entscheidet.

Es war ein aufregendes Ereignis für alle Beteiligten und besonders für die teilnehmenden Drittklässler. Von Freude über Faszination bis hin zu Enttäuschung war alles an Emotionen dabei. Auch einige Eltern haben sich das Spektakel mit angeschaut und ihre Kinder unterstützt.

Organisiert und veranstaltet wurde das Turnier von der FSJ-lerin des MTV-Tostedt Kristina Rosenberger in Kooperation mit der Lehrkraft Katja Schrader, die sich sehr engagiert hat, die Drittklässler (3b-3d) auf diesen Tag vorzubereiten. Weitere Unterstützung bekam Rosenberger von Susanne Werner/Frobel, die den RTC bereits mehrfach ausgetragen hat und auch dieses Jahr den Regionalentscheid in Hittfeld veranstaltet, und von drei zusätzlichen Schiedsrichtern: Finn Tiedemann, Heinz Strohecker und Jan-Philipp Dechow.



Freudestrahlend grüßen die Sieger.

Zum Anfang haben sich alle Schüler gemeinsam unter der Leitung von Katja Schrader und in Begleitung mit der richtigen Musik aufgewärmt. Das sah nach großem Spaß aus. Danach eröffnete Rosenberger das Turnier mit dem Aufruf der ersten Team-Begegnungen. Gespielt wurde an vier Tischen, an denen sich die zwölf Teams in zwei Sechsergruppen durch acht Spielrunden kämpften. Die Schüler haben mit dreieinhalb Stunden Spielzeit gut durchgehalten. Letztendlich haben es „Das Siegerteam“ aus der Gruppe A, und „Rocket One“, aus der Gruppe B, bis in das darauf folgende Finale geschafft.

Nach einem spannenden Finale ist „Rocket One“ mit großem Jubel als Sieger aus dem Turnier hervorgegangen. Das Team hat jetzt die Möglichkeit, am Regionalentscheid am 19. April in Hittfeld teilzunehmen.

Kristina Rosenberger



Kleine Spiele zum Aufwärmen (l.) und der obligatorische Rundlauf danach (u.) bestimmten den Rundlauf-Team-Cup (RTC) in der Kooperation von Grundschule und MTV Tostedt statt.

Fotos (3): Kristina Rosenberger





Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Cloppenburg



Alle Siegerinnen und Sieger SchülerInnen A und SchülerInnen C - Wettbewerb, plus Manfred Pahlke und Herman Röttgers

Jugendturnier in Barßel

Auch wenn das Barßeler Jugendturnier nicht mehr die ganz großen Teilnehmerzahlen hat, so gehört es doch immer noch zu den renommiertesten Nachwuchsturnieren in Norddeutschland. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Kreis Cloppenburg und den Nachbarkreisen, sondern auch aus Emden, Oldenburg, Bremen, Oldendorf, Meiendorf (Hamburg) und dem nordrheinwestfälischen Hamm. Vor allem das riesige Teilnehmerfeld bei den Jungen war auch qualitativ hervorragend besetzt. Im Finale lieferten sich die beiden für Jever spielenden Barßeler Christian Mesler und Eric Stolle ein hochklassiges und super spannendes Finale. Nach 0:2 Sätzen hatte Eric Stolle beim 10:9 im fünften Satz sogar Matchball, musste sich dann aber doch dem Vorjahressieger geschlagen geben. Die vielen Mitkonkurrenten aus der riesigen Barßeler Jugendabteilung blieben ebenso auf der Strecke wie der Molberger Hannes Busse, der Sedelsberger Raphael Haak, der Ramsloher Yusuf Cicek sowie Julius Fehlage vom BV Essen.

Bei den Mädchen konnte sich keine Kreisteilnehmerin ganz oben platzieren. Immerhin gewann Pia Kayser vom SV Molbergen die Trostrunde.

Neben den Jungen war auch das Feld der A-Schüler sehr gut besetzt. Leider blieben auch hier die Lokalmatadore in

den K.o.-Spielen auf der Strecke. Es siegte Batuhan Öztürk (Neurönnebecker TV).

Einen großen Auftritt hatte in der Klasse der C-Schülerinnen die Ramsloherin Xenia Gisbrecht. Das Blau-Weiße Nachwuchstalent scheiterte erst im Finale an Hannah Detert vom MTV Jever. Dritte wurde Laura Schönhöft vom STV Barßel. Bei den C-Schülern ergatterte der Höltinghauser Nicolas König den dritten Platz.

Viel Spaß hatten die Akteure aber auch in den Trostrunden. Hier lieferten sich die unterschiedlichen Spieler viele spannende Partien. Die hervorragende Organisation lag in den Händen der Barßeler Tischtennisabteilung unter der Leitung von Manfred Pahlke und dem STV-Abteilungsleiter Hermann Röttgers.

Siegerliste

Jungen: 1. Christian Mesler, MTV Jever; 2. Eric Stolle, MTV Jever; 3. Alexander Freden, Hundsmühler TV; 3. Rene Clauß, Hundsmühler TV.

Mädchen: 1. Renska Rohlfs, SV Ostersum; 2. Pauline Lemke, Meiendorfer SV; 3. Marie Kutscher, Hundsmühler TV; 3. Anna Boumann, SV Potshausen.

Schüler A: 1. Batuhan Öztürk, Neurönnebecker TV; 2. Rene Clauß, Hundsmühler TV; 3. Tom Hellmann, SV Blau-Weiß Langförden; 3. Arkadius Rüsing, Hundsmühler TV.

Schülerinnen A: 1. Luize Mieziute, Spvg. Oldendorf; 2. Pauline Lemke, Meiendorfer SV; 3. Lara Kuntze, TSG

Hatten-Sandkrug; 3. Alea Augustin, TuS Sande.

Schüler B: 1. Mathis Kohne, TuRa Oldenburg; 2. Martin Lotz, SV Frielingen; 3. Oliver Jürgens, MTV Jever; 3. Janto Rohlfs, SuS Rechtsubweg.

Schülerinnen B: 1. Inken Haase, VfL Viktoria Flachsmeer; 2. Emily Kleinert, TSV Heiligenrode; 3. Anna Boumann, SV Potshausen.

Schüler C: 1. Jonah Kossen, SV Blau-Weiß Langförden; 2. Julius Hollmann, ATSV Sebaldsbrück; 3. Jonas Fuchs, TTC GW Bad Hamm; 3. Nicolas König, SV Höltinghausen.

Schülerinnen C: 1. Hannah Detert, MTV Jever; 2. Xenia Gisbrecht, SV Blau-Weiß Ramsloh; 3. Laura Schönhöft, STV Barßel; 3. Marisa Giannone, MTV Jever.

mini-Meisterschaften

minis aus Bösel und Essen räumen groß ab

Bereits zum 31. Mal in Folge fanden in Ramsloh die Kreismeisterschaften der minis statt. Der Wettbewerb des Deutschen Tischtennisbundes ist trotz leicht zurückgehender Teilnehmerzahlen immer noch der größte Nachwuchswettbewerb von Kindern, die noch nicht an Punktspielen teilnehmen.

Schon vor Turnierbeginn konnten über 70 kleine Tischtennisracks einen von den Raiffeisenbanken des Landkreises gesponserten Plüschlöwen als Motivationshilfe in Empfang nehmen. Ausgestattet mit dem neuen Maskottchen stürzten sich die Kinder in die Wettkämpfe. Die Leistungsbreite reichte von zaghafte Pingpongschlägen bis zu ausgefeilten Topspin- und Schmetterbällen. In großen Gruppen mit vielen Einzeln wurde die Spreu vom Weizen getrennt. Sichtbar wurde dabei auch, dass Tischtennis ein wunderbarer Sport ist, um auch das Verlieren zu lernen. Man kann nicht wie beim Fußball die Schuld an Niederlagen auf seine Mitspieler abwälzen.

Die Halbfinal- und Endspiele hatten zum Teil ein beachtliches Niveau, da einige Akteure im Verein oder an heimischen Tischen in der Garage bereits heftig geübt hatten. In der Altersklasse III (2007 und jünger) der Jungen standen alle vier

Teilnehmer aus Bösel im Halbfinale. Aber auch Akteure aus Essen, Garrel, Barßel, Elisabethfehn, Sedelsberg, Gehlenberg und Ramsloh konnten sich für den Bezirksentscheid in Strackholt qualifizieren. Das Turnier war vom SV BW Ramsloh unter Leitung von Jugendobmann Thomas Stammermann sehr gut vorbereitet worden und verlief aufgrund vieler freiwilliger Helfer reibungslos.

Wilhelm Berssen

Siegerliste:

Jungen AK I (2003, 2004): 1. Tom Sieverding, Essen; 2. Kristian Tapken, Garrel; 3. Lasse Wendeln, Garrel; 4. Tammo Reiners, Ramsloh.

Jungen AK II (2005, 2006): 1. Lasse Kleemann, Elisabethfehn; 2. Sino Abimael, Essen; 3. Moritz Janssen, Ramsloh; 4. Julian Naber, Ramsloh.

Jungen AK III (2007 und jünger): 1. Fabian Vogelsang, Bösel; 2. Joel Leippi, Bösel; 3. Benedikt Lenzschau, Bösel; 4. Hanno Runden, Bösel.

Mädchen AK I (2003, 2004): 1. Caroline Vogelsang, Bösel; 2. Lilly Koopmann, Essen; 3. Janina Lea Löwenstein, Bösel; 4. Malin Knelangen, Sedelsberg.

Mädchen AK II (2005, 2006): 1. Rita Ortman, Essen; 2. Leonie Derjue, Molbergen; 3. Patricia Witte, Ramsloh; 4. Lara Warnken, Gehlenberg.

Mädchen AK III (2007 und jünger): 1. Nike Dumstorff, Elisabethfehn; 2. Michelle Sondag, Barßel; 3. Mara Kramm, Elisabethfehn; 4. Lena Marie Otto, Barßel



Stolz präsentieren die Sieger und Platzierten der Kreismeisterschaften ihre hart erkämpften Pokale und Urkunden.

Foto: Wilhelm Berssen

Kreisverband Osnabrück-Land

Jugendarbeit

Schnuppermobil bereist die Hütter Grundschulen

„Ooooch, schooon zu Ende?“ Der Seufzer einer Viertklässlerin zum Ende einer ungewöhnlichen Unterrichtsstunde spiegelte die Begeisterung der Grundschulkids wider, mit der diese die Begegnung mit dem Schnuppermobil des Deutschen Tischtennisbundes erlebt hatten.

Alexander Murek als zuständiger Betreuer war mit seinem Kleintransporter auf Einladung der Sportfreunde Oesede nach Georgsmarienhütte gekommen, um in drei Grundschulen die Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen in die Grundzüge des Tischtennisspiels einzuführen. Und das gelang ihm mit großem Erfolg. Unterstützt durch das Trainerteam Christian Ortman, Carsten Krieger und Uwe Heuer des hiesigen Sportvereins hatte der DTTB-Trainer Tischtennistische in verschiedenen Größen, Tischtennisschläger und einen Roboter aufgebaut – Materialien, die sofort das Interesse der Schüler fanden.

Doch bevor es mit dem Spielbetrieb so richtig losgehen konnte, hieß es erst noch, die richtige Schlägerhaltung zu erlernen und die Spieleröffnung, genannt Aufschlag, einzuüben. Beides hatten die Kids schnell durch die kindgerechten Lernhilfen des Trainers erlernt, sodass es endlich zum Spielen

an die Tische gehen konnte. Den größten Anreiz übte natürlich der Roboter auf den Nachwuchs aus, der die gelben Tischtennisbälle auf Bestellung den Kindern zuspelte – zum Erlernen der Grundschläge eine höchst effiziente Methode mit hohem Aufforderungscharakter.

Andere Talente erprobten derweil an Mini- oder Miditischen ihre Spielkünste und stellten dabei schnell fest, dass Tischtennis sehr viel Ballgefühl und eine gute Technik erfordert. Sehr häufig erwiesen sich dabei die Mädchen in puncto Geschicklichkeit als das geschicktere Geschlecht. Oftmals stiegen auch die begleitenden Sport- oder Klassenlehrer mit ins Spielgeschehen ein und forderten ihre Schützlinge zum Spiel heraus. Tischtennis ist eben eine Sportart für alle Generationen und kann bis ins hohe Alter betrieben werden.

Die entfachte Begeisterung der Schüler nutzten die Trainer zum Abschluss, um auf die Trainingszeiten der Tischtennis-Abteilung hinzuweisen – mit einem guten Ergebnis: Viele Talente hatten die Begegnung mit dem Schnuppermobil zum Anlass genommen, um mit Freunden ihre Spielkünste beim abendlichen Vereinstraining weiter zu verbessern.

Uwe Heuer



Mit Begeisterung testeten die Grundschüler verschiedene Tische und den Roboter und lernten spielerisch die Sportart Tischtennis kennen.

Foto: Uwe Heuer

Kreisverband Vechta



48 minis traten beim Kreiseentscheid in Damme an und bewarben sich um die Plätze für den Bezirksentscheid.
Foto: Kathrin Wegener

mini-Meisterschaften

Gute Stimmung bei mini-Kreiseentscheid

Anfang März fand in Damme der 33. mini-Kreiseentscheid statt. Es nahmen 48 Kinder aus den Vereinen Mühlen, Dinklage, Langförden, Damme, Brockdorf, Lohne und Lutten teil, die in drei Altersklassen den jeweiligen Meister-Titel auf Kreisebene ausspielten.

In der Altersklasse 1 der Mädchen nahmen zwei Spielerinnen teil. Dort sicherte sich Simaf Asaleimann aus Mühlen den Titel vor Jana Ripke aus Lutten. Bei den Mädchen im Alter von 9-10 Jahren gewann Alina Schell aus Damme ohne Spielverlust. Die Plätze zwei und drei wurden von Sedra Asaleimann und Eva Heitmann aus Mühlen belegt. Bei den jüngsten in der Altersklasse drei gingen die ersten vier Plätze nach Mühlen. Dort gab es ein enges Rennen um den ersten Platz. Den Titel sicherte sich letztlich Helene Wagner vor Ellen Behrens und Franka Beier.

In der Altersklasse 1 der Jungen ging der erste Platz ohne Spielverlust an Bjarne Korte vom TV Dinklage. Die Plätze zwei und drei sicherten sich Julius Pille (GW Mühlen) und Ole Schnieders (BW Lohne). In

der mittleren Altersklasse ging der erste Platz, ohne ein Spiel zu verlieren, an Anton Wessels aus Dinklage. Im Finale musste sich sein Vereinskollege Björn Blömer geschlagen geben. Den dritten Platz belegte Konrad Hollinden aus Lohne. Bei den Jungen in der Altersklasse 3 gab es ein Mühlener Finale. Dort standen sich Jakob Völkerding und Tom Wagner gegenüber. Jakob sicherte sich mit einem 3:1-Sieg den ersten Platz. Der dritte Platz ging nach Langförden an Matteo Kolhoff.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Die zahlreichen Eltern und Zuschauer auf der Tribüne sorgten für gute Stimmung. Ebenso ist ein großer Dank an den OSC Damme zu richten, der mit der Bereitstellung der Halle und der Einrichtung der Cafeteria für ideale Bedingungen sorgte. Für die zahlreichen Preise der Sieger geht ein großer Dank an die Volksbank Lohne-Mühlen. Die ersten fünf Platzierten der Altersklasse II und III haben sich für den Bezirksentscheid der minis qualifiziert. Dieser findet am 24. April in Strackholt statt.

Kathrin Wegener



APRIL			MAI		
07.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Celle	23.04.	TTVN	Verbandsschiedsrichter-Ausbildung i Hannover
08.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wildeshausen	23.04.	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Nordhorn
09.04.-10.04.	DTTB	Deutschlandpokal Jugend i n Dissen (TTVN)	23.04.-24.04.	DTTB	Deutsche Jugend-Meisterschaften in Essen (WTTV)
09.04.-10.04.	DTTB	Deutschlandpokal Schüler in Bad Blankenburg (TTTV)	24.04.	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Sulingen
09.04.-10.04.	Bezirk	Pokalmeisterschaften (Endtermin)	26.04.-30.04.	Jtfo	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin
12.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Stolzenau	27.04.-28.04.	Jtfo	Tischtennis-Wettbewerbe „JtFO“ und „JtFP“ MaxSchmeling-Halle in Berlin
13.04.	TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz SC Schölerberg in Osnabrück	30.04.	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Rinteln
14.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Holzminden			
16.04.-17.04.	TTVN	Punktspielwochenende (Endtermin Rückrunde)			
16.04.-17.04.	TTVN	Pokalmeisterschaften Landesfinale in Gifhorn			
16.04.-17.04.	Bezirk	Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler und Schülerinnen			
16.04.	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Bohmte			
19.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Seevetal			
20.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Goslar			
20.04.-24.04.	ITTF	ITTF World Tour: Polish Open (Major Series) in Warschau (POL)			
21.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Helmstedt			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

16. / 17. April 2016

59. Bundesoffenes Turnier / 10. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-06) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen
 (Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 – Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

29. April - 01. Mai 2016

2. Goslarer Vorgabe-Corbillion-Cup um den Sparkassen-Pokal

für Herren, Jugend – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-01) ; TTR – relevant : nein
 Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16, 38642 Goslar
 (Tel.: 05321/382027 – Mail: bischoff.oliver@t-online.de -http://www.turnier.mtv-goslar-tt.de)

29. April - 01. Mai 2016

30. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 01-16/04-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Julian Hoffmann
 (Mail:ttc-thoense@gmx.de - http://www.ttchoense.de)

30. April / 01. Mai 2016

25. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/04-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg
 (Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 – Mail: dahlenburg-cup@gmx.de -http://www.dahlenburgersk.de/extra.php?n=5)

30. April / 01. Mai 2016

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2016 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/04-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

30. April / 01. Mai 2016

WUTTO Nordhorn Brettchen Open 2016

für Herren – Einzel, Doppel, Hardbat und Clickball
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/04-07) ; TTR – relevant : nein
 Meldungen an Hilmar Heinrichmeyer, Heinrichstr. 17, 44137 Dortmund
 (Tel.: 0231/148224 – Mail: hmeyer@ttvn.de - www.hardbat-tischtennis.de)

05. - 08. Mai 2016

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2016 des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

13. - 15. Mai 2016

66. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-16/05-01) ; TTR-relevant: ja
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

14. Mai 2016

1. „Gueros Kids Night“/ Günther-Rothenhäuser-Gedächtnis- „Nacht“-Turnier

für Kinder und Jugendliche MTV Jever – für Jugend/Schüler - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/05-05) ; TTR – relevant : nein
 Meldungen an Christiane Detert, Bahnhofstr. 10, 26441 Jever
 (Tel.: 04461 / 7469518 – Mail:christiane.detert@gmx.de - www.mtv-jever-tischtennis.de)

14. / 15. Mai 2016

TT-Pfingstturnier des TuS Wieren / TTKV Uelzen e. V.

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/05-06) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Nicole Gzyl-Müller, Kuckstorfer Weg 1a, 29559 Wrestdt OT Wieren
 (Tel.: 05825/1298 – Mail: gzyl-mueller@gmx.de)

20. - 22. Mai 2016

3. Misburger 3er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren, Senioren. – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/05-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Kai Weidner, Findstellenweg 22a, 30629 Hannover
 (Tel.: 01520 - 5229293 – Mail: sgmtischtennis@gmx.de - www.sgmisburg.de)

holzserie

mikado

mikado

OFF+

JOOLA®
for the Champion in you!

TEMPODOMINANT

SPINFREUDIG

FEHLERREDUZIEREND

mikado

OFF

JOOLA®
for the Champion in you!

mikado

ALL+

JOOLA®
for the Champion in you!

Mit der Holz – Serie **MIKADO** setzt JOOLA das Konzept der vergangenen Jahre fort:

Hölzer mit ausgewogenen Spieleigenschaften für alle Situationen der komplexen Anforderungen des TT-Spiels, bewährte traditionelle Technik, modernes Design und optimales Preis-Leistungs-Verhältnis!



Jedes Mikado Holz wird in einer speziellen hochwertigen Verpackung geliefert



JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de